

KURIER

52.000
gedruckte Auflage!

*Bleiben Sie
stets informiert.*

Infoveranstaltung zur Talsperre
Windischleuba
Seite 4

Tierschützer schlagen Alarm –
Sorge um Amphibien in Hainichen
Seite 6

Staat spart zu wenig –
2,7 Billionen Euro bis 2029?
Seite 8

25.04.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/17. KW

Nach Porno-Skandal an einer Schule in Sachsen – Polizei ermittelt gegen zwei externe linke Projektverantwortliche



Zwei Frauen aus dem Umfeld eines externen Schulprojekts stehen im Verdacht, Minderjährigen pornografische Inhalte gezeigt zu haben. Foto: jungfreiheit.de/Bildschirmfoto KURIER/Grafik: KI-assistiert

Görlitz/OT Schleife. An der Deutsch-Sorbischen Oberschule in Schleife im Landkreis Görlitz beschäftigt ein externes Theaterprojekt inzwischen Polizei und Schulbehörden. Der Vorwurf: Während einer Projektwoche sollen Neutklässlern pornografische Inhalte gezeigt worden sein. Gleichzeitig wurde hier gegen das Neutralitätsgebot an Schulen verstoßen, indem man Broschüren mit der Aufschrift FCK AFD (fack AfD – deutsch:

Scheiß AfD) verteilt hat. Laut § 33 Abs. 1 BeamStG fordert es eine unparteiische Amtsführung an Schulen. Das Gebot basiert auf der freiheitlich-demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes. Mehrere Eltern stellten Strafanzeige. Inzwischen wird gegen zwei Erwachsene aus dem Umfeld des Projekts ermittelt.

Wer steckt hinter dem Projekt – und gegen wen wird ermittelt? Es handelt sich hierbei um zwei nicht-binäre (engl. „non-binary“) Menschen, die nicht wissen, ob sie männlich oder weiblich sind, die einer Organisation angehören, die sich Sozialistische Jugend Deutschlands – „Die Falken“ nennt. Eine Linke-Organisation, die über vorgelagerte NGOs der LINKEN, die Amadeu-Antonio-

Stiftung, finanziert wird. Des Weiteren schätzt man, dass diese linke Jugendorganisation in Thüringen in den Zeiten der Rot-Rot-Grünen Landesregierung circa 70.000 bis 300.000 Euro (Steuergelder) jährlich erhalten hat. Genaue Zahlen werden nicht bekannt gegeben. Auch nicht in Sachsen. In der Vergangenheit war die Vita dieser sozialistischen Jugendorganisation wie folgt umschrieben: Sie halten Schulen, Unis und Arbeit für eine Zumutung und wollten lieber alles niederreißen. Schon vor Jahren wollte der damalige Thüringer FDP-Chef Kemmerich wissen, warum die Rot-Rot-Grüne Landesregierung „Die Falken“ als gemeinnützig anerkennt, obwohl für diese sozialistische Jugendorganisation nach Angaben auf ihrer In-

ternetseite „die Gesellschaft auf den Müllhaufen der Geschichte gehört“. Zudem hatte Kemmerich darauf aufmerksam gemacht, dass seit 28 Jahren diese sozialistische Jugendorganisation nicht mehr auf Gemeinnützigkeit überprüft wird, während jeder Karnevalsverein diesen Status regelmäßig nachweisen muss. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Aus fast dem gleichen Vorwurf kam diese sozialistische Jugendorganisation bereits 1969 in die Kritik, als bekannt wurde, dass sie den sogenannten Sex-Kommunismus praktizieren, in dem sie in Zeltlagern 1.700 Kindern und Jugendlichen Pornos gezeigt haben sollen. Es kam nie zu einer Anklage. Nach bisherigem Stand wurde das Projekt von einem externen Team durchgeführt, welches sich die Schule über die Amadeu-Antonio-Stiftung „ins

Haus geholt“ hatte. Die Ermittlungen richten sich nach aktuellem Stand gegen zwei erwachsene Personen aus dem Umfeld dieses externen Theaterprojekts. Namen wurden bislang nicht veröffentlicht. Auch ihre genaue Rolle innerhalb des Projekts ist öffentlich bislang nicht vollständig geklärt; in Berichten werden sie dem externen Team bzw. der Projektleitung zugeordnet. In diversen Darstellungen ist zudem die Rede davon, dass beide Personen gleich zu Beginn des Projekttags erklärten, im Unterricht nicht mit „er“ oder „sie“ angesprochen werden zu wollen.

Demnach sollen die Schülerinnen und Schüler aufgefordert worden sein, eine nicht-binäre Ansprache zu verwenden.

Warum wurde das Projekt so schnell gestoppt?

Nach dem bisherigen Stand lief das Projekt im März 2026 im Rahmen einer Schul-Projektwoche. Laut Schulaufsicht war es ursprünglich als Theaterprojekt zu den Themen „Mut“ und „aktuelle politische Themen“ angekündigt worden. Offenbar lief es dann aber ganz anders ab als beschrieben. Die Schule zog noch am selben Tag die Reißleine, brach das Projekt ab und kündigte den Vertrag

Fortsetzung auf Seite 2

**WIR KAUFEN
IHR FAHRZEUG!**
PKW ab BJ. 2009 mit
Benzinmotor bis 100 TKm
+ Kreditablösung bei allen Banken.
Tel. 03447 / 37 54 85
Automobil Vertriebs KG
AUTOHAUS BODNER
An der B180 - Nobitz OT Münsa

SPARBROD
Heizöl
Gödern, Lindenstraße 10
Tel. 0 34 47/51 98 54

AUSHILFEN gesucht
• Lkw-Wäscher m/w/d
überwiegend wochentags,
innerhalb von 7.00 bis 19.00 Uhr
• Lkw-Fahrer CE m/w/d
Einsatz nach Vereinbarung
Spedition Schmitt Peterslahr Schmölln
Andrea Britze • Telefon 03 44 91/6 40 12
a.britze@schmitt-peterslahr.de

MR RÖNSCH
Freie Kfz-Werkstatt
Kfz An- & Verkauf –
Bargeld sofort
Ankauf Pkw ohne HU/AU
Zeitler Str. 74 • 04600 Altenburg
Tel. 0171/5308355
Suche
AWO, EMW, MZ, Simson

Autolackierung & Karosseriebau
Dorfplatz 2 • 04603 Schelchitz bei ABG
A. KLAGES
Tel. 0 34 47-37 51 68 • 01 70-28 98 252
info@autolackierung-klages.de
www.autolackierung-klages.de

TAXI
03447
50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

Hernd & Höschen
Das Fachgeschäft von AA- bis N-Cup
Für die perfekte Figur unter
Ihrer Festbekleidung
• trägerlose BHs, A-J
• Shapewear
• Bodys
• Bustiers/Bandeaus
• Strumpfhosen
Anke Burkhardt • 04626 Schmölln
Markt 30 • Telefon 03 44 91/2 66 56

Nach Porno-Skandal an einer Schule in Sachsen – Polizei ermittelt gegen zwei externe linke Projektverantwortliche

Fortsetzung von Seite 1

mit den Verantwortlichen, nachdem sich Eltern und nur Eltern an die Schule gewandt hatten. Berichten zufolge sollen den Jugendlichen Materialien mit sexuellen Darstellungen gezeigt worden sein. Teilweise ist auch von Darstellungen homosexueller Handlungen die Rede. Die Schulaufsicht formuliert das deutlich vorsichtiger und spricht von sensiblen oder möglicherweise pornografischem Bildmaterial. Klar ist bisher vor allem: Es gab Beschwerden, das Projekt wurde sofort beendet und der Fall wird jetzt strafrechtlich geprüft.

Wie wurde das Projekt eigentlich angekündigt?

Spannend ist vor allem, wie das Projekt ursprünglich dargestellt wurde. Nach bisherigen Berichten trug es den Titel „Mutige Jugendliche in Ostsachsen finden Perspektiven“. Nach außen wirkte das Ganze damit eher wie ein Angebot aus dem Bereich politischer Bildung oder Demokratieförderung.

Dem Vernehmen nach sollte das Projekt Jugendliche stärken, ihnen Mut machen und ihnen ein Gefühl von Selbstwirksamkeit vermitteln. Außerdem sollte es um politische und gesellschaftliche Entwicklungen in Ostsachsen gehen. Damit hätte das Projekt grundsätzlich in eine Richtung gepasst, wie sie auch bei geförderten Demokratie- und Antidiskriminierungsprojekten üblich ist. Gerade deshalb fällt die Abweichung so stark auf: Nach außen klang das Projekt nach politischer Bildung und Demokratieförderung. Der jetzige Vorwurf passt allerdings überhaupt nicht. Auch die Schulaufsicht sagt, die Durchführung habe deutlich von dem abgewichen, was vorher angekündigt worden war. In verschiedenen Schilderungen heißt es außerdem, einige Schülerinnen und Schüler hätten auf das gezeigte bzw. herumgereichte Material mit Entsetzen reagiert, teils auch mit Kopfschütteln, und sich dagegen gewehrt. Zudem wird behauptet, dass die Projektbeteiligten dar-

aufhin sinngemäß geäußert hätten, das sei „in Sachsen kein Wunder“, weil es sich um ein „Fascho-Land“ beziehungsweise ein „AfD-Land“ handle.

Welche Rolle spielt die Schule?

Nach Einschätzung des Landesamts für Schule und Bildung gibt es derzeit keine Hinweise auf ein Fehlverhalten der Schulleitung. Die Behörde begründet das damit, dass das Projekt offenbar anders umgesetzt wurde als angekündigt. Aus Sicht der Schulaufsicht steht also momentan nicht die Schule selbst im Zentrum der Vorwürfe, sondern das externe Projekt. Kritisch gesehen wird in dem Zusammenhang allerdings auch die Frage, wie eng das Projekt vor Ort überhaupt begleitet wurde. Im Raum steht unter anderem der Vorwurf, dass während des Projekttags zeitweise keine Lehrkraft in den Räumlichkeiten anwesend gewesen sein soll. Öffentlich belegt ist das bislang allerdings nicht. Entsprechend taugt dieser Punkt eher als Kritik oder offene Frage

denn als gesicherte Tatsache. Gleichzeitig hat der Fall Konsequenzen: Schulaufsicht und Kul-

projekt von der Amadeu-Antonio-Stiftung gefördert. Nachdem der Vorfall bekannt geworden war,



Zwei der Bilder, die die Kinder zu sehen bekamen. Abfotografiert von einem Schüler und der JF zur Verfügung gestellt.

Foto: jungfreiheit.de/Bildschirmfoto KURIER

tusministerium haben angekündigt, externe Anbieter künftig genauer zu prüfen.

Welche Rolle spielt die Stiftung? Nach bisherigem Stand wurde das

wurde diese Förderung eingestellt.

In dem Zusammenhang ist auch der Projektname noch einmal wichtig: Das Projekt „Mutige Ju-

gendliche in Ostsachsen finden Perspektiven“ wurde nach bisherigem Stand mit einem niedrigen dreistelligen Betrag gefördert, bevor die Unterstützung nach Bekanntwerden des Falls gestoppt wurde.

Was sagt das Gesetz zu so einem Fall?

Juristisch geht es vor allem um § 184 des Strafgesetzbuchs. Darin ist geregelt, dass sich strafbar machen kann, wer einer Person unter 18 Jahren pornografische Inhalte anbietet, überlässt oder zugänglich macht. Das wäre in einem Fall wie diesem dann relevant, wenn sich der Verdacht bestätigen sollte, dass Minderjährigen im Klassenraum entsprechendes Material gezeigt oder zugänglich gemacht wurde. Ob das im konkreten Fall tatsächlich so zu bewerten ist, müssen jetzt Polizei und Staatsanwaltschaft klären. Die laufenden Ermittlungen bedeuten noch nicht, dass der Fall juristisch bereits abschließend bewertet ist.

Die Redaktion/KV

- Kommentar -

Der schmutzige Plan der LINKEN



Andreas Popelka

Foto: KURIER Verlag

Seit Jahren versucht diese Partei, uns Eltern die Kinder zu entziehen. Natürlich wird das immer abgestritten, und meistens gelingt es auch, mit ihrem Wirken alles zu vertuschen. Ab und zu verraten sie sich doch, weil Angehörige ihres geplanten Systems über die Stränge schlagen. Nicht zum Wohle dieser Partei, aber als Beweis für uns, die schon längst den Verdacht hegen.

Wie die Hexe im Hexenhaus locken sie unsere Kinder mit Freizeitangeboten zu sich, und Eltern glauben, ihre Kinder in Sicherheit zu wiegen. So auch in unseren Schulen, wo wir Eltern davon ausgehen, dass es sich hierbei um einen absolut geschützten Raum für unsere Kinder handelt. Die jüngsten Entwicklungen zeigen deutlich, dass die Schulen längst den Pfad dieser einst so gewohnten Sicherheit verlassen haben und sich hin zum rechtsfreien Raum entwickeln.

Man kann hier nicht von Absicht der Schulen sprechen, nein, es ist die Gleichgültigkeit des Einzelnen, der es zulässt, dass gewisse linke Kräfte über unsere Kinder hinweg versuchen, die Gesellschaftsordnung aus dem Lot zu bringen. Wie ein gefährliches Gift, das sich heimtückisch über Jahre und Jahrzehnte hinweg in unser Schulsystem eingeschlichen hat. Man kann es auch als eine linksextremistische Strategie bezeichnen.

Ganz gezielt gehen sie an die Jüngsten der Gesellschaft heran und scheuen nicht davor zurück, ihre ideologischen Jünger, verkleidet als Drag Queens (Männer in Frauenkleidung), in unsere Kindergärten zu schicken. Männer in sexistischer Kleidung, geschminkt bis über die Maßen hinweg, mit einem Missbrauchspotenzial, dem die Gerichtsbarkeit in Scharen hinterherlaufen müsste. Das ist ekelerregend und widerwärtig, und wieder gibt es auch hier ein Wegschauen, eine Gleichgültigkeit ohne jegliche Empathie für die Kleinsten unserer Gesellschaft.

Es ist bereits ein großer Fehler, diese Personen als Kindergärtner zu bezeichnen. Es sind links-ideologisch verblendete, einrichtungsbezogene Erwachsene. Dieser Übergriffigkeit der Linken auf unsere Kinder muss unbedingt Einhalt geboten werden, denn hier trifft Perversion auf Indoktrination.

Entwickeln können sich diese sogenannten Aktivisten aus den verlogenen NGO-Kategorien, die tagtäglich mit unseren Steuergeldern gepflastert werden, verbunden mit der klaren Aufgabe, das Schulsystem zu unterwandern. Dieser NGO-Komplex wird zum Staat im Staat, und die Vorfelddorganisation der Linken, diese Amadeu-Antonio-Stiftung, bekommt im Jahr circa 9 Millionen Euro von unseren Steuergeldern.

Der einstige Schutzraum unserer Kinder, genannt Schule, soll durch dieses Lumpenproletariat aufgebrochen werden. Jeden Tag passieren diese Dinge in unseren Schulen, jeden Tag versuchen Lehrer, politisch-ideologisch Einfluss auf unsere Kinder zu nehmen – in ganz Deutschland und bekanntlich auch im Altenburger Land. Es ist eine Kapitulation unseres Schulsystems.

Jedem Tierchen sein Pläsierchen ... In fast keinem Land der Erde können Menschen ihre Art zu leben und zu lieben so frei ausleben wie in Deutschland. Gestern ein Mann, heute eine Frau und morgen ein Fuchs. Doch das reicht diesen Personen nicht, denn keiner beachtet sie mehr. Sie sind mittlerweile Teil unserer Gesellschaft. Um wieder Beachtung zu erlangen, brauchen sie ein neues Spielfeld. Auf dieses Spielfeld ziehen sie unsere Jungen und Mädchen mit dem Vorwand „Vielfalt“, um sie dann ideologisch zu missbrauchen.

Andreas Popelka

Offizielle Stellungnahmen – Landesamt für Schule und Bildung, Amadeu Antonio Stiftung, SJD – Die Falken

Berlin/Chemnitz. Nach dem Eklat um ein Theaterprojekt an der Oberschule in Schleife haben sich inzwischen mehrere Beteiligte öffentlich zu Wort gemeldet. Neben der Amadeu Antonio Stiftung und der SJD – Die Falken äußerte sich auch der Pressesprecher des Landesamts für Schule und Bildung zu dem Vorfall. Die Stellungnahmen geben Einblick in den bisherigen Ablauf und in den Umgang mit den Folgen des Geschehens:

Das Sächsische Landesamt für Schule und Bildung wurde eingeschaltet

Pressesprecher Clemens Arndt beschreibt den Vorfall so: „Sexualerziehung spielt in der Schule grundsätzlich immer eine Rolle, das ist ganz klar. Hier gibt es ein klassisches Spannungsfeld zwischen dem allgemeinen Bildungsauftrag, den der Freistaat Sachsen hat, und den kulturellen, weltanschaulichen oder religiösen Sichtweisen der Eltern. Deshalb ist auch klar definiert: Wenn solche Themen im Unterricht behandelt werden, werden die Eltern im Vorfeld darüber informiert. Das Besondere in Schleife ist, dass es diesen Anlass nicht gab, weil die Projektskizze das so nicht gezeigt hat. Es gab ein Theaterprojekt, das der Schulleiter damals für die Schule zum Thema „Mut“ gebucht hat. Bei dem Heft, um das es geht, handelt es sich um eine Porno-Zeitschrift, die queere Liebe darstellt. Darin sind pornografische Bilder zu sehen, die natürlich nicht für Schülerinnen und Schüler in diesem Alter gedacht

sind. Warum dieses Heft ins Spiel kam, lässt sich nicht mehr wirklich darstellen. Fakt ist aber: Es ist dazu gekommen, dass ein solches Heft im Umlauf war und die Schülerinnen und Schüler Zugriff darauf hatten. Jetzt wird geprüft, wie man künftig auch mit Partnern wie der Amadeu-Antonio-Stiftung zusammenarbeitet, damit solche Vorfälle nicht mehr vorkommen. Der Schulleiter hat aus Sicht des Landesamts richtig gehandelt. Er hat das Projekt umgehend abgebrochen, weil er zu der Einschätzung gekommen ist, dass diese Form des Projekts für die Schülerinnen und Schüler nicht geeignet ist.“

Stellungnahme der Amadeu Antonio Stiftung

„In der regionalen und überregionalen Berichterstattung wird derzeit ein Vorfall im Zusammenhang mit einem Workshop an einer Schule im ländlichen Sachsen thematisiert. Der Workshop wurde von den Falken Berlin durchgeführt und von der Amadeu Antonio Stiftung finanziell gefördert. Im Verlauf des Workshops bekamen Schüler*innen ein Magazin mit unangemessenen Inhalten zu sehen. Der Workshop wurde umgehend abgebrochen. Die Amadeu Antonio Stiftung hat die Förderung gestoppt. Wir entschuldigen uns ausdrücklich bei den betroffenen Schüler*innen und ihren Eltern sowie beim schulischen Personal. Wir bedauern, dass es im Rahmen des Workshops zu dieser Situation gekommen ist. Der Workshop war Teil des Theaterprojekts „Mut“ und

wurde von den Falken Berlin, einem anerkannten Träger in der Bildungsarbeit, durchgeführt. Die Amadeu Antonio Stiftung hat das Projekt auf Grundlage eines Förderantrags finanziell unterstützt, ohne Inhalte vorzugeben oder Materialien freizugeben. Eine Förderung für Projekte mit unangemessenen oder jugendschutzrelevanten Inhalten erfolgt durch uns nicht. Staatliche Zuwendungen werden für die Projektförderung der Amadeu Antonio Stiftung nicht eingesetzt. Im Workshop wurde im Rahmen einer Übung ein Magazin mit ungeeigneten Inhalten verwendet. Das widerspricht unseren Förderkriterien und Qualitätsstandards klar. Der Workshop wurde nach Beschwerden am ersten Tag durch die Schulleitung abgebrochen. Nach Bekanntwerden des Vorfalls haben wir die Förderung umgehend gestoppt. Weitere Maßnahmen werden derzeit mit dem Projektträger geklärt. Wir stehen mit der Schule in Kontakt und arbeiten zusammen an der Aufarbeitung des Falls.

Update vom 17.04.2026:

Vor dem Hintergrund dieses Vorfalls werden wir unsere Verfahren zur Auswahl und Begleitung von Projekten überprüfen und weiterentwickeln. Dazu gehört insbesondere, die Prüfung von Projektanträgen noch stärker auf mögliche Risiken in der Umsetzung auszurichten sowie unsere Erwartungen an die Einhaltung von Jugendschutz sowie pädagogischen und politisch-bildnerischen Standards klarer zu kommunizieren.

Hoch dotierte Theaterpreise des Bundes vergeben – Ausufernde Steuermittelvergabe an links bis linksradikale Institutionen

Berlin/Dresden/Oberhausen/Weimar/Melchingen. Am Mittwoch, dem 22. April 2026, veröffentlichte Redakteur Jens Winter auf den NUIS-Internetseiten einen Artikel mit der Überschrift „Auch Kinder dürfen dabei sein: Weimer fördert Drag-Schminkkurs mit „Loreley Rivers“, den der KURIER kurz zusammenfasste.

Das Bundesministerium für Kultur und Medien übergab Theaterpreise an Schauspielhäuser mit bis zu 200.000 Euro Steuergeldern. Die Häuser veranstalten u. a. Drag-Schminkkurse auch für Kinder und Public Viewings zur Correctiv-Recherche oder rufen zu „Demos gegen Rechts“ auf. Andere rufen zur Unterstützung des Kollektivs „Radikale Töchtern“ auf oder inszenieren öko-aktivistische Stücke über einen bevorstehenden Klimatod.

Kulturstaatsminister Wolfram Weimer zeichnete darunter das Festspielhaus Hellerau (Hauptpreis 200.000 €) sowie Theater in Oberhausen, Weimar und Mel-

chingen (je 100.000 €) aus. Weiter heißt es im Artikel, ich zitiere: „Alle Preisträger verorten sich links bis linksradikal. Besonders extrem aber ist das Theater Oberhausen.“

Eine Veranstaltung in Oberhausen war ein Schminkkurs, welcher am 12. April mit der Drag-Queen „Loreley Rivers“ stattfand. Auf dem Veranstaltungsposter posiert der als Frau in sexuellem Lederoutfit verkleidete Mann mit schwarzem Band um den Hals. NUIS fragte beim Theater Oberhausen unter falschem Namen an, ob man bei einem etwaigen nächsten Kurs auch seinen Sohn mitbringen könne. Das Theater antwortete, dass Kinder teilnehmen könnten, wenn sie nicht zu klein seien. Da keine weiteren Drag-Schminkkurse in der Spielzeit geplant seien, verwies man auf den diesjährigen 1. Christopher Street Day (CSD) in Oberhausen, dort könnte es ähnliche Aktionen geben. Im Januar 2024 veranstaltet das Theater zudem ein Public

Viewing des Correctiv-Theaterstücks zur unwahren Potsdam-Geschichte, welches vom Berliner Ensemble uraufgeführt wurde. Insgesamt nahmen 40 Theater deutschlandweit daran teil.

Das Theater erhielt laut Oberhausener Haushalt zuletzt über 11,5 Millionen Euro Steuermittel und wird aus kommunalem Sondervermögen finanziert; Mitarbeiter schlossen sich zudem dem Bündnis „Kunstschaffende gegen Rechts“ an und riefen zu Demonstrationen auf.

Das Dresdner Festspielhaus Hellerau rief unterdessen zur „Solidarität“ mit den „Radikalen Töchtern“ auf, da Kanzler Merz NGO-Fördermittel strich. Das Theater erhält von der Stadt Dresden 2026 etwa 5,1 Millionen Euro Steuergelder. Seit 2021 unterstützen der Freistaat und die Stadt Dresden den Ausbau des Gesamtareals des Festspielhauses mit über 14 Millionen Euro. Das Theater Lindenhof in Melchingen, das mit 100.000 Euro

ebenfalls prämiert wurde, führte 2024 das Stück „Wer lange wartet, stirbt“ auf, beworben als Monolog einer Klimaaktivistin. Organisiert wurde es vom grünen NGO BUND in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Das Theater erhält laut baden-württembergischem Haushaltsplan rund eine Million Euro Steuergelder.

Das mit 100.000 Euro prämierte Stellwerk Weimar beteiligte sich 2020 an der „Black Lives Matter“-Bewegung und verwies auf angeblichen alltäglichen Rassismus in Deutschland. Stadt und Freistaat investieren rund 228.000 Euro Steuergelder in das Theater. NUIS fragte bei Weimer nach, warum Theater, die einseitig links bis linksradikal verortet sind, prämiert werden oder wie er zu Drag-Veranstaltungen für Kinder steht. Die Antworten auf die Fragen stehen noch aus.

Den kompletten Artikel findet man unter <https://nius.de/politik/wolfram-weimer-linksradikalismus-theater-drag>. **Silke Konzag**

Taxi und Mietwagen Michael Dunst

TAXI

0 34 47/47 63 69 Tel. 01 71/1 47 96 69

Führerscheinstelle – Termine jetzt online buchbar

Altenburg. Nach der erfolgreichen Einführung der Online-Terminvereinbarung für die Kfz-Zulassungsstelle des Landratsamtes in der Martin-Luther-Straße 1 in Altenburg ist es nunmehr auch möglich, über die Internetseite

www.altenburgerland.de unter „Bürgerservice Online“ einen Termin mit der Führerscheinstelle zu vereinbaren. Die Bürgerinnen und Bürger können aus verschiedenen Möglichkeiten genau die Leistung aus-

wählen, die sie benötigen und einen Wunschtermin wählen. Mit der Bestätigung des Termins per E-Mail wird zugleich über die mitzubringenden Unterlagen informiert.

Landratsamt Altenburger Land

Marktfest in Schmölln lädt am 25. April zum gemeinsamen Feiern ein

Schmölln. Die Vorbereitungen für das diesjährige Marktfest in Schmölln laufen auf Hochtouren. Am Samstag, dem 25. April 2026, verwandelt sich der Schmöllner Markt ab 13.00 Uhr wieder in einen lebendigen Treffpunkt für Familien, Vereine, Gäste und alle, die gemeinsam feiern möchten. Das Marktfest gehört seit vielen Jahren zu den festen Traditionen im Veranstaltungskalender der Stadt und verbindet auf besondere Weise Brauchtum, Begegnung und geselliges Miteinander. Auch in diesem Jahr dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein freuen. Vor allem für die jüngeren Gäste wird einiges geboten: Als Kinderbelustigungen sor-

gen unter anderem Ponyreiten, eine Losbude, ein Angebot des BASE und ein Karussell für Unterhaltung und fröhliche Stunden auf dem Markt. Auch darüber hinaus ist für ein buntes und familienfreundliches Festgeschehen gesorgt. Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags ist selbstverständlich wieder das traditionelle Maibaumsetzen (unter musikalischer Begleitung von „Frisch voran“) und das Maibaumschmücken mit der Knopfprinzessin und den Kindern. Das Maibaumsetzen ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Schmöllner Marktfestes und wird auch in diesem Jahr wieder von der Schmöllner Feuerwehr übernommen. Damit bleibt ein Stück gelebtes Brauchtum in der

Stadt sichtbar und erlebbar. Auch eine weitere beliebte Tradition darf nicht fehlen: der Anschnitt des Knopfkuchens durch Knopfprinzessin Constanze I. Dieser Programmpunkt gehört für viele Gäste fest zum Marktfest dazu und unterstreicht einmal mehr die enge Verbindung Schmöllns zu seinen traditionsreichen Wurzeln. Ergänzt wird das Fest durch ein buntes Bühnenprogramm, das für Unterhaltung und festliche Stimmung sorgen wird. Unter anderem treten die Cheerleader aus Schmölln auf und der Tanzboden aus Meerane. Darüber hinaus ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Mit einem vielseitigen Angebot an Speisen und Getränken ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wer den Tag in geselliger Atmosphäre ausklingen lassen möchte, darf sich am Abend auf musikalische Unterhaltung freuen. Mit der Band Swagger wird der Markt zur Tanz- und Feierfläche unter freiem Himmel. Gute Musik, ausgelassene Stimmung und ein stimmungsvoller Festabend versprechen einen gelungenen Abschluss des Marktfestes. Die Stadt Schmölln lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus nah und fern herzlich ein, das traditionelle Marktfest gemeinsam zu erleben und einen schönen Frühlingstag auf dem Schmöllner Markt zu verbringen.



Marktfest 2025 – Knopfkuchenschnitt durch Bürgermeister Sven Schrader und Knopfprinzessin Constanze I.

Vandalismus nach dem Spiel gegen FC Rot-Weiß Erfurt im ZFC-Sanitärbereich

Meuselwitz/OT Zipsendorf. Der ZFC hat sein Heimspiel am Sonntag (19.04.2026) im Derby gegen den FC Rot-Weiß Erfurt mit 0:3 verloren. Trotz guter Anfangsphase gerieten die Gastgeber durch Falcao früh in Rückstand. Noch vor der Pause erhöhte Marco Ferdinand Wolf auf 0:2. Nach dem Seitenwechsel war der ZFC zwar spielbestimmend, blieb offensiv jedoch zu harmlos. Erfurt nutzte seine Chancen konsequent: Falcao sorgte rund 15 Minuten vor Schluss mit seinem zweiten Treffer für die Entscheidung zum 0:3-Endstand.

Vandalismus nach dem Spiel
Dem KURIER wurden am Montag, dem 20. April 2026, Bilder von Vandalismusschäden im Sanitärbereich nach dem Spiel von einer Privatperson gezeigt. Wir wandten uns an den Präsidenten des ZFC, Hubert Wolf, der nachfolgend unsere Fragen beantwortete und uns Fotos zum zerstörerischen Vorfall zusandte.

Könnten Sie uns bitte eine kurze Einschätzung zu den einzelnen

Schäden sowie zum entstandenen finanziellen Gesamtschaden übermitteln?

Die WC-Anlage der Herren wurde vollständig zerstört, bei zwei Damentoiletten wurde die Tür eingetreten. Der Gesamtschaden ist, insbesondere wegen den verursachten Wasserschäden noch nicht abschätzbar, dürfte aber mindestens zwischen 7.000 und 10.000 Euro liegen.

Wie wird in solchen Fällen die Schuldfrage geklärt, insbesondere wenn die Täter nicht identifiziert werden können? Trägt der gegnerische Verein in solchen Fällen eine Mitschuld? Falls ja, mit welchen Konsequenzen bzw. Strafen ist zu rechnen? Wurde der Thüringer Fußballverband bereits eingeschaltet?

Bislang war den gegnerischen Vereinen nie eine Mitschuld auferlegbar. Auch der Thüringer Fußballverband oder in diesem Fall der NOFV verweisen in solchen Fällen auf die zivilrechtlichen Ansprüche gegen die Verursacher.

Konnten die Täter bereits ermittelt werden? Falls ja, wie ist dies gelungen? Falls nein, woran liegt dies? Werden Zeugenhinweise benötigt und an wen könnten sich mögliche Zeugen wenden?

Bislang sind keine Täter ermittelt. Da in WC-Anlagen nicht gefilmt werden darf, ist es auch nahezu unmöglich.

Wie bewerten Sie die zunehmende Entwicklung, dass durch Hooliganismus derartige Schäden entstehen? Wo sehen Sie in diesem Zusammenhang Fairness und sportlichen Respekt, und welche Konsequenzen werden daraus gezogen?

Es ist beschämend, dass einige wenige den Fußball und auch ihren Verein auf solche Art und Weise in Verruf bringen. Die Erfahrung zeigt, dass sich die verantwortlichen Vereine von solchen Taten zwar distanzieren, aber weder bei der Aufklärung noch bei der Kostenübernahme selbst Verantwortung übernehmen.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.



Fotos vom Gästeblock des ZFC-Stadions.

Foto: ZFC Meuselwitz



VW Leasing-Highlights zu günstigen Raten und höheren Prämien

VW Polo Life

z.B. 1.0 l 59 kW (80 PS) 5-Gang
Energieverbrauch (kombiniert): 5,2 l/100km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 119 g/km; CO₂-Klasse: D.

Digital Cockpit mit übersichtlicher Anzeige, Radio „Composition“ mit 8-Zoll-Touchdisplay, Smartphone-Integration (App-Connect), LED-Scheinwerfer und LED-Rückleuchten, Klimaanlage mit Aktiv-Kombifilter, Einparkhilfe hinten, „Lane Assist“, „Front Assist“, Multifunktionslenkrad u.v.m.

Unser Leasingangebot

Monatlich für €¹

139,-

1) Sonderzahlung 1.490,- €; Laufzeit 48 Monate; Jährliche Fahrleistung 10.000 km; zzgl. Auslieferungs- & Zulassungskosten. Angebot für Privatkunden. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Irrtümer, Änderungen und Zwischenkauf vorbehalten. Gültig bis 30.06.2026 und solange der Vorrat reicht.

HUSTER Autohaus

Autohaus Joachim Huster GmbH
Zwickau · Leipziger Str. 250 · Tel. 03 75 / 3 53 66-0
Meerane · Guteborner Allee 6 · Tel. 03 76 4 / 1800-0
www.huster.de



Whiskyclub Altenburg e. V. unterstützt therapeutische Arbeit des DRK in Schmölln

Altenburg/Schmölln. In einer Einrichtung des DRK in der Schmöllner Gartenstraße werden Erwachsene, sowie im Einzelfall Kinder und Jugendliche, mit Schwerstmehrfachbehinderungen in zwei Wohngruppen vollstationär begleitet, gefördert und gepflegt. Zurzeit leben 16 Menschen unterschiedlichen Alters in der Wohnstätte „Villa an der alten Hausmühle“ und acht werden aktuell ambulant betreut. Die Einrichtung bietet ein heilpädagogisch ausgerichtetes Betreuungs- und Wohnangebot zur Unterstützung und Verbesserung der Lebensqualität ihrer Bewohner. Die Mitarbeiter um die rührige Einrichtungsleiterin Sindy Mehlhorn leisten eine unglaublich aufopferungsvolle und empathische Arbeit, wie der Vorstandsvorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Ulf Müller, am 15. April 2026 den Mitgliedern des Vorstandes des Whiskyclub Altenburg e. V. (WCA), anlässlich eines Besuchs in Schmölln mitteilte.

Anlass war eine Spendenübergabe des WCA, die für den Ankauf eines Wasserklangbettes zur individuellen musiktherapeutischen Behandlung bestimmt ist. Die Summe beläuft sich auf insgesamt 3.100 Euro. Darin enthalten sind 500 Euro – eine spezielle Spende der Zwickauer Firma „nlbauplan“ um Firmenmitinhaber und Clubmitglied Wolfgang Leicht – die das Projekt absichern. Der WCA existiert seit 1998 und hat in dieser Zeit schon mehrfach

dieser Einrichtung Spenden mittel zur Verfügung gestellt, so für Fotoausrüstungen und Renovierungsarbeiten von Wohn- und Aufenthaltsräumen. DRK-Chef Ulf Müller und Einrichtungsleiterin Sindy Mehlhorn waren sichtlich gerührt über das erfolgreiche einjährige Arbeiten am Zustandekommen des Projektes und bedankten sich herzlich im Namen der schwerstmehrfachbehinderten Bewohner. **Stefan Müller, WCA-Vorstand**



Foto: Whiskyclub Altenburg e. V.

Wir suchen
ab sofort einen

Hausmeister/
Betriebshandwerker

m/w/d in Vollzeit

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- handwerkliche Berufserfahrung

- Aufgaben im Allgemeinen technischen, handwerklichen und gärtnerischen Bereich

Mehr Infos erhalten Sie unter

Media Werbeservice GmbH

oder senden Sie uns einfach Ihre Bewerbung an

E-Mail bs@enviatel.net

„Dear Robin“ – Rock, Blues & Americana

„Dear Robin“ ist eine fünfköpfige Vintage-Rock-Band aus Norddeutschland, die den unverkennbaren Sound der 60er- und 70er-Jahre zurück auf die Bühne bringt. Ihre Musik vereint energetische Grooves mit virtuosen Riffs und kraftvollen Stimmen. Zwei Alben hat die Band bereits veröffentlicht und sich damit längst einen Namen in der deutschen Rockszene gemacht. Sie begeisterte auf renommierten Festivals, agierte als Support-Act für renommierte Bands wie Robert Jon & The Wreck und spielte im Rahmen ihrer exklusiven Zusammenarbeit mit Fender eine Jamsession mit Darryl Jones (u. a. Bassist der Rolling Stones) – zweifelsohne Höhepunkte der Bandvita. Die Band in ihrer aktuellen Besetzung mit Pia Rademann (Vocals/Guitars), Paul Häcker (Guitars/Vocals), Florian Fischer (Organ/Keys/Vocals), Zeus Hudson (Bass) und Leonard Vaessen (Drums) steht für handgemachte Rockmusik, leidenschaftliche Live-Shows und einen ehrlichen, kraftvollen Retro-Sound, wobei die mehrstimmigen Background-Vocals ein besonderes Markenzeichen der Band darstellen und ein spezifisches 60th-Feeling erzeugen. „... man meint, Bands wie Fleetwood Mac oder auch jüngere Generationen wie Greta Van Fleet herauszuhören ...“ ist im „Classic Rock Magazin“ (11/2022) zu erfahren. Auf jeden Fall hat die Band ihre neue Platte „Timebound“ mit am Start, wenn sie am 8. Mai 2026 erstmals im MusicClub, 21.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr), auf der Bühne in Schmölln, An der Sprotte 5/1, stehen wird. Tickets über: <https://www.musicclub-sln.de>. Restkarten an der Abendkasse. Der Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise **2 x 1 Freikarte** zur Verfügung. Diese können am **Montag, dem 27. April 2026, von 10.00 bis 10.05 Uhr**, unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.





Mühle Gardschütz

an der B 93
zwischen Mockern
und Lehn Dorf

Museumserlebnis mit oder ohne kulinarischem Aspekt!

Ab 12 Personen mit Vorbestellung.

Außerdem bieten wir Partyraumvermietung
bis 50 Personen auf Anfrage.

Telefon: Mathias Kertscher 0172/7934127
oder 03447/311474 (meist Anrufbeantworter)
E-Mail: MKertscher@t-online.de

Mehl- und Futtermittelverkauf

Der Johanniter-Fahrdienst

Für mehr Mobilität im Alltag!

Unsere Leistungen

- Fahrten mit Transportschein „Taxi/ Mietwagen“
- sitzend, mit Rollstuhl, mit/ohne Begleitung
- Fahrten zu ambulanten Behandlungen/OP's beim Vertragsarzt oder Krankenhaus
- Einweisung und Entlassung aus Krankenhäusern
- Fahrten zu Dialysebehandlungen
- Fahrten zu Behindertenwerkstätten, Betreuungs- und Tagesstätten
- Fahrten in die Kita/Schule
- Fahrten zum Arbeitsplatz
- Kur- und Rehafahrten



Sie erreichen uns unter:
 **034491-22567**
 fahrdienst.schmoelln@johanniter.de

**JOHANNITER**

Möhren für Zwergeseldame Lotte – LHG Schmölln verlängert Patenschaft im Inselzoo Altenburg

Altenburg. Zwergeseldame „Lotte“ hatte wieder einen Grund zur Freude: Auch in diesem Jahr verlängerte die Landhandels-gesellschaft eG Schmölln (LHG) ihre Patenschaft für das Tier im Inselzoo Altenburg – und brachte zur Feier des Tages einen Sack Möhren mit. Damit setzt das Unternehmen sein regionales Engagement fort. Seit vielen Jahren begleitet die LHG Schmölln die Eselstute bereits: „Seit mindestens zehn Jahren haben wir die Patenschaft für unsere Lotte“, sagt Saskia Gräfe vom Unternehmen. Doch hinter der Patenschaft steckt mehr. Für den Inselzoo sind solche Unterstützungen ein wichtiger Baustein im Alltag, erklärt Vinzenz Schmid, Mitarbeiter des Inselzoos: „Für uns ist der Abschluss einer Patenschaft und die damit verbundene Geldsumme eine große Unterstützung, weil wir damit direkt etwas für die Tiere schaffen können. Dabei fließen die

Spenden vor allem in Futter und Pflege. Aber auch in die Bereicherung der Gehege, in Form von Beschäftigungsmöglichkeiten, wird

Mail tun. Auf Anfrage erhält man ein Formular, mit dem man sich sein Patentier auswählen kann. „Dabei hat jedes Tier, vom Rosen-

tet weniger, ein großes entsprechend mehr. Aber natürlich darf auch gerne mehr als der Mindestbeitrag gegeben werden“, erzählt er mit einem Schmunzeln. „Wir freuen uns über jede neu abgeschlossene Patenschaft“, so Schmid abschließend. Für die LHG Schmölln steht neben der Tierliebe vor allem auch die regionale Verbundenheit im Vordergrund: „Wir sind ein regionaler Betrieb aus dem Altenburger Land und möchten, dass der Park und die Tiere für die Anwohner erhalten bleiben“, so Saskia Gräfe. Dieses Engagement weiß der Inselzoo zu schätzen: „Die LHG Schmölln ist bei uns bereits ein langjähriger Pate und schon seit vielen, vielen Jahren dabei. Das ist wirklich eine sehr schöne Sache“, sagt Vinzenz Schmid. Gut für Lotte, denn mit ihren treuen Paten an ihrer Seite kann sie sich auch in Zukunft über Besuch und Unterstützung freuen. **Gina Hartmann**



Mit einem Sack Möhren im Gepäck verlängerte die LHG Schmölln ihre Patenschaft für Eselstute Lotte im Inselzoo Altenburg: Saskia Gräfe, FÖJ-ler Julian Pieper und Sebastian Brunner (v. l.).

investiert.“ Das System der Tierpatenschaften ist dabei bewusst einfach gehalten. Wer sich dafür entscheidet, Pate zu werden, kann dies telefonisch, vor Ort oder per E-

käfer bis zum Esel, einen Mindestjahresbetrag. Diese werden nach Größe und Pflegeaufwand des jeweiligen Tieres gestaffelt“, so Vinzenz Schmid. „Ein kleines Tier kos-

Untersuchungen zur Talsperre Windischleuba vorgestellt – Anwohner bleiben beim Thema Hochwasser skeptisch

Altenburg. Viele in Fockendorf, Pähnitz, Borgishain und Zscheschelwitz kennen „den Stausee“ seit ihrer Kindheit – als Ausflugsziel, Angelrevier, Wassersportzentrum oder Rückzugsort im Vogel-schutzgebiet. Doch seit Jahren wird dort nicht nur über Natur gesprochen, sondern auch über das, was unsichtbar auf dem Grund liegt. Schlamm und Sedimente, die sich über Jahrzehnte abgelagert haben. Und damit auch mögliche Altlasten aus der Industriezeit entlang der Pleiße. Nun liegen die Ergebnisse einer umfangreichen Untersuchung vor. Am Dienstagabend wurden im Landschaftssaal des Landratsamtes Altenburger Land die Gutachten vorgestellt. Rund 70 Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, um zu erfahren, ob von den Ablagerungen eine Gefahr ausgeht.

Bohrungen und Proben: Ergebnisse liegen vor
Hintergrund ist die Vermutung, dass über viele Jahre ungeklärte oder schlecht geklärte Abwässer, unter anderem aus Textilbetrieben in Meerane, Crimmitschau und Göbnitz, über die Pleiße in das Staubecken gelangten. Die Talsperre wurde zwischen 1951 und 1953 gebaut, nicht als Hochwasserschutz, sondern zur Regulierung der Wasserführung für die Industrie. Besonders die Papierfabrik in Fockendorf war damals auf gleichmäßige Wasserstände angewiesen. Erste Hinweise auf mögliche Belastungen gab es bereits 2022: Das Sachverständigenbüro SAKOSTA hatte im Auftrag des Landkreises eine historische Vorerkundung durchgeführt. Damals hieß es, Schadstoffe seien sehr wahrscheinlich, weitere Untersuchungen nötig. Bis die eigentlichen Bohrungen starten konnten, verging jedoch Zeit. Landrat Uwe



Prof. Dr.-Ing. habil. Reinhard Pohl präsentiert die Ergebnisse seiner Studie – Beurteilung der möglichen Remobilisierung von Sedimenten und deren Transport unter Berücksichtigung der hydraulischen Verhältnisse im Stausee Windischleuba und unterhalb im Rahmen der orientierenden Altlastenuntersuchung

Foto: Peter A. Schubert

Melzer und Umweltamtsleiterin Birgit Seiler schilderten am Dienstagabend die Gründe: Zustimmungen des Grundstückseigentümers in Sachsen, naturschutzrechtliche Vorgaben wegen des EU-Vogelschutzgebiets sowie aufwendige Vergabeverfahren. Finanziert wurden die Arbeiten über Fördermittel des Landes Thüringen. Im Herbst 2025 wurden schließlich zahlreiche Bohrungen in der Verlandungszone sowie auf einer benachbarten Aufschüttungsfläche durchgeführt. Im März 2026 lagen die Laborergebnisse vor. **Schwermetalle auffällig – keine akute Gefahr**
Die Gutachter bestätigten: In Teilen der Sedimente wurden erhöhte Schwermetallwerte nachgewiesen, unter anderem bei Cadmium und Chrom. Organische Schadstoffe lagen nach Angaben der Fachleute überwiegend im unkritischen Bereich. Auch Messungen auf mögliche Radioaktivität wurden durchgeführt. Nach Darstellung der Gutachter ergaben sich dabei keine Werte, die auf eine akute Gefährdung schließen lassen.

Die zentrale Botschaft des Abends lautete deshalb: Ja, es gibt Belastungen, aber nach derzeitigem Stand keine unmittelbare Gefahr für die Bevölkerung. **Wie groß ist das Risiko bei Hochwasser?**
Ein besonders wichtiger Punkt war die Frage, ob Sedimente bei Hochwasser aus dem Staubecken ausge-tragen werden könnten. Ein Gutachter der Technischen Universität Dresden erklärte, dass die Wahrscheinlichkeit dafür gering sei. Die Sedimente seien weitgehend stabil abgelagert, zudem gebe es natürliche und technische Barrieren im Untergrund. Viele Besucher hörten diese Einschätzung aufmerksam – doch völlig beruhigt wirkte niemand. Zu präsent sind in der Region die Erinnerungen an Hochwasserereignisse der vergangenen Jahrzehnte. Gerade in Orten wie Fockendorf, Treben oder Primm-witz ist das Thema Hochwasser-schutz weiterhin ein wunden Punkt. Mehrere Fragen aus dem Publikum zielten deshalb darauf ab, was bei Extremereignissen passieren könnte, die über das üb-

liche Bemessungshochwasser hinausgehen. **Aufschüttungsfläche: Nutzung bereits eingeschränkt**
Konkreter wurde es bei einer Aufschüttungsfläche nahe Zscheschelwitz/Borgishain, auf der in früheren Jahren Sedimentmaterial abgelagert wurde. Dort seien die Belastungen deutlicher, erklärte das Landratsamt. Die landwirtschaftliche Nutzung sei bereits eingeschränkt, um Risiken für Pflanzen und Futtermittel zu vermeiden. **Forderung nach weiteren Untersuchungen**
Fockendorfs Bürgermeister Karsten Jähniß machte deutlich, dass für ihn noch nicht alle Fragen beantwortet sind. Er verwies darauf, dass die Talsperre sich weiter mit Sedimenten füllt. Für die Region stelle sich deshalb nicht nur die Frage nach den bisherigen Altlasten, sondern auch die nach einem langfristigen Umgang mit dem Gewässer. Jähniß kündigte an, die Ergebnisse prüfen zu lassen und sich weiter für ein aktives Sedimentmanagement einzusetzen. **Wie geht es weiter?**
Das Landratsamt kündigte an, die Untersuchungsergebnisse auszuwerten und öffentlich zugänglich zu machen. Zudem sollen weitere Prüfungen folgen, unter anderem zur Belastung von Fischen und Wildtieren, da die Talsperre nach wie vor als Angel- und Jagdgebiet genutzt wird. Am Ende des Abends blieb ein Eindruck, den viele Besucher teilten. Die Gutachter liefern wichtige Fakten und eine gewisse Entwarnung, doch die Sorgen rund um Hochwasser und die langfristige Entwicklung der Talsperre Windischleuba sind damit nicht vom Tisch. **Peter A. Schubert**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Leserbrief – In meinem heutigen Schreiben äußere ich mich zur Informationsveranstaltung vom 14. April 2026 zur Altlastenuntersuchung der Talsperre Windischleuba/Fockendorf. Diese Äußerung ist nicht die Meinige allein, sondern die der Mitstreiter unserer Bürgerinitiative. Trotz vereinbartem gegenseitigen Informationsaustausch zwischen Landratsamt und Gemeinde bzw. Bürgerinitiative kam dieser nicht oder nur sporadisch und erst auf mehrfache Nachfragen zustande. Obwohl nach dem Bekanntwerden erster Untersuchungsergebnisse, schon Sofortmaßnahmen ergriffen wurden, informierte man uns nicht. Selbst denen an der Untersuchung Beteiligten untersagte man, uns Auskunft zu geben. Nun kann sich jeder ein Bild davon machen, wie mit Transparenz und Offenheit, gerade angesichts derart brisanter Themen, umgegangen wird! Ent-

sprechend fällt auch unser Fazit zur Veranstaltung vom vergangenen Dienstag aus. Das Ergebnis hinsichtlich der Altlastenuntersuchung, durch Herrn Dr. Forster von der Fa. SAKOSTA vorgestellt, war fachlich einwandfrei und hat endlich Klarheit über den Zustand der Sperre geliefert. Der folgende Fachbeitrag des Prof. Pohl von der TU Dresden, lieferte das behördlich gewünschte Ergebnis. Er hat untersucht, ob bei Hochwasser belastete Sedimente ausgetragen werden. Natürlich nicht! Es sei angemerkt, dass sich seine Einschätzungen auf ein Jahrhunderthochwasser (HQ100) bezogen. Die beiden Fluten 2002 und 2013 lagen jedoch deutlich darüber. Also Deckel drauf und es bleibt alles so, wie es ist. Weiterhin äußerte sich Herr Fröhlich vom TLUBN, zum unkontrollierten Sedimenteintrag in und vor der Talsperre, in einer unfachlichen Art,

die einfach sprachlos macht. Eine Lösung gibt es nur, wenn die Durchgängigkeit der, die Talsperre durchfließenden Pleiße, auch für Sedimente wiederhergestellt wird, denn ein weiterer Aufstau, von jährlich zehntausend Tonnen Sediment, führt zwangsläufig zu Problemen. Die Herstellung der Durchgängigkeit von Gewässern, auch für Sediment bzw. Geschiebe, ist nach Wasserhaushaltsgesetz geboten. Nur dadurch kann die weitere gefährliche Verlandung verhindert oder zumindest eingedämmt und die Hochwassergefahr entschärft werden. Deshalb fordern wir, dass die zuständigen Thüringer Landesbehörden das Gespräch mit uns suchen müssen und entsprechend an einer Lösung gearbeitet wird. Übrigens: Es gibt mehrere unklare Sachverhalte in Bezug auf die Sperre, welche geklärt werden

müssen. Zum einen ist zu untersuchen, ob die Überlaufschwelle ohne Grundablass überhaupt genehmigungsfähig ist oder ob die Ausweisung des die Talsperre betreffenden Vogelschutzgebietes und des dazugehörigen Managementplans bezüglich der Öffentlichkeitsbeteiligung normenkonform war. Aber auch die Faulgasbildung (Methangas), besonders während sommerlicher Wetterbedingungen, bereitet ständig Probleme. Zum einen ist die Geruchsbelastung dadurch extrem, andererseits ist Methangas auch äußerst klimaschädlich. Abschließend möchte ich wiederholt betonen, dass wir stets bemüht sind, einen Konsens zwischen Hochwasser- und Altlasten-problematik sowie dem Naturschutz herzustellen! **Karsten Jähniß Bürgermeister Fockendorf und im Namen unserer Bürgerinitiative**

20 Jahre mit Herz, Draht und 10.000 Eiern – Wie ein Dorf den Osterbrunnen zum Leben erweckt



Foto: Jürgen Frauendorf

Altenburg-Zschernitzsch. Nach den Osterfeiertagen traf sich der KURIER mit Margit Schöps und Bärbel Bruns in Zschernitzsch auf der Osterhasen-Eier-Meile an der Borngasse, um die vergangenen 20 Jahre der „Osterbrunnen-Gestaltung“ Revue passieren zu lassen und ihnen auf diese Weise Wertschätzung entgegenzubringen sowie „Danke“ zu sagen. Den „harten Kern“ bilden letztlich nur knapp zwei Hände voll Menschen: Margit und Gerd Schöps, Bärbel und Rainer Bruns, Margret Glück, Marlis Hase, Brunhilde Körner, Karina Reichwagen sowie Bildreporter und Hobbyplakatmaler Jürgen Frauendorf. Sie kümmern sich um diese besondere „Osterbrunnen-Eierei“. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Unterstützer, darunter die Kirchgemeinde Zschernitzsch, Bürger aus den umliegenden Orten, die Lehrer- und Schülerschaft der Wilhelm-Busch-Schule sowie drei Schülerinnen der 8. und 9. Klasse aus Zschernitzsch. „Am (Oster-)Sonntagabend waren wir 16 Menschen, die uns tatkräftig beim Schmücken unterstützen haben. Monatelang arbeiten wir im Voraus auf Ostern hin: Eier werden ausgeblasen, bemalt, lackiert und aufgesteckt, Grünschnitt in der Nachbarschaft organisiert, Plakate gestaltet und neue Ideen über die Wintermonate hinweg umgesetzt. So entsteht die bunte Pracht lange im Voraus im ‚stillen‘ Kämmerlein“, erzählt Margit Schöps, bei der alle Fäden zusammenlaufen. Die Idee entstand im Jahr 2007 mit ihrem Ursprung in der Fränkischen Schweiz. Eine kleine Gruppe von Frauen legte damals einfach los – ohne Verein und ohne großes Konzept.

Für viele Besucher ist diese liebevolle Tradition längst zu einem festen Bestandteil geworden. „Als wir begannen, hatten wir zwar die Idee, aber es fehlte an allem. Die Gestelle für die Brunnen wurden aus einfachen Konstruktionen geschweißt, und es gab nur wenige bemalte Ostereier. Doch jedes Jahr kam mehr dazu. Es ist beeindruckend, welche Resonanz wir in all den Jahren ausgelöst und erfahren haben. Viele können jedoch kaum abschätzen, wie viel Arbeit dahintersteckt“, berichten die Beteiligten. Deshalb ist es ihnen wichtig, auch Einblicke hinter die Kulissen zu geben.

Ein Projekt ohne Verein – getragen von Engagement
Finanziert wird das Projekt weder von der Stadt noch von einem Verein. „Wir sind kein Verein. Alle Beteiligten arbeiten freiwillig – ohne Bezahlung und ohne Verpflichtung“, betont Margit Schöps. Stattdessen lebt alles von Eigeninitiative. Viele Materialien bringen die Akteure selbst mit: Eier, Draht, Nägel, Stoffreste oder Werkzeuge. „Nur das Nötigste wird zugekauft – etwa Lacke, Farben oder Leim.“ Auch die Einnahmen sind überschaubar: eine Spendenbox am Ende der Ostermeile, kleinere Beiträge von Besuchern sowie Blumen Spenden. „Erstaunlicherweise reicht es jedes Jahr aus, um kostendeckend arbeiten zu können“, so Margit Schöps.

10.000 Eier – und jedes einzelne in der Hand
Der sichtbare Teil der Osterbrunnenanlage lässt den tatsächlichen Arbeitsaufwand kaum erahnen. Rund 1.600 Eier werden allein auf Stäben befestigt, insgesamt sind etwa 10.000 Eier im Umlauf. Jedes einzelne wird geprüft, sortiert und bei Bedarf repariert oder neu lackiert. „Im Herbst nehmen wir alle Eier wieder in die Hand“, beschreibt Bärbel Bruns den Prozess. Besonderes Augenmerk liegt auf der Wetterfestigkeit: Die Eier werden oben und unten mit Eierschalen verklebt, sorgfältig fixiert und anschließend lackiert, damit sie dem Wetter standhalten. „Unter den ausgestellten Eiern sind Exemplare, die fast 20 Jahre alt sind.“



Ein Jahr Planung für wenige Wochen Pracht
Direkt nach Ostern setzen sich alle Beteiligten zusammen, werten aus und sammeln neue Ideen. Im Oktober beginnt die praktische Arbeit. In heimischen Werkstätten, Kellern und Wohnzimmern wird gebaut, gebastelt und vorbereitet. Ab Januar nimmt die Arbeit spürbar Fahrt auf, bis sie in den Wochen vor Ostern ihren Höhepunkt erreicht. Der Aufbau selbst dauert inzwischen etwa eine Woche, da immer mehr Details und Elemente hinzukommen.

Ein eingespieltes Team
Die kreativen baulichen Impulse kommen häufig von Rainer Bruns und Marlis Hase. Ihre Ideen werden zunächst im kleinen Kreis vorgestellt und anschließend gemeinsam weiterentwickelt. Vieles entsteht jedoch erst vor Ort. „Beim Aufbau merkt man oft, dass manches anders wirkt als gedacht. Dann wird improvisiert, umgebaut und neu gedacht“, so Bärbel Bruns. In den vergangenen 20 Jahren ist ein enges Team zusammengewachsen. „Jeder kennt seine Handgriffe. Was früher noch erklärt werden musste, läuft heute fast automatisch“, fasst Margit Schöps zusammen.

Besonders erfreulich ist die tatkräftige Hilfe durch drei Schülerinnen aus Zschernitzsch, die seit etwa drei Jahren uns unterstützen und eigne Ideen einbringen. „Das gibt uns Hoffnung, dass das Projekt auch in Zukunft weitergeführt wird“, sagt Bärbel Bruns. Auch die enge Verbindung zur Wilhelm-Busch-Schule besteht weiterhin. Die Schüler gestalten gemeinsam unzählige Eier und entdecken ihre Werke später beim Osterspaziergang wieder oder zeigen sie stolz ihren Familien.

Wenn das Dorf zusammenkommt
Besonders sichtbar wird die Gemeinschaft während der Veranstaltungstage. Dann strömen zahlreiche Besucher aus der Region nach Zschernitzsch. „Am Sonntagabend wurden wir regelrecht überrannt“, berichtete Bärbel Bruns. So viele Menschen wie noch nie waren vor Ort. Selbst 22 Bleche Kuchen – gespendet und im Dorf gebacken – waren restlos ausverkauft.

Wird diese Tradition fortbestehen?
Die Frage nach der Zukunft beantworten die Beteiligten vorsichtig optimistisch. Einige Teammitglieder sind bereits über 70 Jahre alt, und frühere Helfer mussten aus gesundheitlichen Gründen aufhören. „Solange wir gesund bleiben, machen wir weiter und leisten unseren Beitrag für die Gemeinschaft“, erklärt die Koordinatorin Schöps.

Kleine Anekdoten und kreative Details
Zu den Dekorationselementen der



Margit Schöps und Bärbel Bruns. Fotos (2): sk

Anfangszeit gehören unter anderem umhüllte Eier, von denen einige noch heute existieren. Hinzugekommen sind aufwendig gestaltete Varianten, etwa Eier in Hasen- oder Bienenkostümen sowie sogenannte Mosaikeier. Für deren Herstellung werden Schalen beschädigter Eier verwendet. Die kleinen Teile werden häufig mit einer Pinzette aufgenommen und präzise aufgeklebt – eine Arbeit, die viel Geduld erfordert. Diese kunstvoll gestalteten Stücke werden besonders sorgfältig aufbewahrt – in beschrifteten Kisten und mit großer Sorgfalt behandelt. Es wurden zusätzlich neue Strohasen für das Jubiläum angefertigt. Auch die kunstvoll gestalteten Großprojekte mit Strohasen und thematisch abgestimmten Elementen fanden über all die 20 Jahre hinweg ihren Ausdruck in eindrucksvollen Szenen – sei es beim Hasenwiesenfest, bei den Fußballspielen des SV Hoppelsheim gegen den 1. FC Karotte, auf der Kindergarten Großbaustelle, die sich über drei Jahre erstreckte, oder bei Darstellungen des Hasen im Urlaubsparadies sowie bei den Zernscher Hasenrockern. Da das Projekt stark von den Witterungsbedingungen abhängt, sind auch spontane Einsätze notwendig. Neben dem Rasenmähen wird das Gras teilweise sogar per Hand mit einer kleinen Grasschere geschnitten, wenn bereits die Eier gesteckt wurden, und die Wiesen einen Wachstumsschub bekommt. „Keine Arbeit ist uns fremd. Wir hoffen immer, dass zum Auf- und

Abbau der Osterbrunnenanlage gutes Wetter herrschen. Selbst Schnee und Eis haben wir schon erlebt, aber all das hält uns nicht ab, weiterzumachen“, erklärte Margit Schöps.

Jeder Beitrag zählt
„Aus unserer Kasse bekommt jede helfende Schulkasse ein kleines süßes Dankeschön für die Unterstützung“, berichtete das Team. Eine kleine Belohnungen gehören einfach dazu. Ein besonderer Dank gilt allen Unterstützern: den Spendern von Grünschnitt und Blumen, dem Unternehmen Autoglas Enzmann für die Nutzung der Halle an kalten Tagen und während der Kronebindung, dem Frauenkreis der Kirchgemeinde, den Kindern und Lehrern der Buschschule sowie der Stadt Altenburg für die Pflegearbeiten im Vorfeld. „Schade war lediglich, dass ein angekündigter MDR-Besuch nicht zustande kam“, berichten die Organisatorinnen. Umso mehr freuten sie sich über die Eröffnungsansprache von Pfarrer Felix Kalder sowie die Anwesenheit des Altenburger Oberbürgermeisters André Neumann. Ein weiterer Dank gilt Jörg Kessel und seinem Team von der „Leimrute“ in Knau für die Bewirtung sowie der Fleischerei Schellenberg für die Nachschubversorgung. „Es hat wie immer alles hervorragend geklappt“, betonen Margit Schöps und Bärbel Bruns abschließend. Bleibt nur noch zu sagen: Bis nächstes Jahr! **Das Gespräch führte Silke Konzag.**

Engagierte Akteure beim 8. Kulturstammtisch

Schmölln. Zum 8. Kulturstammtisch der Stadt Schmölln kamen am 8. April 2026 zahlreiche engagierte Akteurinnen und Akteure in der Kletter- und Freizeithalle am Coßwitzanger zusammen. In der Zeit wurde nicht nur intensiv über aktuelle kulturelle und touristische Themen gesprochen, sondern auch wieder deutlich, wie viel Engagement, Ideenreichtum und Herzblut in Schmölln vorhanden sind. Zu den Teilnehmenden zählten unter anderem Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Vereinen, Einrichtungen und Bürgerschaft – darunter der Bürgermeister, das Magdalenenstift als Nutzer der Kletterhalle, der Seniorenbeirat, der Heimat- und Verschönerungsverein, das Knopfmuseum, der Inhaber des Hillerturms, der „Mutzbraten-Mann“ sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Ein besonderer Auftakt war der Bericht über die Kletterhalle mit Stefanie Rommel vom Magdalenenstift/Mobile Jugendarbeit. Die Einrichtung feiert am 1. Juni 2026 ihr 20-jähriges Bestehen. Aktuell laufen dort bauliche Anpassungen und Sanierungsarbeiten, unter anderem am „Kamin“ als Herzstück der Anlage sowie an der Boulder-Höhle. Die öffentliche Nutzung der Halle soll voraussichtlich ab Mai wieder möglich sein. Die Halle wird von der Stadtwerke Schmölln GmbH kostenfrei zur Verfügung gestellt, Mieter ist der Kreisjugendring Altenburger Land, genutzt wird sie durch das Ev.-Luth. Magdalenenstift Altenburg. Die Angebote reichen vom freien Klettern bis



Foto: Stadtverwaltung Schmölln

läum im Jahr 2027 gibt es dafür bereits viele gute Ansätze. Auch die Vorbereitungen für die 1. Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft vom 19. bis 21. Juni 2026 nahmen breiten Raum ein. Die Vorfreude auf das neue Veranstaltungsformat ist groß, gleichzeitig werden weiterhin helfende Hände gesucht. Darüber hinaus wurden weitere Themen und Perspektiven

für Schmölln angesprochen – unter anderem rund um Gesundheits- und Tourismusangebote sowie die generelle Frage, wie sich die Stadt lebendig und attraktiv weiterentwickeln kann. Bürgermeister Sven Schrade brachte es dabei auf den Punkt: „Stadt ist nicht nur zum Schlafen und Arbeiten da. Am Ende des Tages braucht es die Engagierten, die es umsetzen.“ Im Rahmen des Treffens wurde außerdem auf kommende Veranstaltungen hingewiesen. Dazu zählen das Marktfest am 25. April, der Blumen- und Kreativmarkt am

FAHRRAD
GERTH

E-BIKE
SPEZIALIST

SUPER LEICHTE E-BIKES
UNTER 20KG!!!

Beratungstermin
unter:
03 44 91-8 00 68

Di - Sa

Kapsgraben 5 in Schmölln

fahrrad-gerth.com

Über 400 E-Bikes SOFORT verfügbar!

- Nachgedacht -

Bitte, kleine Ameise lass nicht los!

Im Kreuzworträtsel wird nach einem fleißigen Insekt mit vier Buchstaben gesucht. Als Erstes fällt einem die Biene ein. Aber halt – dieses Wort besitzt fünf Buchstaben. Nun geht das Kramen im Kopf los ... Mist, hier komme ich nicht weiter, denn „Ameise“ passt mit sechs Buchstaben erst recht nicht. Irgendwie lässt mich diese Suche nicht los, also bemühe ich den Kreuzworträtsel-Duden und finde das Wort „Emse“. Jetzt geht mir ein Licht auf: Es wurde von dem Wort „emsig“ abgeleitet und steht poetisch für Ameise. Im Rahmen der Recherche stieß ich auf die Internetadresse https://www.biozac.de/naturbeobachter/15_10_08.htm von Naturbeobachter Karl Joseph Strank aus dem Jahre 2015. Was wir alle wissen, ist, dass die Ameise ein fleißiges und staaten-

bildendes Insekt ist. Aber dass es ca. 11.000 bis 12.500 Ameisenarten weltweit gibt und rund 200 davon in Deutschland leben, war mir nicht bekannt. Klasse, wieder etwas gelernt! So füllte ich das Rätsel hoch erfreut und etwas schlauer aus. Dass solche interessanten Informationen länger im Kopf bleiben, kennt sicher jeder ... Da fiel mir ein: Kürzlich hatte doch der Kettensägenschnitzer Frank Kertscher ein Bild gepostet, auf dem eine einzelne Ameise zu sehen war, die einen Baum hielt, in den eine Kerbe geschlagen wurde – als wolle man ihn fällen. Wie kann es sein, dass eine „Emse“ diesen Baum ganz allein hält? Das ist doch untypisch für dieses Lebewesen. Warum kommt diesem Tier keiner zu Hilfe? Warum trägt sie die Last allein? Sind wir Menschen etwa mit die-

sem Kunstwerk gemeint? Tragen wir die Last gern allein? Oder trauen wir uns nicht, mit anzufassen oder um Hilfe zu bitten? Oder den-



Danke an Frank Kertscher für die Foto-Bereitstellung seines Kunstwerkes, dass so viele Gedanken aufwarf. **Foto: Frank Kertscher**

ken wir: „Das ist ihr Problem, geht mich nichts an“? Oder hofft die Ameise im Stillen, dass ihr jemand beisteht, wenn sie selbst einmal Hilfe benötigt? Sie hatte immer geholfen und würde nun gern ihren „versprochenen“ Lohn für ihre Unterstützung erhalten. Sicher geht es der Ameise nicht um Geld, sondern um Wahrheit, Ehrlichkeit und um die Liebe, die sie all die Jahre ohne Forderungen gegeben hat. Die meisten scheinen es nicht einmal zu bemerken, schauen weg oder denken: Es läuft doch ... alles bestens! Was würde passieren, wenn die kleine „Emse“ einfach loslässt und geht, weil ihr Flehen nach Unterstützung niemand hört? Sind wir Menschen nicht auch ein staatenbildendes Konstrukt, das ohne den anderen nicht funktioniert? Manchmal würde Frau oder

Mann gern loslassen und einfach gehen – ohne Worte, ohne Vorankündigung, ohne Rücksicht ... einfach verschwinden, weil die Dinge nicht mehr stimmig sind. Aber irgendetwas hält uns davon ab, da wir unbewusst verbunden sind – so wie das Myzel der Pilze im Waldboden mit Bäumen, Pflanzen und Tieren. Ehrlichkeit, Verbundenheit, Rücksichtnahme, Vergebung, Offenheit und Liebe sind die Schlüssel für unsere neue Zeit, wenn Loslassen keine Option ist. Es ist schon beeindruckend, was das menschliche Gehirn und unsere Gedankenwelt beim Lösen eines Kreuzworträtsels alles zutage fördern. Lassen wir los, was nicht zu uns gehört, und tun wir das, was wir am besten können – in dem Wissen, ein Teil des großen Ganzen zu sein. **Silke Konzag**

- KURIER fragt nach -

Tierschützer schlagen Alarm – Sorge um Amphibien an trockengelegtem Teich in Hainichen

Hainichen. Ein trockengelegter Teich im Gößnitzer Ortsteil Hainichen sorgt für Empörung bei Tierschützern. Sie machten den KURIER auf den Fall aufmerksam und warnen, dass es sich bei dem Gewässer um ein wichtiges Laichgewässer und einen bedeutenden Lebensraum für Amphibien handelt. Weil die Trockenlegung nach ihrer Darstellung mitten in die Zeit der Krötenwanderung und Laichsaison fällt, halten sie einen möglichen Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz für möglich. Doch was ist dran an der Kritik der Tierschützer? Handelt es sich tatsächlich um einen problematischen Eingriff in ein wichtiges Amphibiengewässer oder steckt hinter der Trockenlegung eine genehmigte Maßnahme? Um das einzuordnen, hat der KURIER beim Landratsamt Altenburger Land und beim Landschaftspflegeverband Altenburger Land nachgefragt. **Anfrage an das Landratsamt Altenburger Land** **Ist die Trockenlegung bzw. Entleerung des Teichs der zuständigen Behörde bekannt und liegt eine Genehmigung vor?** Bei dem Teich in Hainichen handelt es sich um ein fischwirtschaftlich genutztes Anzuchtgewässer unter anderem für Karpfensetzlinge zur Weiterverwendung durch andere Teichwirte. Das Ablassen des Teiches ist ein üblicher Arbeitsgang innerhalb seiner Bewirtschaftung. Er dient einerseits der Fischentnahme sowie andererseits dem Abwesen des Parasiten-drucks (z. B. Karpfenläuse) innerhalb des Fischbestandes. Für diese fischereiliche Maßnahme ist keine Genehmigung erforderlich. Sie ist Bestandteil der „Guten Fachlichen Praxis“. Im aktuell vorliegenden Fall war das Ablassen des Teiches notwendig geworden, um dringend erforderliche Baumaßnahmen am Teichdamm vorzunehmen. Dessen Uferbefestigung und Stabilität sowie Dichtheit war über die Jahre hin verschlissen. Außerdem bestand eine Gefährdungslage für angrenzende Liegenschaften. Teiche sind künstliche Gewässer. Sie bedürfen einer regelmäßigen Bewirtschaftung. Diese schließt die Pflege und Entwicklung des Teiches ein und sichert seinen Fortbestand. Ohne diese Maßnahmen ist eine nachhaltige Erhaltung des Teiches nicht möglich. „Das künstliche Stillgewässer stirbt.“ Der Teichpächter führt alle notwendig gewordenen Sanierungsmaßnahmen am Teich in Abstimmung mit den Städten Gößnitz und Meerane sowie dem Fachdienst Natur- und Umweltschutz im Landratsamt Altenburger Land durch. **Weshalb wurde die Genehmigung während der Zeit**

der Krötenwanderung erteilt? Die Maßnahme wurde im Winter 2025/26 deutlich vor Beginn der Krötenwanderung begonnen. Der Zeitpunkt wurde gewählt, da die Mängel am Teichdamm keinen weiteren Aufschub duldeten. Es handelt sich um ein umfangreiches Sanierungsvorhaben, welches noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Letztlich dienen sämtliche Arbeiten der langfristigen Sicherung und Entwicklung des Teiches in Hainichen und demnach gleichermaßen seiner zukünftigen Funktion als Laichgewässer für Amphibien und Lebensraum einer mannigfaltigen Flora und Fauna im Teichökosystem. Letzteres ist in seiner Leistungsfähigkeit für den Naturhaushalt, als Gesamtheit zu betrachten. Daraus ergeben sich vielfältige ökologische Nischen. **Wurde geprüft, ob der Teich als Amphibienlebensraum oder Laichgewässer genutzt wird?** Der Teich in Hainichen wird bereits langjährig von verschiedenen Amphibienarten des Umlandes als Laichgewässer genutzt. Im Nordosten grenzt den Höhengschichtlinien folgend ein kleines Waldgebiet in Richtung des Flurortes Weinberg an. Am Unterhang der Waldkante schlängeln sich zwei kleine Fließgewässer/Gräben, welche in den Teich münden. Der von Osten aus Richtung Köthel kommende Gewässerlauf verfügt insbesondere in dem Abschnitt, wo er am Wald angrenzt zum Teil über langsam fließende mit Staustellen versehene Partien. Diese sind für das Abbläichen durch Amphibien nutzbar, insbesondere dann, wenn ein höherer Sauerstoffgehalt im Wasser für manche Arten erforderlich ist. Der Wald wird im Frühling sichtbar durch Amphibien für Ihre Wanderungen in sicherer Umgebung genutzt. Diese nutzen dann unter anderem auch diese fließberuhigten Gewässerabschnitte zum Abbläichen. Außerdem befindet sich östlich neben dem Teich gelegen ein kleineres Stillgewässer unterhalb des Teichdamms, was gerade in diesem Frühjahr, bedingt durch den feuchten Winter gut mit Wasser gefüllt ist. Dieser Tümpel fungiert gleichermaßen als wirksames Ausweichlaichgewässer für den Hainicher Teich. **Gab es vor der Maßnahme eine artenschutzrechtliche Prüfung?** Artenschutzrechtliche Prüfungen beziehen sich einerseits auf Europäische Recht Arten der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie – Anhang IV-Arten – und andererseits auf nationales Recht im § 44/45 Bundesnaturschutzgesetz bezogen auf besonders geschützte Arten. Die verfahrensführende Behörde entscheidet über die Notwendigkeit der Durchführung einer Artenschutzprüfung und über die Zulassung des Vorhabens. Ein entschei-

dender Faktor in der Bewertung ist der Umstand, durch die Maßnahmen des Erhaltungszustand der betroffenen Arten nicht zu verschlechtern, sofern sie zwingend erforderlich sind und für die Durchführung keine Alternative besteht. Bezogen auf den Teich in Hainichen resultiert die laufende Sanierung aus zwingenden Gründen, für die es keine Alternative gibt. Die Sanierung führt nicht zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes von FFH-Arten oder von Arten nach § 44 Bundesnaturschutzgesetz. Ganz im Gegenteil, nach Abschluss sämtlicher Arbeiten ist von einer verbesserten



Blick auf den trockengelegten Teich in Hainichen.

Foto: AGP

Ökosystemfunktion und damit einem erhöhten Erhaltungszustand auszugehen. **Wurden Schutz-, Rettungs- oder Umsiedlungsmaßnahmen für Amphibien angeordnet oder durchgeführt?** Der Landschaftspflegeverband Altenburger Land e.V. (LPV) übernimmt im Auftrag des Landkreises Altenburger Land die Betreuung der Amphibienzäune im gesamten Landkreis. Diese Aufgabe umfasst das Aufstellen dieser Zäune und die Organisation des Absammelns von Amphibien während der Zeit der Laichwanderung im Frühjahr eines jeden Jahres. Im Einzugsbereich des Teiches in Hainichen wurden durch den LPV mehrere Amphibienzäune zum Teil zusätzlich wegen der Sanierungsmaßnahme am Gewässer gestellt. Diese werden gerade in jenen Tagen morgens und abends aufgesucht und die Tiere abgesammelt. Dadurch ist die Verbringung beispielsweise in den östlich des Teiches gelegenen Tümpel sichergestellt. Diese Amphibienschutzmaßnahmen dienen dem Schutz, der Rettung und Umsiedlung von betroffenen Amphibienarten. Sie werden durch den Freistaat Thüringen über die Richtlinie „Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Thüringen“ unterstützt.

Die Verträge zum Vertragsnaturschutz werden durch die untere Naturschutzbehörde Altenburger Land in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband vorbereitet und seitens des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz mit dem Vertragsnehmer abgeschlossen. Für den Teich in Hainichen konnte im Frühjahr 2026 ein neuer Vertrag zum Amphibienschutz auf den Weg gebracht werden. **Wann ist mit einer Wiederherstellung oder Wiederbefüllung des Teichs zu rechnen?** Nach Aussagen des Teichpächters ist die Wiederbespannung mit dem

lich ausgesprochen ungünstig. Die Dammabdichtung ist jedoch dringend notwendig gewesen, um das Gewässer auch dauerhaft als (Laich-)Gewässer zu erhalten. Es wurde jedoch in unmittelbarer Nähe ein kleines Ersatzgewässer geschaffen, in welches die Amphibien aktuell verbracht werden können. Damit sind auch für die standorttreuen Amphibien grundsätzlich vernünftige Laichbedingungen geschaffen. **Welche Folgen kann die Trockenlegung für die Amphibien haben?** Amphibien sind in der Regel ausgesprochen standorttreu und kehren jedes Jahr zu ihren Laichgewässern zurück. Dort angekommen, beginnt die Suche nach einem geeigneten Laichplatz. Sollte ein Teich trocken liegen, werden die Amphibien trotzdem versuchen, diesen Teich zu erreichen. Ein Abbläichen ist dann jedoch nicht möglich. Wenn die Tiere kein geeignetes Ersatzgewässer in unmittelbarer Nähe finden, verbleiben sie ggf. im trockenen Teich und graben sich im Uferbereich ein. In der Hoffnung, der Wasserstand wird steigen. Sollte kein Ersatzgewässer vorhanden oder Abbläichen im angestammten Teich möglich sein, dann werden die Amphibien bei geeigneten Witterungsbedingungen den Suchradius erweitern. Dies kann zu einem erhöhten Mortalitätsrisiko z. B. durch erneutes Überqueren der Fahrbahn führen. Im aktuellen Fall steht ein Ersatzlaichgewässer zur Verfügung. Die unmittelbare Nähe zum eigentlichen Laichgewässer bringt auch den Orientierungssinn der Amphibien nicht übermäßig durcheinander. **Sind Sie selbst zu dem Vorgang bereits eingebunden oder von Behörden bzw. Verantwortlichen informiert worden?** Der Landschaftspflegeverband stellt jedes Jahr einen mobilen Amphibienzaun entlang der Straße. Daher sind wir über die Situation vor Ort informiert. Wir sind auch mit der ehrenamtlichen Zaunbetreuerin vor Ort in Kontakt. Nach dem Bekanntwerden von Amphibien im trockenen Teich haben wir dieses Jahr kurzerhand einen zusätzlichen Zaun auf der Rückseite des trockenen Teiches aufgebaut. So werden alle Tiere, die nicht von der Straße kommen und zum (trockenen) Teich wollen, abgefangen. Anschließend werden die Tiere in das Ersatzgewässer verbracht. Nach aktuellem Kenntnisstand funktioniert diese Maßnahme recht zuverlässig. Alle unsere Maßnahmen sind grundsätzlich auch mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. **Die Anfrage stellte Anne Grahneis.**

Aktuelle Sperrungen

Altenburg. – *Humboldtstraße:* Seit Montag, 20. April, wird die Humboldtstraße bis voraussichtlich 30. April 2026 in Höhe der Hausnummern 3-5 für den Fahrzeugverkehr vollständig gesperrt. In der Folge wird die Humboldtstraße aus Richtung der Lindenaustraße und Johannisstraße zur Sackgasse. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass im gesperrten Bereich Halteverbotszonen eingerichtet werden. Grund für die Sperrung ist eine Kanalreparatur. – *Ringstraße:* Wegen einer Baustelleneinrichtung, (Aufstellung Gerüst und Container), ist die Ringstraße im Bereich der Hausnummer 4 seit Dienstag, 21. April, für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Maßnahme wird voraussichtlich bis zum 15. Juni 2026 andauern. **Stadtverwaltung Altenburg** (Stand: 16. April 2026)

Aktueller Polizeibericht

Altenburg. Am 20. April 2026 im Zeitraum von 12.30 bis 13.30 Uhr kam es in der Jahnstraße zu einem besonderen Fall des Diebstahls mit ungewöhnlichem Verlauf. Ein 35-jähriger Mann verschaffte sich gewaltsam über ein Fenster Zutritt zu einem Wohnhaus. Im Inneren zog er sich vollständig aus, legte sich in ein Bett und hielt sich dort widerrechtlich auf. Beim Eintreffen der Polizei hatte sich der Mann in der Wohnung versteckt. Der Tatverdächtige entwendete unter anderem ein Rätselheft, zwei Feuerzeuge sowie Küchenutensilien. Zudem entstand Sachschaden an Fenstern, Türen und Inventar in Höhe von etwa 1.500 Euro. Der Mann befand sich augenscheinlich in einem psychischen Ausnahmezustand und wurde in eine Fachklinik eingewiesen. Das Diebesgut konnte an die 63-jährige Wohnungsinhaberin übergeben werden. – In der Nacht vom 18. April 2026 wurden im Bereich Martin-Luther-Straße, Lindenaustraße und Nordstraße mehrere Graffiti festgestellt. Zunächst unbekannte Täter beschrifteten Hausfassaden, eine Lichtzeichenanlage sowie einen Stromverteilerkasten. Im Rahmen der Fahndung konnte ein 16-Jähriger gestellt werden. Ein weiterer 17-jähriger Teilnehmer flüchtete zunächst, konnte jedoch namentlich bekannt gemacht werden. Die Höhe des entstandenen Sachschadens ist derzeit noch unklar. **Windischleuba.** In der Nacht zum 21. April 2026 gegen 23.52 Uhr kam es zu einem Einsatz von Rettungsdienst und Polizei in der Feldstraße. Anwohner nahmen Hilferufe wahr und entdeckten eine 74-jährige Frau vor einem Mehrfamilienhaus liegend. Nach bisherigen Erkenntnissen war die Frau aus einem Fenster ihrer Wohnung gestürzt. Die Seniorin wurde schwer verletzt und umgehend in ein Krankenhaus gebracht. Hinweise auf eine Fremdeinwirkung oder eine vorsätzliche Handlung liegen derzeit nicht vor. **Meuselwitz.** Am 20. April 2026 gegen 12.45 Uhr wurde eine Sachbeschädigung durch Graffiti festgestellt. Ein bislang unbekannter Täter besprühte die Fassade eines leerstehenden Gebäudes in der Rudolf-Breitscheid-Straße (ehemalige Scheid-Straße). Der Täter wird als scheinbar männlich beschrieben und war zur Tatzeit schwarz gekleidet. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 100 Euro. **Landespolizeiinspektion Gera** **Achtung!** Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.

Orgel-Abschiedskonzert in Lumpzig



Matthias Grünert, Kantor der Dresdner Frauenkirche, beim letzten Konzert vor der Orgelrestaurierung in der Kirche zu Lumpzig.
Foto: Ilka Dziengel

Schmölln/OT Lumpzig. Welch ein Abschied! Mit dem MDR Thüringen Journal und, dank des großen ehrenamtlichen Einsatzes, der Mitglieder des „Vereins zur Erhaltung der Kirche Lumpzig e. V.“, fand am Samstag, dem 18. April 2026, in der Kirche zu Lumpzig das letzte Konzert auf der alt ehrwürdigen Mende/Ladegast-Orgel statt. Mit viel Herzblut hatten die vielen Helfer alles vorbereitet: überdachte Tische und Bänke vor der Kirche, an denen man Roster, selbst gebackenen Kuchen, Kaffee und Getränke konsumieren und ins Gespräch kommen konnte. Von dieser über 190-jährigen „Königin der Instrumente“ wurden ursprünglich 27 Stück gebaut. Davon existieren noch sieben, von denen nur noch vier spielbar sind. Das Besondere an der Lumpziger Orgel ist, dass sie zu rund 90 Prozent aus Originalteilen besteht. Da über 60 Jahre nichts an ihrem Zustand verändert wurde, bedürfe sie nun umfangreicher Restaurierungsarbeiten. Deshalb soll sie im Mai ausgebaut und von einer renommierten Orgelbaufirma renoviert werden. Wenn alles reibungslos verläuft, wird sie im Herbst 2027 wieder eingebaut und gestimmt, wie Gerd Meuche, Vorsitzender des Vereins, den mehr als 130 Gästen erklärte. Auch verriet er, dass die Orgel, so alles glatt

verläuft, dann von Matthias Grünert willkommen heißen und eingeweiht werde, was mit großem Applaus goutiert wurde. Denn, Matthias Grünert, Kantor der Dresdner Frauenkirche, spielte auch das Abschiedskonzert und begann, nach einleitenden Worten, mit italienischen Werken, die damals, vor allem nach katholischen Messen, zur Unterhaltung, gespielt wurden. Als allerletztes Werk erklang ein Werk von Bach. Matthias Grünert holte nochmals alles aus der Orgel heraus. Dies war sein zweites Konzert an der Lumpziger Orgel. Seit 21 Jahren ist der, aus Franken stammende, Musiker, Ensemblegründer, Chorleiter, Dirigent, Komponist und Autor, bereits Kantor der Frauenkirche in Dresden. Er sei beeindruckt vom Engagement der Vereinsmitglieder und wie viel sie schon innerhalb kurzer Zeit an und um die Kirche erreicht hätten. Ihm gefallen diese „Orgel-Ausflüge“ in kleinere Gemeinden mit direktem Kontakt zu den Besuchern, die es in Dresden weniger gebe, da dort die Orgel eher „abgeschottet“ sei. Matthias Grünerts eindrücklicher Werdegang ist unter <https://www.frauenkirche-dresden.de/kantor-abrufbar>. Dass es überhaupt zu dieser Orgel-Renovierung komme, die mit 120.000 Euro veranschlagt wurde,

sei unter anderem den Spenden von Privathaushalten, verschiedenen Stiftungen, dem deutschen Denkmalschutz, dem Orgelfond der Landeskirche und dem Zuschuss der Kreiskirche zu verdanken, erklärte Thomas Heuduck, Mitglied des Vereins. Es seien noch weitere Investitionen geplant, unter anderem solle der hintere Teil der Kirche mit einer Glaswand abgetrennt werden, damit dieser Raum, dann mit Infrarot-Heizung, als Ort der Begegnung und für Gottesdienste, auch im Winter, nutzbar gemacht werden könne. Den Einbau der Glaswand wird Mario Sieb „Tischler & Restaurierung“ aus Rückersdorf übernehmen, der bereits die neuen „alten“ Türen im hinteren Bereich der Kirche professionell anfertigte, die zu WC und Sakristei führen. Auch wird er die Schall-Luken am Kirchturm erneuern und Nistkästen für Schleiereulen und Turmfalken anbauen. Er kam der Kirche preislich sehr entgegen, worüber diese natürlich sehr erfreut war. Um die neuen Baumaßnahmen zu finanzieren, sind weitere Veranstaltungen geplant. Diese sind unter <https://www.kirchbauverein-lumpzig.de/veranstaltungen-2026> einsehbar. Auf das Eröffnungskonzert der neu renovierten Orgel dürfen alle sehr gespannt sein! **Ilka Dziengel**





Unsere weiteren Angebote

T-Roc & Tiguan SUV Sonderleasing zu Top Konditionen

VW T-Roc Life	VW Tiguan Life
z.B. 1.5 l eTSI OPF 85 kW (116 PS) 7-Gang-DSG Energieverbrauch (kombiniert): 5,5 l/100km; CO ₂ -Emissionen (kombiniert): 126 g/km; CO ₂ -Klasse: D.	z.B. 1.5 l eTSI OPF 96 kW (131 PS) 7-Gang-DSG Energieverbrauch (kombiniert): 5,8 l/100km; CO ₂ -Emissionen (kombiniert): 133 g/km; CO ₂ -Klasse: D.
Komfortsitze vorn, Einparkhilfe, "Front Assist" mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, App-Connect Wireless, "Rear View", "Climatronic", "Keyless Start" ohne SAFE-Verriegelung, Fahrlichtschaltung automatisch, Telefon schnittstelle "Comfort" mit induktiver Ladefunktion, "Lane Assist", "Side Assist" u.v.m.	Ambientebeleuchtung 10-farbig, in der Instrumententafel, Multifunktionslenkrad in Leder, mit Schaltwippen, Komfortsitze vorn, "Front Assist" mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, "Rear View", App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, Digital Cockpit Pro, mehrfarbig, DAB+, "Lane Assist" u.v.m.

Unser Leasingangebot

Monatlich für €¹

219,-

1) Sonderzahlung 1.490,- €; Laufzeit 48 Monate; Jährliche Fahrleistung 10.000 km; ohne Gebrauchtwagenabrechnung. Zzgl. Auslieferungskosten für die Gläserne Manufaktur Dresden in Höhe von € 855,- & Zulassungskosten in Höhe von € 120,-. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gilt für Privatkunden. Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Irrtümer, Änderungen und Zwischenkauf vorbehalten. Gültig bis 30.06.2026.

Unser Leasingangebot

Monatlich für €¹

279,-



Autohaus
HUSTER

Autohaus Joachim Huster GmbH
Zwickau · Leipziger Str. 250 · Tel. 03 75 /3 53 66-0
Meerane · Guteborner Allee 6 · Tel. 03 76 4 / 1800-0
www.huster.de



Kreativ- und Blumenmarkt lädt am 2. Mai auf den Schmöllner Marktplatz ein

Schmölln. Am 2. Mai verwandelt sich der Marktplatz vor dem „Lädchen an der Stadtmauer“ von 8.00 bis 12.00 Uhr wieder in ein buntes Paradies für Gartenfreunde und Liebhaber handgefertigter Produkte. Der traditionelle Kreativ- und Blumenmarkt lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, den Frühling in all seinen Facetten zu erleben. Neben einem umfangreichen Angebot an Blumen und Grünpflanzen präsentieren regionale Gartenbauunternehmen ihre vielfältigen Sortimente und stehen mit

fachkundiger Beratung rund um das Thema Pflanzen zur Seite. Ob für Balkon, Garten oder Fensterbank – hier findet sich für jeden Geschmack das passende Grün. Darüber hinaus bieten kreative Kunsthandwerker aus der Region liebevoll gefertigte Unikate für Zuhause an. Viele Kreativ-Stände sind in diesem Jahr zum ersten Mal dabei und überraschen mit einer großen Auswahl an tollen Geschenkideen – ideal, um gleich noch etwas Schönes für den Muttertag zu finden. Ein besonderes

Highlight ist der „Fahrbare Garten“, der mit originellen Gestaltungsideen und frischen Inspirationen begeistert und zeigt, wie sich selbst kleine Flächen in grüne Oasen verwandeln lassen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Der SV 1913 e.V. versorgt die Gäste mit leckeren Spezialitäten vom Grill. Ein Besuch auf dem Kreativ- und Blumenmarkt lohnt sich somit gleich doppelt – zum Stöbern, Einkaufen und Genießen in frühlingshafter Atmosphäre. **Stadtverwaltung Schmölln**

Handball Oberliga Thüringen Frauen – Saison 2025/2026 Aufbau-Frauen kehren mit vorzeitigem Thüringenmeistertitel in die Skatstadt zurück

Saalfeld/Altenburg. Das Saisonziel der Handball-Frauenmannschaft des SV Aufbau Altenburg hatte das Trainerduo Ronny Bärbig/Antonio Rohr zum Auftakt im September 2025 klar abgesteckt: Erringen des höchsten Handballtitels im Freistaat Thüringen, der Gewinn der Oberliga-Meisterschaft. Jene Meisterschaft, in der in der vorangegangenen Saison der Meister HSG Saalfeld/Könitz hieß. In der aktuellen Saison standen für die Altenburgerinnen die Chancen gut, den Titel bereits in ihrem letzten Auswärtsspiel – bei der HSG Saalfeld-Könitz – fest zu machen. Seit Saisonbeginn bestimmte Aufbau Altenburg das Ligageschehen, blieb bis zum 7. März 24:27 beim Tabellenvierten HSG Apolda/Großschwabhausen) ungeschlagen. Der HBV Jena 90 bekam in der Woche darauf im Goldenen Pflug zu spüren (33:25), dass die Niederlage schnell abgehakt war. In der Gornsdorfer Dreifelderhalle (der HSG-Spielstätte), stand ein „besonders heißer Tanz“ an, da Tabellenvize HSG Saalfeld/Könitz Ambitionen auf die erfolgreiche Titelverteidigung hegte. Vor allem wollten die Schützlinge von Trainer Jonas Kraßnitzer auch die Scharte der 26:30-Niederlage vom Hinspiel in der Skatstadt (29.11.2025) wettmachen. Die Gastgeberinnen bewegten sich im Saisonverlauf zwar stets im oberen Bereich. Die Favoritenrolle, zumindest auf dem Papier,

neigte sich mehr oder weniger – aufgrund der Torquote – zu den Altenburgerinnen. Ein Schönheitspreis konnte dem Spiel allerdings nicht vergeben werden: Insgesamt

nutzen, in der die Aufbau-Frauen sofort das Heft des Handelns übernahmen. Schnell lagen die Gäste nach Toren von Leni Kröber, Franziska Bärbig und Hannah Gentsch

ge den Pausenstand (12:9 für Aufbau). Einen Fünf-Torevorsprung erarbeiteten sich Gäste in der zweiten Hälfte vor allem durch Laura Moosdorf (14:9/34.Min.), die von

(40.), Moosdorf (44.(2) und 51.), Voigt (46.), Gentsch (50.) und Klöppel (53.) ließen die künftigen Oberligameister auf neun Tore Vorsprung davonziehen (23:14).

reichlich Beifall bedacht wurde. Durch die Niederlage rutschte Saalfeld/Könitz (13 absolvierte Spiele) hinter Wölfe Erfurt (bisher 14 Spiele) auf Platz drei, einzig bei Aufbau Altenburg stehen 15 Spiele zu Buche. Durchschnaufen kann der neue Meister bis zum 25. April, da wird im Goldenen Pflug im Kreisderby zum Punktspielfinale der Altenburgerinnen gegen LSV Ziegelheim angepiffen (15:30 Uhr). Eine reizvolle Partie, denn die LSV-Frauen steigerten sich im Saisonverlauf und möchten die Saison im Mittelfeld beenden. In der Hinrunde in Ziegelheim blieb der LSV (6. Dezember 2025/25:31) allerdings ohne Punkte. Der Thüringenmeister 2025/2026, SV Aufbau Altenburg, spielte mit: Gina Perkowski (Torfrau), Emily Sophie Banach, Vivien Marie Klöppel (2 Tore), Hannah Gentsch (3), Melina Nike Bauer (1), Laura Moosdorf (10), Claudia Voigt (4), Nancy Beine, Leni Kröber (2), Charlotte Emmerlich, Emily Förtsch, Marie Heinze, Amelie Görner, Paula Böhme, Franziska Bärbig (2); Trainer Ronny Bärbig, Co-Trainer Antonio Rohr, Betreuerin Emily Enke. Tore für HSG Saalfeld/Könitz: Juliane Kempe (5), Vivien Lutz, Emilia Tiesnes (je 3), Paula Büttner, Julia Fröhlich, Peggy Pleyer (je 2), Annalena Dietzel, Michele Heerwagen, Christiane Wilson (je 1 Tor). **Wolfgang Wukasch**

Der neue Meister der Thüringer Oberliga Frauen, SV Aufbau Altenburg, bedankt sich mit einem Gruppenfoto nach dem 24:20-Erfolg gegen die HSG Saalfeld/Könitz in der Dreifelderhalle von Gornau/Saalfeld für die Fan-Unterstützung über die gesamte Saison hinweg.

18 Siebenmeter, neun Zeitstrafen, vier gelbe Karten und eine rote Belegen um was es in diesem Spiel ging. Für das Schiedsrichterduo Rainer Fäcke/Max Müller reichlich Arbeit, die aber mit Übersicht gelöst wurde. Angefeuert vom Red Block – Supporter des SV Aufbau Altenburg – begannen jene 60 Mi-

nuten, in der die Aufbau-Frauen sofort das Heft des Handelns übernahmen. Schnell lagen die Gäste nach Toren von Leni Kröber, Franziska Bärbig und Hannah Gentsch

ihren insgesamt zehn Treffern allein sieben Strafwürfe verwandelt. Im Gehäuse erwies sich Gina Perkowski erneut als starker Rückhalt für ihre Vorderleute (aktuell 315 Gegentore, zweitbesten Ligawert/stehen 439 erzielte Aufbau-Treffern gegenüber, Bestwert). Melina Nike Bauer (38.), Kröber

Trainer Bärbig gab dem Nachwuchs Spielzeit, die HSG nutzte diese zu einem guten Lauf, kam bis zur Sirene auf 20:24 (Tore Pleyer, Tiesnes, Wilson, Fröhlich) heran. Zwischenzeitlich besorgte Gentsch (57.) den letzten Aufbau-Treffer in einer äußerst spannenden Partie, die von den Fans beider Lager mit

Urteil vom EuGH aus Luxemburg – Ungarns LGBTQ-Gesetz ist rechtswidrig

Der Europäische Gerichtshof erklärt Ungarns LGBTQ-Gesetz für rechtswidrig. Die ehemalige Regierung unter Viktor Orbán sah in dem Gesetz Kinderschutz und Elternrecht. Die EU bewertet es als diskriminierend und als Verstoß gegen Grundwerte. Das ungarische LGBTQ-Gesetz verstößt gegen zentrale Bestimmungen der EU-Grundrechtecharta. Das urteilte der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg. Das Verfahren war von der EU-Kommission angestrengt worden, unterstützt wurde es von mehreren Mitgliedstaaten und dem Europäischen Parlament. Das „Gesetz über ein strengeres Vorgehen gegen pädophile Straftäter und zum Schutz von Kindern“ – so der offizielle Titel – war 2021 unter dem damaligen

Ministerpräsidenten Viktor Orbán verabschiedet worden. Die Regierung begründete es mit dem Jugendschutz. Konkret beschränkt die Regelung Darstellungen gleichgeschlechtlicher Partnerschaften sowie von Transidentität in Medien, Werbung und Bildungsinhalten, die Minderjährigen zugänglich sind. Nach Auffassung des EuGH verstößt das Gesetz insbesondere gegen das in der EU-Grundrechtecharta verankerte Diskriminierungsverbot aufgrund von Geschlecht und sexueller Orientierung. Darüber hinaus sehen die Richter auch die Menschenwürde verletzt. In ihrer Begründung führen sie aus, dass die ungarische Regelung LGBTQ-Personen stigmatisiere und marginalisiere. Bereits der Titel des Gesetzes stelle eine Ver-

bindung zu pädophiler Kriminalität her, was geeignet sei, Vorurteile zu verstärken und feindselige Haltungen zu fördern. Zugleich betonte das Gericht, dass der Schutz von Minderjährigen auch ohne diskriminierende Maßnahmen gewährleistet werden könne. Die Entscheidung erhöht den Druck auf Ungarn erheblich. Das Land ist verpflichtet, das Urteil umzusetzen. Andernfalls drohen finanzielle Sanktionen durch die Europäische Union. **Orbáns sah Kinderschutz und Elternrecht im Mittelpunkt** Die ungarische Regierung hat die Vorwürfe der Diskriminierung stets zurückgewiesen. Der ehemalige Ministerpräsident Orbán argumentierte seit Beginn der Debatte, das Gesetz richte sich nicht gegen homosexuelle Menschen, sondern be-

treffe ausschließlich den Schutz von Kindern. „Ich bin ein Kämpfer für ihre Rechte. Ich war ein Freiheitskämpfer im kommunistischen Regime. Homosexualität wurde bestraft, und ich habe für ihre Freiheit und ihre Rechte gekämpft“, sagte Orbán in einer vorigen Stellungnahme. Das Gesetz solle regeln, wer über sexuelle Aufklärung entscheide – und diese Aufgabe liege bei den Eltern, nicht bei staatlichen Stellen oder externen Organisationen. Es sei nicht Aufgabe europäischer Institutionen, nationale Regelungen zur Erziehung oder Familienpolitik zu bestimmen. Ungarn müsse selbst entscheiden können, wie es seine gesellschaftlichen Grundlagen organisiere.

afp/dpa/red
(Epoch Times vom 21.04.26)

Staat spart zu wenig – 2,7 Billionen Euro bis 2029? Bundesrechnungshof warnt vor gefährlicher Schuldenentwicklung

Der Präsident des Bundesrechnungshofes, Kay Scheller, schlägt Alarm: Deutschlands Staatsfinanzen drohen aus dem Gleichgewicht zu geraten. In einer aktuellen Stellungnahme zur Haushaltsplanung bis 2030 fordert er eine konsequente Kehrtwende hin zu mehr Ausgabendisziplin und strukturellen Reformen.

In Kürze:

- Bundesrechnungshof warnt vor wachsender Schuldenlast des Bundes
- Bis 2029 könnten über 800 Milliarden Euro neue Schulden entstehen
- Zinsausgaben steigen deutlich und schränken Handlungsspielraum ein
- Kritik an Sondervermögen und fehlender Haushaltsdisziplin

Vor einer „gefährlichen Verschuldungsdynamik“ im Bund warnt der Präsident des Bundesrechnungshofes, Kay Scheller. In seiner Funktion als Bundesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung (BWV) veröffentlichte Scheller am Montag, 20.4., eine Stellungnahme. In dieser äußert er sich zur Aufstellung des Bundeshaushalts 2027 und der Finanzplanung bis 2030. **Bundesrechnungshof begrüßt Rückkehr zum Eckwertverfahren** Scheller spricht in einer Presseerklärung von einer „offensichtlichen Diskrepanz zwischen Ausgabenansprüchen und Finanzierungsrealität“. Die laufenden Einnahmen des Bundes könnten die Ausgaben des Bundes nicht decken. Es müssten jetzt konkrete Schritte erfolgen, um durch Ausgabendisziplin und Reformen eine Kehrtwende zurück zu stabilen Staatsfinanzen einzuleiten. Gerade in stürmischen Zeiten könne Deutschland nur mit geordneten Staatsfinanzen bestehen, mahnt

Scheller. Explizit kritisiert er die zusätzlichen Schlupflöcher zur Verschuldung durch Bereichsausnahme und Sondervermögen. Diese „verleiten dazu, unbequeme Maßnahmen auf die lange Bank zu schieben“. Tatsächlich sei eine

gen schon 2026 insgesamt fast jeder dritte Euro kreditfinanziert werde. Derzeit sei die Rede von zusätzlichen Schulden von mehr als 800 Milliarden Euro im Zeitraum von 2025 bis 2029. Ziehe die Bundesregierung das durch, werde sich der

gesunken, sei sie bis jetzt wieder auf 5,6 Prozent gestiegen. Im Jahr 2029 werde der Anteil der Zinsausgaben am Bundeshaushalt – so die Prognose – bei 11,6 Prozent ankommen.

Bundesrechnungshof: Neuverschuldung verlangsamen – dann Einnahmen verbessern Dies erfordert eine deutliche Verlangsamung der Dynamik der Neuverschuldung. Nach Einschätzung der Rechnungsprüfer werden dabei insbesondere die Ausgaben für Rentenversicherungsleistungen (127,4 Milliarden Euro im Bundeshaushalt 2026), Verteidigung (93,5 Milliarden Euro) sowie Zinszahlungen (30,3 Milliarden Euro) entscheidend sein. Zusammengenommen binden diese Bereiche nahezu die Hälfte des Gesamtvolumens von 524,5 Milliarden Euro. Diese drei Ausgabeposten müssen daher im Zentrum finanzpolitischer Entscheidungen stehen. Neben einer Dämpfung der Schuldendynamik plädiert der Bundesrechnungshof für eine zeitnahe Wiederherstellung einer wirksamen Schuldenregel. Dies würde es ermöglichen, Kern- und Daueraufgaben – insbesondere in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit – mittelfristig wieder ohne Ausnahmeregelungen von der Schuldenbremse zu finanzieren. Darüber hinaus empfiehlt Scheller, die Reformvorschläge der Alterssicherungskommission umzusetzen, um die Haushaltsbelastung in diesem Bereich zu reduzieren. Zusätzlich sollte der Bund die vom Bundesrechnungshof identifizierten Einnahmepotenziale konsequent ausschöpfen, um bestehende Finanzierungsdefizite auch auf der Einnahmenseite zu verringern.

Reinhard Werner
(Epoch Times vom 21.04.26)



Kay Scheller ist Präsident des Bundesrechnungshofes.
Foto: Wolfgang Kumm/dpa/Bildschirmfoto KURIER

nachhaltige Konsolidierung aber dringlich und erfordere eindeutige Prioritäten. Die Rückkehr zum Eckwertverfahren nach dessen Aussetzung in den Jahren 2024 und 2025 sieht der Präsident des Bundesrechnungshofs als Schritt in die richtige Richtung. Es sei eine Chance für die Bundesregierung, eine gemeinsame Haltung zur Haushaltskonsolidierung zu entwickeln. **Zinslast droht Spielraum im Haushalt dauerhaft zu beschränken** In seiner 27 Seiten umfassenden Stellungnahme stellt der Bundesrechnungshof auch mögliche Wege dar, wie sich auf dieser Grundlage eine Konsolidierung erreichen lasse. Mittlerweile jedoch zeige sich ein Ist-Zustand, wonach im Bundeshaushalt und den Sondervermö-

Schuldenstand des Bundes bis dahin auf 2,7 Billionen Euro erhöhen. Zum Vergleich: Im Jahr 2018 seien es erst 1,3 Billionen gewesen. Bereits im März hatte der Bundesrechnungshof vor einer Zweckentfremdung des Sondervermögens und einem „Verschiebeparkplatz“ gewarnt, der nur Haushaltskosmetik bewirke. Wirtschaftsforscher traten wenig später dieser Kritik bei. Kay Scheller und der Bundesrechnungshof warnen außerdem vor dem höheren Anteil an Zinsausgaben im Bundeshaushalt, den die Neuverschuldung nach sich ziehe. Dieser zehre perspektivisch den Spielraum des Haushalts auf, weil immer weniger Mittel für andere Aufgaben zur Verfügung stünden. Sei die Zinsquote zwischen 2018 und 2021 von 4,9 auf 0,7 Prozent

Ronneburger Bürger sollen bei Erörterungen zur Genehmigung der Monoklärschlammverbrennungsanlage weitgehend außen vor bleiben

Leserbrief – Rechtzeitig und formgerecht erhobene Einwendungen zur im Genehmigungsverfahren befindlichen Monoklärschlammverbrennungsanlage des Zweckverbands zur kommunalen Klärschlammverwertung Thüringen (KKT) sollen am 16. Juni 2026 um 10.00 Uhr im Saal des Kultur- und Kongresszentrums Gera, Schlossstraße 1 in 07545 Gera, erörtert werden. Der Bürgermeister der Stadt Ronneburg, Andre Ruderisch, hatte die TLUBN aufgrund von Bürgeranfragen allerdings frühzeitig um eine Verlegung des Standortes nach Ronneburg in die „Bogenbinderhalle“ ersucht. Nach Ablehnung durch die verfahrensführende Behörde, dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN), bemühte sich der Kirchliche Umweltkreis Ronneburg bei deren Präsidentin, Frau Andrea Manz, um die Durchführung des Erörterungstermins in Ronneburg. Dabei berief man sich auf die bisherigen

umfangreichen Erfahrungen der bisherigen Bürgerbeteiligung. 2.000 Einwendungen wurden eingereicht, was sicher für ein hohes Bürgerinteresse spricht. Doch kommen 2.000 Einwender? In Gera gab es 7.800 Einwendungen zu einer geplanten Batterie-Recyclinganlage in Gera-Cretschwitz. Im November 2025 nahmen an drei Anhörungstagen zwischen 50 und 250 Bürger teil, was sowohl an der Struktur der Einwender (Berufstätige, Familienmitglieder, tatsächlicher Kreis der Einwendungsberechtigten, direkt Betroffene u. a.) als auch an der Zugänglichkeit des Veranstaltungsortes liegt (Entfernungen, Parkmöglichkeiten, Kostenaufwand). In Ronneburg war bisher für alle Bürgerbeteiligungen genügend Platz. Hinzu kommt, dass jeder Bürger darum weiß, dass bei der Erörterung solcher Baumaßnahmen weder Entscheidungen fallen, noch Antworten auf die gestellten Fragen befriedigen. Nach Meinung der TLUBN greifen detaillierte

Antworten der Entscheidung vor. Dennoch sollte man den betroffenen Einwohnerkreis Gelegenheit geben, sich möglichst im Detail informieren zu können. Bereits die (negative) Erfahrung mit dem KKT-Verband zeigte, dass mit örtlicher Verlagerung das Bürgerinteresse nachlässt bzw. zwischen Aufwand und Informationsnutzen abgewogen wird. KKT verlegte 2025 die Auswertungsveranstaltung eines „Bürgerbeteiligungsverfahrens“ nach Bad Köstritz. Ein paar Fahrgemeinschaften nahmen den Aufwand zur Teilnahme auf sich. Den Ronneburger Bürgern mit dem hohen Rentneranteil ist es nicht mehr ohne Weiteres zumutbar, an solchen bürgerbewegten Terminen außerhalb der Stadt teilzunehmen. Die TLUBN teilte in ihrer Antwort an den Kirchlichen Umweltkreis mit, dass die Behörde den Erfahrungen des KKT folgt, um dem „regen Interesse der Öffentlichkeit“, wie es heißt, gerecht zu werden; in Wahrheit

natürlich, um den Teilnehmerkreis von vornherein kleinhalten zu können. Der Bitte des Kirchlichen Umweltkreises, der Stadt betreffs Durchführungsort entgegenzukommen, wurde eine Absage mit der Begründung erteilt, dass die gesetzlichen Vorgaben es nicht zuließen. Gemeint ist vermutlich die Veröffentlichung des Veranstaltungsortes im Staatsanzeiger 01/2026. Jedoch verlegte die TLUBN inmitten des laufenden Anhörungsverfahrens zur Batterie-Recyclinganlage im November 2025 den Ort der Anhörung kurzfristig ins Internet, ohne dass eine erneute Auslegung der Antragsunterlagen erfolgen musste. Der Kirchliche Umweltkreis schlug der TLUBN die Verbesserung des Vertrauensverhältnisses aller Beteiligten vor, um zu einem letztlich auch allen Beteiligten dienenden Ergebnis zu kommen. Die Veranstaltung bei den Bewohnern der Stadt durchzuführen, sah er als wichtigen Schritt dazu. Die Behörde bat

Regierung sollte auf steigende Amtsbezüge verzichten

Berlin. Die Diskussion über steigende Amtsbezüge für Mitglieder der Bundesregierung sorgt zunehmend für Unmut in der Bevölkerung. Während viele Bürger unter massiv steigenden Lebenshaltungskosten, wachsender finanzieller Unsicherheit und dem katastrophal aufgestellten Bundeshaushalt leiden, stehen ausgerechnet für die politische Führung zusätzliche Einkommenssteigerungen im Raum. Auch nachdem Innenminister Dobrindt die geplante Erhöhung der Bezüge des Kanzlers um 65.000 Euro, der Minister um 52.000 Euro und der Staatssekretäre um 39.000 Euro jährlich gestoppt hat, wirft die Entwicklung grundlegende Fragen nach politischer Vorbildfunktion und Verantwortungsbewusstsein auf. Hierzu teilt der Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Bundestagsfraktion, Stephan Brandner, mit: „Der Eindruck verfestigt sich, dass sich Minister und Staatssekre-

täre von der Lebensrealität der Bürger weiter entfernen. Gerade in Zeiten, in denen viele Menschen jeden Euro zweimal umdrehen müssen, ist es völlig daneben, dass sich die Regierungsmitglieder zusätzliche finanzielle Spielräume verschaffen. Daher bringen wir noch in dieser Woche das ‚Gesetz zur Ermöglichung des Verzichts auf die Amtsbezüge durch Mitglieder der Bundesregierung und Parlamentarische Staatssekretäre‘ in den Deutschen Bundestag ein und wollen damit Regierungsmitgliedern und Parlamentarischen Staatssekretären ermöglichen, ganz oder teilweise auf Teile ihrer Bezüge zu verzichten, was bisher angeblich unmöglich sei. Mit unserem Gesetzentwurf schafft die AfD-Fraktion endlich die rechtliche Grundlage dafür, dass Regierungsmitglieder auf Teile ihrer Bezüge verzichten können – wenn sie es denn wirklich wollen.“ **AFD-Fraktion im Deutschen Bundestag**

Nord Stream 2 – War da mal was?

Leserbrief – Die Enthüllungen in der Sendung von Markus Lanz zu Nord Stream 2 am 16. April waren für mich nicht neu. Dazu gab es auch schon in der Vergangenheit Veröffentlichungen. Bei vielen Teilen der Bevölkerung wird nun erst das Erwachen durch die Herausgabe des Buches „Die Nord Stream Sprengung“ von Bojan Pancevski kommen. Meine Wut und Empörung, die mich zu dem Leserbrief veranlassten, entstanden durch die überheblichen Aussagen des ehemaligen Kanzleramtsministers und SPD-Politiker Wolfgang Schmidt und der anwesenden Journalistin Kerstin Münstermann, Redakteurin bei der „Rheinischen Post“. Auf die Frage von Lanz, welche Auswirkungen diese Erkenntnisse in der deutschen Bevölkerung auslösen können, antwortete Herr Schmidt sinngemäß: „Auch die Veröffentlichungen in den damaligen Medien haben keine Empörung ausgelöst. Deshalb sehe ich das ganz entspannt. Die Journalistin hat da eher Bedenken und sagt: „Die Linke läuft sich schon mal warm.“ Sind sich diese Leute eigentlich bewusst, dass dieser Sabotageakt zu Lasten unserer Bevölkerung und Wirtschaft ging? Vielleicht kann sich noch jemand an die Aussagen von Olaf Scholz unmittelbar nach der Zerstörung von Nord Stream 2 erinnern, der damals sagte: „Der Verantwortliche für diesen Anschlag auf unsere Infrastruktur wird mit den härtesten Sanktionen rechnen müssen.“ Da ging er ja noch davon aus, dass Russland dahintersteckt. Das hatte sich sehr schnell erledigt. Seitdem liefern wir Waffen in immer größerem Ausmaß. Alle, die sich ge-

gen Waffenlieferungen und für Diplomatie ausgesprochen haben, wurden beschimpft. Dafür wurde Kriegstüchtigkeit und gigantische Aufrüstung tagtäglich als unabdingbar propagiert. Einen Täter hat man in Italien festgenommen und an Deutschland ausgeliefert. Ein 2.Täter sollte von Polen ausgeliefert werden, was man ablehnte. Begründung: er hat einen gerechten Krieg geführt. Alle anderen Beteiligten sind in der Ukraine. Und natürlich liefert sie diese nicht aus. Ihre Aussagen könnten Selensky und sein militärisches und geheimdienstliches Umfeld in Schwierigkeiten bringen. Es ist an der Zeit, in der deutschen Politik umzusteuern. Setzen sie sich für diplomatische Formate und gegen ein weiteres Töten unschuldiger Menschen ein. Sie sind unglaublich in ihrer Doppelzüngigkeit! Wir sind mitschuldig an den Toten, nicht nur in der Ukraine, weil wir von Anfang an nur auf Militär gesetzt haben. Nutzen sie die riesigen Gewinne von Rheinmetall und Co, um der zivilen Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen, statt immer mehr zivile Betriebe in Rüstungsunternehmen zu verwandeln. Nehmen sie sich die Aussagen der Astronauten, die von der Mondumkreisung zurück sind, zu Herzen. Nehmen sie das Geld, um unsere Infrastruktur, das Gesundheitswesen, die Bildung auf Vordermann zu bringen. Alle Politiker in der Ampel Regierung und der jetzigen sind ihrem Auftrag nicht gerecht geworden. Mit einem solchen Agieren wird unsere Demokratie zerstört. Damit spielen sie der AfD in die Hände. **Barbara Ebert**

mation zur Klärschlammverbrennungsanlage Ronneburg-Ost teilgenommen hat. **Frank Lange**
(Stand 13.04.2026)

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder.

Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Nach Erfolg in Rositz überzeugen unsere Nachwuchsforscher auch auf Landesebene

Jena. Beim Regionalwettbewerb von Jugend forscht in Rositz war bereits zu spüren, wie viel Neugier, Ideenreichtum und Ausdauer in Ostthüringens Nachwuchsforschung steckt. Nun hat sich beim Landeswettbewerb in Jena gezeigt: Viele der dort ausgezeichneten Projekte können auch auf Landesebene überzeugen. Beim 35. Landeswettbewerb „Jugend forscht“ sowie dem 14. Landeswettbewerb „Jugend forscht Junior“ präsentierten 90 junge Forscherinnen und Forscher insgesamt 42 Projekte unter dem Motto „Maximale Perspektive“. Aus Ostthüringen hatten sich 21 Nachwuchstalente mit 15 Projekten qualifiziert. Besonders stark fiel erneut das Abschneiden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region aus. In der Junior-Sparte sicherte sich Dana Lamprecht von der Grundig Akademie Gera mit ihrem Projekt über die stabilste Seifenblase den 1. Platz in Chemie. Ole Böttger vom Friedrichgymnasium Altenburg erreichte mit seinem Projekt zu Wasserstoffperoxid als möglichem Energiespeicher den 2. Platz und erhielt zusätzlich den Sonderpreis Umwelttechnik. Ebenfalls erfolgreich waren Ferdinand Diez vom Friedrichgymnasium Altenburg mit dem 2. Platz in Mathematik/Informatik, Eddy Lange, Ben Pflugbeil und Paul Schenker vom Evangelischen Gymnasium Mylau mit dem 2. Platz in Geo- und Raumwissenschaften sowie Ole Meißner aus Stadtroda mit dem 3. Platz in Arbeitswelt. Tim Stempel aus Schmölln sowie Charlotte Küper und Lindsey Schmutzler aus Gera wurden zudem mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Auch in der Sparte „Jugend forscht“ setzte Ostthüringen starke Akzente. Emely Belger vom Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz erhielt für

ihr Aktivierungsbuch für die Demenzbetreuung den 3. Platz in Arbeitswelt. Joel Kugler, Alexander Rudolf und Florine Dietzsch wurden für ihr Projekt zur Sichtbarkeit der Milchstraße mit dem 3. Platz in Geo- und Raumwissenschaften ausgezeichnet und bekamen zusätzlich den Sonderpreis „Wissenschaftliche Fotografie“. Hayden Lehmann vom Zabel-Gymnasium Gera erhielt für seinen „Second Life Solarspeicher“ einen Sonderpreis für Ressourceneffizienz und Zirkularität. Einmal mehr ragte dabei Ben Waldmann vom Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz heraus. Schon beim Regionalwettbewerb war er mit gleich drei Projekten aufgefallen. Beim Landeswettbewerb gewann er nun mit „HaloGenesis“ den 1. Platz in Physik und mit „SORS“ den 1. Platz in Technik. Für „SORS“ erhielt er darüber hinaus ein Forschungspraktikum beim Deutschen Zentrum für

Luft- und Raumfahrt am Institut Future Fuels sowie die Teilnahme an der „JugendUnternimmt summer school“ – ein mehrtägiges Intensivprogramm, das Jugendliche dabei unterstützt, innovative Projektideen aus MINT-Bereichen in marktfähige Geschäftsmodelle zu verwandeln. Mit seinem dritten Projekt „AEGIS“ kam außerdem ein Sonderpreis Informatik hinzu. Zwei seiner Arbeiten haben sich damit für den Bundeswettbewerb qualifiziert. Dass hinter diesen Erfolgen nicht nur große Einzelleistungen, sondern auch starke schulische Förderung steht, zeigte eine weitere Auszeichnung: Das Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz erhielt den Schulpreis 2026 der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen. Auch betreuende Lehrkräfte aus der Region wurden geehrt: Susanne Seupel vom Schülerforschungszentrum Gera und Mathias Thiel vom Schülerforschungszentrum Greiz bekamen Sonderpreise für ihr Engagement. Damit knüpft der Landeswettbewerb nahtlos an das Bild an, das sich schon in Rositz abgezeichnet hatte: Ostthüringens Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher arbeiten mit erstaunlicher fachlicher Tiefe, viel Kreativität und großem Durchhaltevermögen. Einige von ihnen haben ihre Reise nun noch nicht beendet: Für Ben Waldmann geht es Ende Mai weiter zum Bundeswettbewerb.

WAMM e.V./KV



FEUMA Gastromaschinen GmbH



Die FEUMA Gastromaschinen GmbH (www.feuma.de) ist ein weltweit agierendes mittelständisches Unternehmen, welches innovative und vielfach ausgezeichnete Maschinen für Großküchen der Gemeinschaftsverpflegung, für Hotellerie und Gastronomie sowie für Unternehmen der Obst- und Gemüseverarbeitung nebst Schneide- und Verarbeitungswerkzeugen entwickelt, herstellt und vertreibt.

Am Standort Gößnitz suchen wir in Vollzeit unbefristet im 1-Schicht-System zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Produktionsmitarbeiter (w/m/d) Konstrukteur/Entwickler (w/m/d)

Details zum Job finden Sie im Internet www.feuma.de/karriere. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsanlagen an FEUMA Gastromaschinen GmbH, Prokuristin/Leitung Finanzen und Personal Frau Hildebrandt, Wehrstraße 24, 04639 Gößnitz oder per E-Mail an hildebrandt@feuma.de



Hier könnte auch
Ihre ANZEIGE
stehen!



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG (m/w/d)

An unserem Standort in Nörditz starten wir in Kürze mit der Produktion von Containern und bauen dafür ein starkes Team auf. Zur Verstärkung suchen wir engagierte und zuverlässige Mitarbeiter (m/w/d) in folgenden Bereichen:

На нашей площадке в Нёрдице (Nörditz) мы в ближайшее время запускаем производство контейнеров и формируем сильную команду. Для усиления нам требуются инициативные и надежные сотрудники (мужчины/женщины) в следующих областях:

- **Produktionsleitung** / Руководитель производства
- **Meister / Vorarbeiter für Rahmen- und Wandbau**
Master / Бригадир по сборке каркасов и стен
- **Meister / Vorarbeiter für Ausbau**
Master / Бригадир по внутренней отделке
- **Meister / Vorarbeiter für Elektro**
Master / Бригадир по электромонтажу
- **Monteure für /** монтажники для:
 - **Rahmen- und Wandbau** / Сборки каркасов и стен
 - **Ausbau** / Внутренней отделки
 - **Elektro** / Электромонтажа
 - **Fußboden** / Укладки напольных покрытий
- **20 LKW-Fahrer** / Водителей грузовиков
- **30 Montagehelfer** / Помощников по монтажу
- **Maschinenbediener für Rohr- und Flachbettlaser**
Оператор станка лазерной резки трубного и листового профиля
- **Maschinenbediener für Stanz-Nibbel Maschinen**
Оператор станков с ЧПУ координатно-пробивная обработка
- **Hochbaukranfahrer** / Оператор строительного крана
- **Staplerfahrer** / Водитель погрузчика
- **Vorarbeiter Stuhlmontage** / Мастер по сборке стульев

Wenn Sie Teil eines neuen, zukunftsorientierten Projekts werden möchten und Freude an einem dynamischen Arbeitsumfeld haben, freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen. Если вы хотите стать частью нового, ориентированного на будущее проекта и любите работать в динамичной среде, мы будем рады знакомству с вами.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen per Mail an personal@gsm-sella.de oder per Post an GSM Sella GmbH, Nörditzer Höhe 1 in 04639 Gößnitz.

Pожалуйста, направляйте ваше резюме по электронной почте: personal@gsm-sella.de или почтой по адресу GSM Sella GmbH, Нörditzer Höhe 1 in 04639 Gößnitz.



Auch als E-Paper:
www.kurier-online.de
und auf facebook

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n

Kundenbetreuer/-in

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Wir bieten:

- Vollzeitanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Ihr Profil:

- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Bewerbung:

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: gf-media@kurier-verlag.com oder an unten aufgeführte Adresse.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Popelka, Telefon: 03447/ 894641 gerne zur Verfügung.



Kurier Verlag KG
Frauengasse 28
04600 Altenburg



Abenteuer Australien – Vier Wochen



Baobab-Baum

Fotos (6): privat



El Questro am Pentacost River

Australien/Altenburger Land.

Australien – ein Land der endlosen Weite, faszinierender Natur und unvergesslicher Begegnungen. Ein Ehepaar aus dem Altenburger Land berichtet dem KURIER von seiner abenteuerlichen Reise durch den Westen des Kontinents, von Herausforderungen im Camper-Alltag, spontanen Routenänderungen und besonderen Momenten, die noch lange nachwirken. Ihre Erfahrungen zeigen, wie intensiv und prägend eine solche Reise sein kann – zwischen Freiheit, Improvisation und der Sehnsucht nach einem Ort, der sich wie ein zweites Zuhause anfühlt.

Die Route

Die Reise begann in Frankfurt am Main mit dem Flug nach Darwin, der Hauptstadt des Northern Territory. Dort übernahm die Familie ihren Camper und startete ihre Tour über Katherine zum Victoria River Roadhouse, weiter nach Kununurra und zur Gibb River Road bis El Questro. Die ursprünglich geplante Weiterfahrt durch die Kimberley bis Derby musste wegen technischer Probleme abgebrochen werden, sodass sie zur Home Valley Station zurückkehrten. Anschließend ging es erneut nach Kununurra und über den Great Northern Highway Richtung Fitzroy Crossing und Broome bis zum Eighty Mile Beach.

Auch die geplante Route über Marble Bar zum Karijini-Nationalpark wurde aufgrund hoher Temperaturen geändert. Stattdessen reisten sie weiter entlang des North West Coastal Highway Richtung Dampier mit Stopps in Coral Bay (Ningaloo Reef), Monkey Mia (Shark Bay), Kalbarri Nationalpark (Nature's Window), Nambung Nationalpark (Pinnacles), Lancelin (Sanddünen) sowie in Fremantle und Perth. Von Perth aus traten sie die Rückreise über Darwin nach Frankfurt an.

Insgesamt legte die Familie in vier Wochen rund 6.000 Kilometer mit dem Camper zurück.

Was hat Sie dazu bewogen, nach Australien zu reisen, und was hat Sie letztendlich dorthin gezogen? Australien war für uns schon lange ein Traumziel, neben Kanada. Der Wunsch meines Mannes entstand bereits in der Jugend und wurde später mehrfach umgesetzt. Trotz Hindernissen wie Corona und hoher Reisekosten haben wir uns 2025 erneut entschieden, ein weiteres Mal Australien anzusteuern. Besonders prägend war, dass uns das Land emotional nicht mehr losgelassen hat – durch unsere erste Australien-Reisen 2014 und durch Reportagen entstand sogar das Gefühl im Herzen meiner Frau, dort „nach Hause zu kommen“.

Welche Route bzw. Orte/Regionen sind Sie in Australien abgefahren?

Wir sind diesmal von Darwin gestartet, über die Kimberley-Region mit der antiken Aboriginal-Felsenkunst, wie dem zwei Meter großen Kangaroo-Felsbild, und dann größtenteils an der Küste bis Richtung Perth. Ursprünglich wollten wir auch ins Landesinnere, zum Beispiel in den 627.445 Hektar großen und damit zweitgrößten Karijini-Nationalpark in Australien, verwarfen wir wegen der extremen Hitze. Insgesamt mussten wir die Route häufig spontan anpassen. **Wie lange dauerte die Anreise nach Australien?** Wir haben immer darauf geachtet, nur einen Zwischenstopp zu haben. Insgesamt dauerte die Reise je nach Ziel etwa 22 bis 24 bzw. 27 Stunden, nach Westaustralien teilweise etwas kürzer.

Haben Sie Ihre Reise selbst organisiert oder über ein Reisebüro?

Die erste Reise wurde über ein Reisebüro gebucht, alle weiteren haben wir komplett selbst organisiert – von Flügen bis zur Route.

Welche Einreisebestimmungen benötigt man für Australien?

Man benötigt ein elektronisches Visum, das vorher beantragt wird. Ansonsten gibt es derzeit kaum Einschränkungen, auch keine Impfpflicht. Innerhalb des Landes muss man jedoch auf unterschiedliche Regelungen zwischen den Bundesstaaten achten, insbesondere bei der Einfuhr von Lebensmitteln, die streng kontrolliert wird. Zum Beispiel: Offene Lebensmittel dürfen nicht mitgeführt werden.

Wie gut hat Ihre Planung funktioniert und was würden Sie rückblickend anders machen?

Die Planung hat dieses Mal überhaupt nicht funktioniert und musste ständig geändert werden. Hauptproblem war das Auto, das täglich Schwierigkeiten machte, weshalb wir schnell zurück in die Zivilisation mussten.

Rückblickend würden wir keinen kleinen Anbieter mehr wählen, sondern einen großen mit Fahrzeugeinweisung, Versicherung und Protokoll. Außerdem würden wir das Fahrzeug vorab genauer prüfen. Wir kannten den Fahrzeugtyp von anderen Reisen und waren zu gutgläubig. Improvisation vor Ort war notwendig, unter anderem durch eigene Reparaturlösungen.

Wie haben Sie sich verständigt? Die Verständigung erfolgte überwiegend auf Englisch, oft ergänzt durch Gestik. Der starke australische Slang, salopp „Kaugummi-Englisch“, erschwerte das Verstehen teilweise. Kontakte zu deutschsprachigen Reisenden erleichterten die Kommunikation und führten zu interessanten und herzlichen Begegnungen.

Wie würden Sie die digitale Erreichbarkeit, Lebensmittelversorgung und persönliche Sicherheit in Australien beschreiben? Wir hatten immer ein Satellitentelefon dabei, weil ein konstanter Empfang nicht überall möglich gewesen wäre. An manchen Stellen ist man komplett von der Zivilisation abgeschnitten. In Australien gibt es riesige Lebensmitteldiscounter in denen man

alles einkaufen kann, was das Herz begehrt. Die Preise entsprechen dem aktuellen deutschen Standard. Auch aie Campingplätze waren mit allem ausgestattet, was man auf Reisen benötigt.

Zudem muss man sagen, ein „Gibt's nicht“ gibt es in Australien nicht, die Menschen sind zuvorkommend, freundlich sowie aufgeschlossen und versuchen, alles möglich zu machen.

Wie hoch sind die Kosten für eine solche vierwöchige Reise nach Australien mit Flug und allem Drum und Dran?

Interessierte sollten für eine solche Reise mit einer höheren vierstelligen Summe rechnen. Der größte Kostenpunkt waren der Flug und das Fahrzeug. Lebensmittel sind ähnlich teuer wie in Deutschland.

Wie haben Sie das Leben im Camper erlebt – Freiheit, Stress, Komfort?

Das Leben im Camper bedeutet, komplett aus der Komfortzone herauszugehen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: Wasser, Essen und Sprit.

Anfangs ist die Organisation ungewohnt, aber man findet schnell hinein und lebt dann sehr frei in den Tag. Die Natur und die Menschen prägen das Erlebnis stark. Besonders eindrücklich sind Momente wie Frühstück bei Sonnenaufgang.

Gleichzeitig gab es Herausforderungen wie Hitze, fehlende Klimaanlage im Schlafbereich und viele Insekten, wie Fliegen, aber auch das war uns bekannt.

Kann man in Australien einfach mit dem Camper irgendwo am Wegesrand stehenbleiben?

Grundsätzlich ja, oft mit einer Begrenzung von 24 Stunden. Meist nutzten wir jedoch die Campingplätze, vor allem wegen der Stromversorgung. Diese konnten spontan angefahren werden.

Gab es Herausforderungen oder Momente, in denen ihr Angst hattet, stecken zu bleiben?

Eigentlich nicht. Wir haben uns gut vorbereitet, besonders für die Wasserdurchfahrten. Wichtig war, im richtigen Gang zu bleiben, konstant Gas zu geben und eine kleine Bugwelle vor dem Auto aufzubauen. So hat alles funktioniert. Auch die Bodenfreiheit des Autos hat geholfen. Angst hatten wir in dem Sinne keine, dennoch war ich etwas besorgt, aber ich vertraute meinem Mann. Es gab keine Situationen, in denen wir stecken geblieben sind. Aussteigen wäre wegen der Krokodile sowieso keine Option gewesen.

Die ca. 660 Kilometer lange Gibb River Road. Sie ist eine ehemalige Viehtriebstrasse in Kimberley und zählt als absolutes Allrad-Abenteuer. Das ist keine normale Straße, sondern eine extreme Offroad-Strecke mit starken Bodenwellen, wie bei einem Waschbrett, nur ausgeprägter. Ein langsames Fahren, wurde nicht empfohlen, sonst wird man im Camper zu stark durchgeschüttelt. Kontinuierliche 60 km/h sind optimal.

Bei dieser Fahrt ist sogar die Markise abgefallen. Am Ende haben wir entschieden, umzudrehen, weil

der Zustand unseres Fahrzeuges nicht einwandfrei war.

Zudem zog der Staub überall hinein, selbst in die Staufächer des Wagens. Unsere Wasserflaschen waren sandgestrahlt und in einem Kühlschrank wurden alle Schraubgläser durch die Erschütterungen von magischer Hand aufgedreht. Insgesamt ist alles gut ausgefallen, auch wenn wir eine geplante Begegnung mit einer Aborigines-Gruppe durch unsere ständigen Routenänderungen leider verpasst haben.

Wie wirkten sich die klimatischen Bedingungen auf Ihre Organismen aus?

Unsere zurückliegenden vier Reisen fanden immer im australischen Winter statt und wir erlebten eher gemäßigte Temperaturen.

Dieses Mal sind wir im australischen Frühling gereist, der im vergangenen Jahr sehr heiß ausfiel. Wir hatten im Outback Temperaturen bis etwa 43 Grad, was wir als sehr ermüdend und extrem empfanden. Wir hatten auch nur im Cockpit des Campers eine Klimaanlage, somit waren die heißen Nächte nicht erholsam für uns. Südlicher wurde es angenehmer und nachts deutlich kühler. In diesen Nächten wurden wir durch die Kälte aufgeweckt und mussten uns wärmer anziehen.

Wie erlebt man die Weite auf der Strecke?

Die Entfernungen sind enorm. Teilweise fährt man stundenlang, ohne jemanden zu sehen. Deshalb sind Wasser und Treibstoff entscheidend – man tankt vorsorglich immer nach, sobald eine Tankstelle in Sichtweite auftaucht.

Auch Navigationsangaben zeigen die Dimensionen, etwa mehrere hundert Kilometer bis zur nächsten Abzweigung. So etwas kann man sich, wenn man in einem engen Ballungsraum lebt, nicht vorstellen. Aber man gewöhnt sich schnell daran, ebenso wie an die Fahrt auf der linken Seite. Mein Mann hatte eher Schwierigkeiten, in Deutschland wieder auf die rechte Fahrspur fahren zu müssen.

Welche Erlebnisse hatten Sie im Land mit Natur und Tieren?

Tiere und Natur waren überall präsent. Besonders beeindruckend war die Vogelwelt mit ungewöhnlichen Klangmustern. Im Frühling zeigte sich die Landschaft mit einer intensiven Blütenvielfalt. Begegnungen mit Tieren waren eher selten, außer an speziellen Orten wie einem Strand in Westaustralien, wo Kängurus nah an Menschen herankommen. Spannend empfanden wir zudem die Shark Bay (Haifischbucht). Sie befindet sich etwa 800 Kilometer nördlich von Perth im Bundesstaat Western Australia, in der sich unzählige Jungtiere tummeln. Erst im Nachhinein realisierten wir, dass wir mit Haien geschwommen sind. Wir sind, ohne groß zu überlegen, wie die Einheimischen, ins Wasser gelaufen, ohne an die Konsequenzen zu denken.

Sie hatten uns während Ihrer Reise ein Foto mit einem Autokennzeichen ABG-OK 22 zugesandt, welches der KURIER ver-



**GENIEßEN SIE
DIE ERSTEN
SONNENSTRAHLEN
AUF DER
SONNENINSEL USEDOM**

DZ ab 45,00 € p.P. inkl. Frühstück; Ab 7 ÜF, 5 % Rabatt
Telefon: 038378-33680 • gothensee@web.de

REISEBÜRO
Diersch

Sie erreichen uns
Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr

Telefon 03447/505550 oder
E-Mail reisebuero-diersch@gmx.de

Seit 1994 erfüllen wir Ihre Urlaubsträume!

Mietwagen Lofski

Privatstraße 4
04626 Schmölln
Telefon 03 44 91/8 04 58
Mobil 01 52/29 73 64 73



Unsere Dienstleistung für Sie:

- ~ Krankenfahrten für alle Kassen
- ~ Chemo- & Bestrahlungsfahrten ~ Dialysefahrten
- ~ Besorgungsfahrten ~ Kurierfahrten
- ~ Wir fahren für Sie im gesamten Altenburger Land

Reisebüro Bär

DER
Touristik
Partner

Reisebüro Markus Bär (Inh. Fatima Bär)
Markus Bär · Büroleiter

Sommeritzer Straße 43 · 04626 Schmölln · Telefon 03 44 91-23090

E-Mail markus@derurlauber.de · Web www.derurlauber.de
Facebook Reisebüro Bär Schmölln · Instagram Reisebüro Markus Bär

Freiheit zwischen Outback und Küste

öffentliche. Welche Geschichte stand genau dahinter?

Alles begann mit einem defekten Gasschlauch am Kocher in unserem Camper, wodurch die Gasversorgung nicht mehr richtig funktionierte. In einer Werkstatt wurde der Schlauch zunächst repariert, doch schon am nächsten Tag trat an mehreren Stellen Gas aus und der Kocher fing Feuer. Also mussten wir erneut in die Werkstatt und entschieden uns schließlich, einen neuen Kocher zu kaufen. Parallel dazu gab es ständig organisatorische Schwierigkeiten mit dem Vermieter, der kein Deutsch sprach. Die Kommunikation lief mühsam über WhatsApp mit Übersetzungsprogramm, da Telefonate kaum möglich waren – ein zusätzlicher Aufwand, der uns ziemlich Zeit und Nerven kostete. Dann kam das nächste Problem: eine vermeintlich defekte Batterie. Der Vermieter ging davon aus, dass es um die Versorgungsbatterie ging, tatsächlich lag es aber an der Starterbatterie. Diese wurde schließlich vor Ort ausgetauscht, und zunächst schien alles wieder zu funktionieren – sogar die Fernbedienung machte keine Probleme mehr. Nach der Weiterfahrt trat der Fehler jedoch erneut auf. Am

Ende stellte sich heraus, dass das Audiosystem weiterlief, wenn das Auto normal abgeschlossen wurde, und so die Batterie entlud. Nur beim Abschließen per Fernbedienung schaltete sich alles korrekt ab. Rückblickend war der Batteriewechsel also gar nicht nötig gewesen. Immerhin hatte das Ganze auch eine unerwartete und witzige Seite: In einer der Werkstätten entdeckten wir eine Wand voller Autokennzeichen. Solche Läden hatten wir zwar schon öfter gesehen, aber nie daran gedacht, selbst eines als Erinnerung mitzunehmen. Im Nachhinein lachen wir heute darüber – ohne die Pannen wären wir wahrscheinlich nie dort gelandet und hätten das gar nicht wahrgenommen.

KURIER: Mehrere Personen vermittelten nach der Veröffentlichung des Fotos den Kontakt zu den Inhabern des abgebildeten Autokennzeichens, Ulf Göbel und Claudia Stein. Ulf Göbel berichtete dem KURIER, dass er und seine Partnerin absolute Australien-Fans seien und schon zahlreiche Reisen in das Land unternommen hätten und weitere folgen würden.

Und wie ist es, nach so einer Reise zurückzukommen?

Die Rückkehr ist eine deutliche

Salzsee „Pink Lake“ in der Hutt Lagoon.



Umstellung. Nach mehreren Wochen Freiheit und Weite, für uns waren es vier Wochen, fällt es schwer, sich wieder an den Alltag zu gewöhnen. Selbst einfache Dinge wie der Straßenverkehr erfordern wieder Anpassung und Geduld.

Hatten Sie weitere spannende Begegnungen?

Ja, in der Tat. In einem Laden mit Schallplatten, Kassetten und anderen Tonträgern kamen wir mit einem älteren Verkäufer ins Gespräch. Er fragte, wo wir herkommen, und zeigte besonderes Inter-

esse, als wir „Ostdeutschland“ erwähnten.

Wir erzählten von unseren Erfahrungen mit dem DDR-System und davon, dass man dort vorsichtig

sein musste, was man sagt. Überraschend war seine Reaktion: Er meinte, dass man auch in Australien aufpassen müsse, was man äußert, auch wenn er persönlich sich

in seiner eigenen Blase bewege und seine Gedanken grundsätzlich ungefiltert äußere. Das hat uns erstaunt, da wir das so nicht erwartet

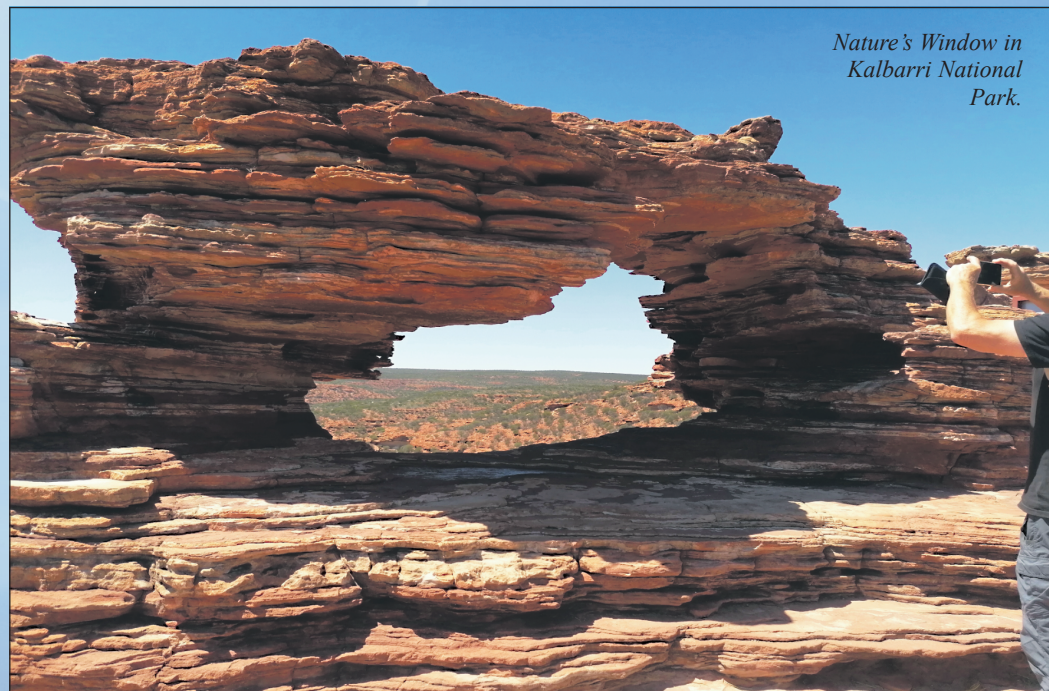
Fortsetzung auf Seite 12



Spektakuläre Fahrt durch den Pentecost River.



Stadtkänguru bei Peth



Nature's Window in Kalbarri National Park.

TAGESREISEN-TIPPS 2026

MEISSNER ELBLAND - SPARGELTOUR

Auf dem Spargelfeld in Nieschütz erfahren Sie Wissenswertes rund um das königliche Gemüse; Einkehr in die „Elbklausen“ zum Spargelmenü zur Mittagszeit und Kaffeetrinken am Nachmittag; dazwischen Schiffsrundfahrt mit der „Clara von Assisi“.

Termin: Di. 05.05.26

98 €

„EUROPA-ROSARIUM“ SANGERHAUSEN

Im Europa-Rosarium in Sangerhausen erwartet Sie mit der weltgrößten Rosensammlung ein Meer von Millionen Rosenblüten und einzigartigen Duftvielfalten. Eintritt inkl. Führung Rosarium Sangerhausen, ca. 3,5 Std. Freizeit.

Termin: Sa. 27.06.26

65 €

ZUM „SINGENDEN WIRT VOM RENNSTEIG“ NACH GOTH A

Ein heiterer Tag in Thüringen erwartet Sie im „Hotel am Schlosspark“ in Gotha – in einmaliger Lage direkt am Schloss Friedenstein! Hier genießen Sie im stillen Ambiente nicht nur ein leckeres Mittagessen und Kaffeetrinken, sondern auch ein ca. 90-minütiges Musikprogramm mit Liedern zum Mitschunkeln und Mitsingen, präsentiert vom „Singenden Wirt vom Rennsteig“.

Termin: Sa. 04.07.26

89 €

HENGSTPARADE MORITZBURG

Freizeit in Moritzburg vor der Veranstaltung z. B. für einen Besuch der Stallungen des Landesgestüts; Eintritt Hengstparade in der PK 1 (Beginn: 13:00 Uhr/Ende: 17:15 Uhr inkl. Pause). Eröffnung mit dem berittenen Fanfarenzug und dem Kesselpauker, Darstellung von historischen Begebenheiten mit Pferden wie der waghalsigen Kosakenreiterei.

Termin: So. 13.09.26

95 €

Zustiegsstellen bei Tagesreisen:
Altenburg - Bahnhof Hauptportal
Borna - Busbahnhof

Beratung & Buchung
Meissen-Tourist Zentrale
Tel. 03521-45990 (Mo.-Fr.: 9-18 Uhr)
info@meissen-tourist.de

Unser Reisebüro in Altenburg ist ab 04. Mai 2026 wieder geöffnet!

Preise zzgl. Treibstoffzuschlag
3 € p. P./Tag

Weitere Informationen: www.meissen-tourist.de

Busreisen zu den schönsten Zielen ...

MEISSEN TOURIST

... endlich Urlaub!

... bequem mit Haustürtransfer



Die schönsten Bahnstrecken der Welt

31.05.–05.06.2026 • u. w.



Spektakuläre Aussichten mit dem Glacier-Express
• Unterwegs mit dem Bernina-Express
✓ Haustürtransfer, Fahrt im Reisebus
✓ 5 x Ü/FR im Raum Davos/Tiefencastel
✓ Programm mit Reiseleitung: Bahnfahrt im Panoramawagen des Glacier-Express (Tiefencastel – Andermatt); Bahnfahrt im Panoramawagen des Bernina-Express 2. Klasse (Pontresina – Tirano)

6 Tage

ab 1095 €

Urlaub am Gardasee

21.06.–27.06. • 19.07.–25.07. • 23.08.–29.08.2026 u. w.



Romantische Altstadtgassen in Sirmione • Größte Opernarena der Welt in Verona
✓ Haustürtransfer, Fahrt im Reisebus & Reisebegleitung
✓ 6 x Übernachtung/HP in Garda
✓ Programm mit Reiseleitung: Verona; Gardasee-Panoramafahrt

Zusätzlich buchbar: Ausflug Venedig (59 €); Besuch Arena di Verona (99 €)

7 Tage

ab 925 €

Südtiroler Bergzauber

12.07.–18.07. • 23.08.–29.08.2026



Familiäre Hotelatmosphäre • Malerische Bergseen, Almwiesen & schroffe Gipfel in den Dolomiten
✓ Haustürtransfer, Fahrt im Reisebus & Reisebegleitung
✓ 6 x Übernachtung/HP in Natz
✓ Ausflug Seiser Alm
✓ Programm mit Reiseleitung: Pustertal und Antholzer See; Dolomiten-Panoramafahrt; Klausen und Zanser Alm

7 Tage

ab 975 €

Weihnachten im Wienerwald

23.12.–27.12.2026



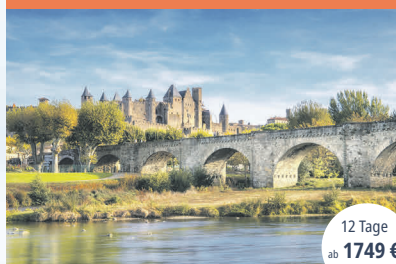
Schloss Schönbrunn • Wien • Stift Heiligenkreuz
✓ Haustürtransfer, Fahrt im Reisebus & Reisebegleitung
✓ 4 x Ü/HP in Wiener Neustadt
✓ Weihnachtsfeier mit Lesung, Musik, Glühwein & Nascherei am 24.12.
✓ Programm: Weihnachtsmarktbesuch Schloss Schönbrunn; Stadtrundfahrt & -gang in Wien; Rundfahrt Wienerwald

5 Tage

ab 995 €

Unbekanntes Südfrankreich mit Andorra

07.06.–18.06.2026 • u. w.



Gewaltige Festungen & Burgen wie Carcassonne und Salses • Zugfahrt in die Pyrenäen
✓ Haustürtransfer, Fahrt im Reisebus & Reisebegleitung
✓ 11 x Übernachtung/HP in Hotels
✓ Programm mit Reiseleitung: Carcassonne, Fontfroide, Collioure, Panoramafahrten Andorra, zusätzliche Stadtführungen u. a. in Orange, Perpignan und Beaufort

12 Tage

ab 1749 €

Usedom – Viel mehr als Meer

05.07.–10.07. • 23.08.–28.08.2026 u. w.



Spaziergang entlang der Kaisermeile • Achterland mit Besuch von Schloss Mellenthin
✓ Haustürtransfer, Fahrt im Reisebus & Reisebegleitung
✓ 5 x Übernachtung/HP in Zempin
✓ Programm mit Reiseleitung: Bansin und Heringsdorf; Geführter Spaziergang von Bansin nach Heringsdorf; Ausflug Malerisches Achterland

6 Tage

ab 955 €

Skandinavisches Hauptstadt-Quartett

09.08.–16.08.2026



In 8 Tagen 4 Hauptstädte entdecken • Grandiose Fährüberfahrten durch die Schärengärten
✓ Haustürtransfer, Fahrt im Reisebus & Reisebegleitung
✓ 3 x Übernachtung/FR an Bord der Fähren, 4 x Übernachtung/HP in Hotels
✓ Programm: Stadtrundgang/-rundfahrt in Stockholm & Oslo; Stadtrundfahrt in Helsinki & Kopenhagen

8 Tage

ab 1389 €

Silvester mit Meeresluft & Hanseflair

30.12.2026–03.01.2027



Altes Land • Travemünde • Hamburg
✓ Haustürtransfer, Fahrt im Reisebus & Reisebegleitung
✓ 4 x Übernachtung/HP in Itzehoe
✓ Silvesterfeier inkl. Buffet (im Rahmen der HP), Musik & Tanz, Tombola, Auswahl an Getränken, Mitternachtssnack
✓ Ausflug Altes Land mit Reiseleitung
✓ Stadtrundfahrt Hamburg

5 Tage

ab 859 €

Fotos © AdobeStock



Inhaberin: Heike Medicke

Rossplan
REISEBÜRO

Roßplan 22 · 04600 Altenburg · Tel. 034 47/50 23 06
Fax 034 47/50 23 07 · www.reisebuero-rossplan.de

*Buchen Sie bei uns Ihren Urlaub
in der Region!*

Entspannung für Körper und Seele

MEINE
LEISTUNGEN

- Wellness-Massage
- Klassische Massage
- Lymphdrainage
- Rücken- & Nacken-massage
- Hot Stone Massage
- Kräuterstempel Massage

WELLNESS & MASSAGE
Huseynova
Lesia

Johannisstraße 40
04600 Altenburg
Telefon 0172 5948142



UNSERE
NEUE FLUSSREISE
2026

**Sommerliche
(Spritz)Tour auf der Oder zur Ostsee**
29.08. – 05.09.2026 • 7 Nächte • ab 1.895 € p. P.*

Route: Berlin • Potsdam • Lehnitz • Eberswalde • Hohensaaten • Schwedt • Stettin • Peenemünde • Greifswald • Vitte • Stralsund

- ✓ Reise in komfortabler Kabine auf der VIVA Ruby
- ✓ Gourmet-Vollpension, ganztags hochwertige Getränke (warm, kalt, mit/ohne Alkohol)

IHR EXTRA
Reisebegleitung durch Antje Henkel, REISESERVICE Henkel

REISESERVICE Henkel
Markt 26 • 04626 Schmölln • Tel. 034491 63873
www.reiseservice-henkel.de

sonnenklar Partner



Abenteuer Australien – Vier Wochen Freiheit zwischen Outback und Küste

Fortsetzung von Seite 11

hätten. Der Mann wirkte wie ein eigenwilliger, fast hippieartiger Charakter. Sein Laden war beeindruckend gestaltet, mit alten Film- und Musikplakaten und einer sorgfältig sortierten Sammlung von Tonträgern aus verschiedenen Epochen – von Schellackplatten bis CDs. Wir verbrachten dort einige Zeit und führten ein intensives Gespräch, das uns als besondere Begegnung in Erinnerung geblieben ist.

Was waren Ihre persönlichen Höhepunkte der Reise?

Unsere Höhepunkte waren der Belltower in Perth, wo wir selbst die Glocken läuten durften und sogar ein Zertifikat dafür erhielten. Auch der Besuch der Perth Mint, der ältesten in Betrieb befindlichen Münzprägestätte mit einer riesigen Goldmenge, und das Gießen von Erinnerungsmünzen. Zu sehen ist hier die größte Goldmünze der Welt, etwa eine Tonne schwer, aus 24-Karat-Gold, mit Känguru und Queen Elizabeth II.; der tatsächliche Wert ist bei ca. 53,5 Mio. Australischen Dollar verortet.

Auch der Salzsee Pink Lake in der Goldfields-Esperance-Region (Westaustralien) beeindruckte uns. Durch seine hohe Salzkonzentration, die intensive Sonneneinstrahlung und die Alge Dunaliella salina ist er intensiv rosa gefärbt. Besonders beeindruckend war der

Blick durch das „Nature’s Window“ mit Blick über den Murchison Gorge im Kalbarri National Park. Ebenfalls in Erinnerung werden uns die Begegnungen und Gespräche mit Menschen bleiben, insbesondere der Kontakt zu Work-and-Travel-Reisenden aus Deutschland. Der vorherrschende Tenor von deutschen Australienbewohnern war einhellig: „Nie wieder Deutschland.“

Wie blicken Sie heute auf Ihre spannende Reise und was sind Ihre nächsten Urlaubspläne?

Für meine Frau war es ein Abschluss. Der Zauber der ersten Reisen ist etwas verloren gegangen, auch weil sich vieles verändert hat und einige Orte heruntergekommen wirken. Es ist touristischer geworden – riesige Aussichtsplattformen schmiegen sich zwar in die Landschaft des Kalbarri-Nationalpark ein, aber die Unberührtheit der Gegend ist verloren gegangen. Dieses Jahr geht es für uns an die polnische Ostsee.

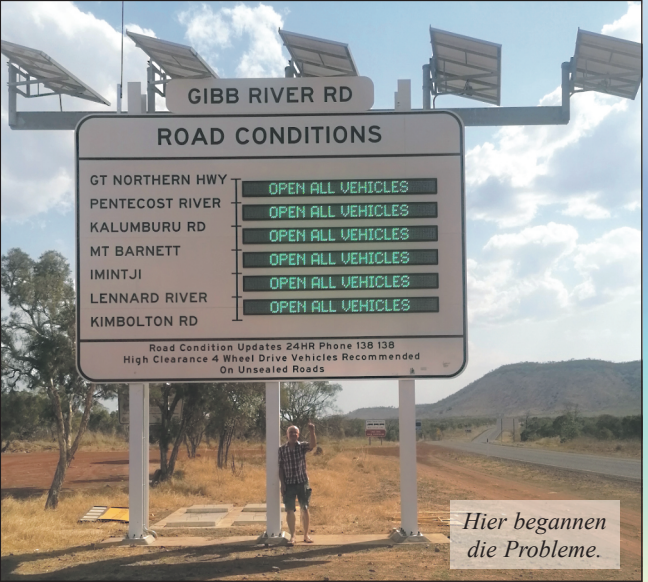
Dankeschön

Wir bedanken uns bei den beiden Weltenbummlern für die Teilhabe an ihrem Urlaubsabenteuer. Vielleicht wurden dadurch auch andere inspiriert, das Land Australien zu entdecken. Beiden wünschen wir noch viele unvergessliche Urlaube in aller Welt.

Das Gespräch führte
Silke Konzag.



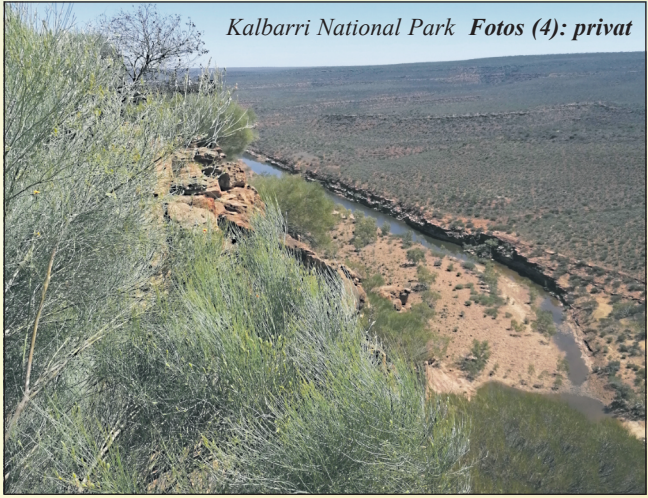
Hai-Kindergarten im Ningaloo Reef.



Hier begannen die Probleme.



Kalbarri National Park



Kalbarri National Park Fotos (4): privat

Einladung zum Deutsche Bahn-Dialog im Informationspunkt in Gößnitz

Gößnitz. Die Bauarbeiten entlang der Sachsen-Franken-Magistrale schreiten weiter voran. Aktuell konzentrieren sich die Maßnahmen auf den Abschnitt zwischen Regis-Breitungen und

Treben-Lehma sowie auf die Be- reichre Gößnitz und die Strecke zwischen Ponitz und Crimmit- schau. In Gößnitz wird derzeit un- ter anderem eine neue Stützwand in der Alexander-Puschkin-Straße

errichtet. Zusätzlich finden Erd- bau- und Entwässerungsarbeiten in der Walter-Rabold-Straße statt. Am Bahnhof werden der Perso- nentunnel sowie die Gleise 1 bis 3 erneuert. Auch in den umliegen-

den Abschnitten wird intensiv ge- arbeitet: Zwischen Ponitz und Crimmitschau erfolgen Arbeiten am Bahndamm, an den Gleisen und an der Oberleitung. Zudem werden mehrere Eisenbahnüber-

führungen und Brücken moderni- siert. Um Anwohnende und Inter- essierte über den aktuellen Stand zu informieren und Fragen zu beantworten, lädt die Deutsche Bahn zu einem offenen Austausch

ein. Dieser findet am Dienstag, den 28. April 2026, von 16.00 bis 18.00 Uhr im Informationspunkt in Gößnitz (Wehrstraße 18) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforder- lich. **Deutsche Bahn/KV**

Neue Brücke über die Pleiße wird freigegeben

Novitz/OT Kotteritz. Das neue Brückenbauwerk über die Pleiße in Kotteritz wird am 30. April 2026 um 14.00 Uhr durch Landrat Uwe Melzer für den Verkehr frei- gegeben.

Seit November 2024 ist die Stra- ßenquerung für den Kfz-Verkehr gesperrt. Die alte Brücke musste durch einen Neubau ersetzt werden. Die Freigabe verzögerte sich, da bei den Abrissarbeiten im vergan-

genen Jahr Asbest gefunden wor- den war, woraufhin eine neue Ab- bruchtechnologie entwickelt und die wasserrechtliche Genehmigung neu beantragt werden musste. Die Baustelle wurde mit Schwarz- Weiß-Bereichen für die Mitar- beitenden des Bauunternehmens ausgestattet, eine zugelassene De- ponie für die belasteten Baustoffe gefunden und der Überwachungs- bereich für die Entsorgungsnach- weise beauftragt. In dieser Woche werden der As- phalt für die Straßenanschlüsse eingebaut, das neue Brückenge- länder montiert und die Schneid- und Vergussarbeiten durchgeführt. Zudem laufen bis zur Freigabe noch die Rückbauarbeiten, die Böschungstreppen werden gebaut und der Widerlagerschutz im Bach- bett errichtet. Ab heute kann der Baubereich für Fußgänger und schiebende Rad- fahrer bereits gequert werden – je- doch mit Einschränkungen wäh- rend der Demontage der Hilfsgerüste. **Landratsamt Altenburger Land**

Sanierung des Halben Schlosses geht voran

Langenleuba-Niederhain. Am Halben Schloss steht ein entschei- dender Bauabschnitt an: Die Dach- flächen des Nordflügels werden umfassend saniert. Ziel der Maß- nahme ist es, das historische Ge- bäude dauerhaft vor weiteren Schä- den zu schützen und die wertvolle Ausstattung zu sichern. Im Mittelpunkt der Arbeiten ste- hen die Reparatur und Ertüchtig- ung der Dachkonstruktion sowie die Stabilisierung der darunterlie- genden Deckenbereiche. Der Nordflügel ist besonders be- troffen, da das Dach durch Witter- ungseinflüsse in den vergangenen Jahrzehnten stark geschädigt wurde. Die geplanten Maßnahmen die- nen der nachhaltigen Ertüchtigung der sogenannten Klimahülle des Gebäudes. Dazu zählen die Überar- beitung der Dachflächen ein- schließlich der Mauerkronen so- wie die notwendigen Arbeiten an den Deckenkonstruktionen. Bei der Umsetzung wird besonde- rer Wert auf eine möglichst scho- nende Bauweise gelegt. Die Ein- griffe erfolgen minimalinvasiv, vorhandene Materialien werden – soweit möglich – wiederverwen- det. Gleichzeitig wird das Dach an

Bauabschnitt 1.1: Sanierung Kopfbau

zukünftige Witterungsbedingungen angepasst, um die Widerstands- fähigkeit des Gebäudes zu erhöhen. Die Sanierung baut auf bereits in den vergangenen Jahren umgesetz- ten Sicherungs- und Baumaßnah- men auf und stellt einen wichtigen weiteren Schritt zur langfristigen Sicherung des Gebäudes dar. Die Umsetzung erfolgt mit Unterstüt-

zung der Städtebauförderung, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, des Thüringer Landesamtes für Denkmalpflege sowie der Gemein- de Langenleuba-Niederhain und durch Eigenmittel des Vereins. Zur Unterstützung der Sanierung können Dachziegelpatenschaften übernommen werden. Weitere In- fos dazu sind auf der Internetseite des Projekts erhältlich.

**Philipp Hesse
Halbes Schloss
Langenleuba-Niederhain e.V.**



Foto: Halbes Schloss Langenleuba-Niederhain e.V.



FLIESEN BACKE

Ralf Penndorf

Mobil: 0151 11181461
Fax: 034487538486
E-Mail: ralf-penndorf@live.de

Nordstraße 6 · 04610 Meuselwitz

FLIESEN-PLATTEN-MOSAIKLEGER

KURIER
E-Paper: www.kurier-online.de

DANKSAGUNG

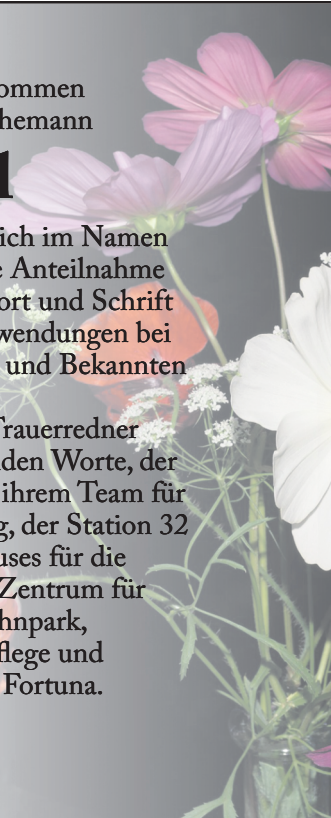
Nachdem wir Abschied genommen haben von meinem lieben Ehemann

Walter Göttl

möchte ich mich recht herzlich im Namen der Familie für die liebevolle Anteilnahme und das Mitgefühl durch Wort und Schrift sowie Blumen- und Geldzuwendungen bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn Wittig für die tröstenden Worte, der Hausärztin Dr. Weikert mit ihrem Team für die jahrelange Unterstützung, der Station 32 des Altenburger Krankenhauses für die liebevolle Pflege sowie dem Zentrum für Betreuung und Pflege am Jahnpark, insbesondere bei der Tagespflege und bei den Gartenfreunden der Fortuna.

In Liebe deine Richarda

Altenburg, im März 2026





In stiller Trauer

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Uwe Leibold

geb. 16. März 1961 gest. 2. April 2026

Nach kurzer, schwerer Krankheit bist du von uns gegangen.

In Liebe und tiefer Verbundenheit behalten wir dich in unseren Herzen.

Die Trauerfeier findet am 16. Mai 2026, um 10.30 Uhr in Altenburg für Familie und den engsten Bekanntenkreis statt.

Deine Tochter Christin



Schmerzlich ist der Abschied, doch Dich von Deinem Leiden erlöst zu wissen, gibt mir Trost.

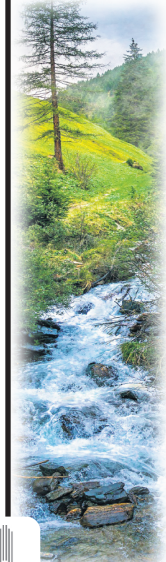
In Liebe und Dankbarkeit nehme ich Abschied von

Ralf Speck

geb. 17.11.1965 gest. 15.04.2026

In liebevoller Erinnerung

Deine Kerstin



Bestattungsunternehmen KAMMEL

Orientierung im Trauerfall – Von der Trauerfeier bis zur Grabpflege

Nach einem Todesfall stehen Angehörige oft vor vielen Fragen. Neben der persönlichen Trauer müssen in kurzer Zeit zahlreiche Entscheidungen getroffen und viele praktische Dinge geregelt werden. Dazu gehören die Organisation der Trauerfeier, die Wahl der Bestattungsform, Absprachen mit Behörden und Dienstleistern sowie formale Schritte bei Versicherungen, Banken, Rentenstellen und weiteren Vertragspartnern. Gerade in den ersten Tagen kann es entlastend sein, die anstehenden Aufgaben zu ordnen und sich Unterstützung zu holen. Bestattungsunternehmen begleiten viele dieser organisatorischen Abläufe. Sie helfen bei Überführungen, Fristen, der Abstimmung mit Friedhof oder Krematorium und unterstützen oft auch bei der Planung der Trauerfeier. Ebenso wichtig sind klare Absprachen mit Familie, Freunden oder der Kirchengemeinde, wenn es um den

Ablauf des Abschieds, die Auswahl von Musik, Texten oder Blumenschmuck geht. Trotz aller notwendigen Entscheidungen bleibt es wesentlich, auch der Trauer selbst Raum zu geben. Gespräche im vertrauten Kreis, Begleitung durch Seelsorge oder Beratungsstellen und kleine persönliche Rituale können helfen, die erste Zeit des Verlustes zu bewältigen. Auch die Wahl eines Grabes gehört zu den Entscheidungen, die mit Sorgfalt getroffen werden sollten. Dabei spielen persönliche Wünsche, familiäre Gewohnheiten und praktische Überlegungen gleichermaßen eine Rolle. Ob Erdgrab, Urnengrab, Gemeinschaftsanlage oder pflegefreie Grabform: Die Entscheidung sollte sowohl dem Gedenken an den verstorbenen Menschen als auch den Möglichkeiten der Angehörigen entsprechen. Nicht selten ist dabei die spätere Pflege ein wichtiger Punkt. Wer regelmäßig selbst zum Fried-

hof kommen kann, entscheidet sich häufig für eine individuelle Gestaltung mit jahreszeitlich wechselnder Bepflanzung. Andere bevorzugen dauerhafte und pflegeleichte Lösungen oder nehmen die Unterstützung einer Friedhofsgärtnerei in Anspruch. Für die Gestaltung eines Grabes sind neben persönlichen Vorlieben auch Standort, Jahreszeit und Pflegeaufwand von Bedeutung. Frühjahrsblüher, sommerliche Akzente, herbstliche Arrangements und wintergrüne Pflanzen können das Grab über das ganze Jahr hinweg würdevoll erscheinen lassen. Bodendecker, Stauden oder kleine Gehölze bieten Möglichkeiten für eine langfristige und zugleich zurückhaltende Bepflanzung. Friedhofsgärtnereien beraten nicht nur bei der Auswahl geeigneter Pflanzen, sondern auch zu Pflegeverträgen und zu einer Grabgestaltung, die auf Dauer stimmig und gut zu bewältigen ist. Neben Bestattung und Grabwahl müssen nach einem Sterbefall meist auch zahlreiche Unterlagen geprüft und Formalitäten erledigt werden. Grundlage vieler Schritte ist die Sterbeurkunde, von der in der Regel mehrere Ausfertigungen benötigt werden. Sinnvoll ist es, wichtige Dokumente frühzeitig zusammenzustellen. Dazu gehören Personaldokumente, Versicherungsverträge, Vorsorgeunterlagen, Vollmachten und gegebenenfalls Verfügungen zur Bestattung. Besteht eine Sterbegeld- oder Bestattungsvorsorgeversicherung, sollte auch diese zeitnah geprüft werden. Eine geordnete Ab-

lage kann Angehörige in einer belastenden Zeit deutlich entlasten, helfen Fristen einzuhalten und dazu beitragen, Entscheidungen im Sinne der verstorbenen Person zu treffen.

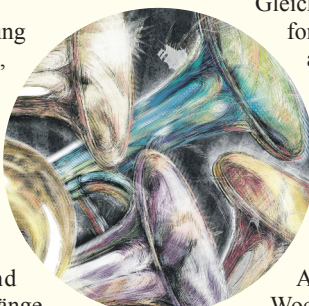
KV



Foto: KI-assistiert

Der Posaunenchor Altenburg informiert

Altenburg. Die Bläser des Posaunenchores Altenburg zusammen mit Kantor Johann Friedrich Röpke laden ganz herzlich zur Bläsermusik im Frühjahr ein. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 2. Mai 2026, um 17.00 Uhr in der St. Bartholomäi-Kirche Altenburg statt. Unter dem Thema Musik aus Mitteleuropa erwarten Sie Klänge von Komponisten aus Mitteleuropa, unter anderem von Franz Liszt, Georg Friedrich Händel. Wie gewohnt, gibt es auch für Sie wieder Gelegenheit zum Mitsingen. In diesem Jahr wird die Bläsermusik bereichert



durch Anna Dorsch auf dem Violoncello. Die Bläser freuen sich auf zahlreiches Kommen, der Eintritt ist wie immer frei. Gleichzeitig zur Information, dass am 10. Mai das Turmbauen der Saison 2026 beginnt. Sofern das Wetter es zulässt, sind die Bläser zum Ausklang des Wochenendes wieder sonntags um 18.00 Uhr vom Nikolaikirchturm zu hören. Auch hier freuen sich die Bläser auf wohlgesonnene, zahlreiche Zuhörer.

Posaunenchores Altenburg e.V.

Foto: pixabay.com

+ KLEINANZEIGEN +

DIES & DAS

Seit 30 Jahren für Sie da!



Haus- und Wohnungsberäumungen

Haushaltsauflösungen

Möbel- u. Kleintransporte aller Art

Tel. 03447/314516

0160/7900766

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

+++ Beilagenhinweis +++

In einem Teil unserer heutigen Ausgabe befinden sich Beilagen von

• Blutspende Schmölln

Modelleisenbahn auch aus DDR-Zeiten, alle Spuren zu kaufen gesucht, Telefon 03447/894874 oder 0172/6243531

Flachdacharbeiten günstig, Telefon: 0178/462833

Rasenmäh, Heckenschnitt, Zaunbau/-rep. und sonstiges, Fa. Haage, Tel. 0170/4764366 oder 034493/22556

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

Kaufe alte Emaille-Reklameschilder, Tel. 0170/5212984

Kaufe alte Ansichtskarten und Militärbilder Tel. 034491/81946

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

039 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

OELSNER TRANSPORTS

04610 Meuselwitz (Bünauroda) Am Teich 11

Tel. 034 48/3 89 11 14

Tel. 034 48/3707

Funk 0163/783 79 36

UNSERE LEISTUNGEN:

Haushaltsauflösungen, besenrein

Beräumung von Haus, Hof und Garten

Kleincontainerdienst

IMMOBILIEN

PARTNER/-IN

Ab sofort zu verm., Whg., 40 qm, 1. OG, WoZi, WoKü, Bad (Wanne, Du, WC), Abstellr. Keller, Ethzg., 250 Euro, 80 Euro NK o. Hg., a.W. kph eingerichtet, Tel. 0151/68421622

Suche tierliebe Partnerin, die mit mir den Lebensabend zusammen auf meinem Grundstück genießen möchte, keine Reisedame, mietfreies Wohnen, ab 60 J. aufwärts, Tel. 03448/8831

*Was man tief im Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*
Johann Wolfgang v. Goethe

Viel zu früh müssen wir Abschied
nehmen von meinem geliebten Ehemann,
unserem Bruder, Schwager, Onkel
und guten Freund

Herrn
Heiko „Bocki“ Bock
* 21.07.1968 † 12.04.2026

In tiefer Trauer
**Deine liebe Frau Sabine
im Namen aller Familienangehörigen
und Freunden**

Schmölln, im April 2026

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Samstag,
den 09.05.2026, um 13.00 Uhr in der Halle
des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.

Bestattungshaus RUTH E R

In stiller Trauer

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
nicht mehr kämpfen müssen, wenn die Kraft
aufgebraucht ist – das ist Frieden.*

Wir nehmen Abschied von
unserem lieben Verstorbenen

Herrn
Christoph Schlegel
* 05.06.1934 † 01.04.2026

In liebevoller Erinnerung
**Dein Werner mit Familie
Deine Christiane mit Familie
Dein Mirko mit Familie
im Namen aller Angehörigen
und Freunden**

Jonaswalde, im April 2026

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
den 07.05.2026, um 10.00 Uhr
in der Kirche zu Jonaswalde statt.

Bestattungshaus RUTH E R

Danksagung

*Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich die Erinnerung.*

Ich möchte mich bei allen bedanken, die ihre
Verbundenheit und Anteilnahme zum Abschied
von meinem lieben Bruder

Uwe Rädiger

in liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck
gebracht haben. Ein besonderer Dank dem
Vivet Pflegedienst Ponitz, dem Bstattungsinstitut
Kommuna-GmbH, dem Trauerredner Herrn Wittig,
Herrn Sven Köhler, den Kameraden der Freiwilligen
Feuerwehr und dem Feuerwehrverein Klausä.

In dankbarer Erinnerung
seine Schwester Marion Rädiger

Altenburg, im April 2026

Kommuna GmbH

*Du hast Dein Leiden überwunden,
bist befreit von aller Qual.
Du wirst sehr oft in stillen Stunden,
bei uns sein so manches Mal.*

Nach langer, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von

Martina Schubert geb. Pause
geb. 29. Oktober 1956 gest. 11. April 2026

In stiller Trauer
**Deine Tochter Claudia
mit Stephan, Charlotte und Hannah
Deine Nichte Ines mit Philipp**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 22.05.2026, um
11.00 Uhr auf dem Friedhof in Meuselwitz statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER BZ

Nachruf

Trauern ist liebevolles Erinnern.

Uns erreichte die traurige Nachricht
vom Ableben unserer langjährigen
Kollegin, Frau

Heike Soppa

Unser Mitgefühl gilt ihren Hinterbliebenen.

**voestalpine Dettingen GmbH & Co. KG
Werkleitung, Betriebsrat,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

*Du warst so treu und herzensgut
und musstest doch so Schweres leiden,
doch jetzt ist Frieden, Licht und Ruh,
so schmerzlich auch das Leiden.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
lieben Mann, unserem guten Vati, Schwiegervater, Opa,
Uropa, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

Herrn
Edgar „Eddi“ Wunderlich
geb. 09.09.1949 gest. 15.04.2026

Für immer in unseren Herzen
**Deine Karola
Deine Tochter Yvonne und Ronny mit Dominic
Dein Sohn Sven und Loreen mit Amara, Selma
im Namen aller Angehörigen und Freunde**

Schmölln und Kriebitzsch, im April 2026

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 06.05.2026,
um 10.00 Uhr am Grab auf dem Alten Friedhof
in Schmölln statt.

Bestattungshaus RUTH E R

*Eben hast Du noch in unserer Mitte gesessen,
gerade hast Du noch mit uns gelacht,
warst voller Zuversicht und Lebenslust
... plötzlich bist Du fort.*

Nach kurzer, schwerer Krankheit müssen wir
schweren Herzens Abschied nehmen von

**Thomas Wittig
„Ritter“**
geb. 20.03.1959 gest. 11.04.2026

In stiller Trauer
**Deine Lebensgefährtin Marlies
Deine Tochter Nicole und
Enkelin Marie-Sophie mit Norbert
Dein Sohn Henrik und
Enkelin Malia mit Dominique und Lena
Dein Bruder Roland mit Vroni
Deine Nichten mit Familien und Neffe
im Namen aller Angehörigen und Freunde**

Schmölln, Ratingen, Wittmund und Bohra, im April 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Samstag, dem 09.05.2026, um 11.00 Uhr in der
Trauerhalle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.

Bestattungshaus RUTH E R

Danksagung

Wie sollen wir es fassen, was nicht zu fassen ist?

Nachdem wir von meinem lieben Ehemann,
unserem lieben Papi, Schwiegervati, Opa und Bruder

Detlev Barth

Abschied genommen haben, möchten wir uns bei
allen bedanken, die Ihre Verbundenheit und
Anteilnahme in liebevoller und vielfältiger Weise zum
Ausdruck gebracht haben. Besonderer Dank geht
an das Bestattungswesen Weiske und an die
Trauerrednerin Nadine Meineck, welche den letzten
Weg meines Mannes stilvoll und einfühlsam
begleitet haben. Besonderer Dank gilt auch
Herrn Hartmut Dollmanski für seine sofortige Hilfe.

**In liebevoller Erinnerung
Deine Barbara
im Namen aller Angehörigen
Mockern, im April 2026**

Bestattungen WEISKE OHG

Schweren Herzens, aber dankbar für unsere unvergessene, schöne und gemeinsame Zeit
haben wir in Liebe und unendlicher Trauer Abschied genommen.

DANKE

Albrecht Göpner
* 22.03.1952
† 15.03.2026

... für die persönlichen und schriftlichen Worte des Trostes
... für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten
... für eine stille Umarmung
... für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verbundenheit
in und während der schweren Zeit

Ein besonderer Dank gilt unseren Verwandten, guten Freunden und Bekannten sowie
den Kunden meines Kosmetikstudios für die Wertschätzung, Zuwendungen und
der Begleitung auf dem Weg zur letzten Reise meines Ehemannes und Vatis.

Du fehlst uns
Andrea und Lars Göpner

Schmölln, im April 2026

Bestattungshaus RUTH E R

*Schmerzlich ist der Abschied,
doch Dich von Deinem Leid, erlöst zu wissen gibt uns Trost.*

In liebevollen Gedenken nehmen wir Abschied von unserem guten Vati,
Schwiegervati, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Dietmar Schellenberg
geb. 11.03.1947 gest. 13.04.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Dein Andreas und Carmen
Deine Angela und Jens
Dein Enrico und Doreen
Dein Christian mit Janett**

**All deine lieben Enkel und Urenkelkinder mit Familien
Dein Bruder Mirko und Cornelia mit Familie
im Namen aller Angehörigen und Freunden**

Drosen, Kleinstechau und Schmölln, im April 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
den 08.05.2026, um 12.00 Uhr in der Kirche zu Großstechau statt.

Bestattungshaus RUTH E R

Danksagung

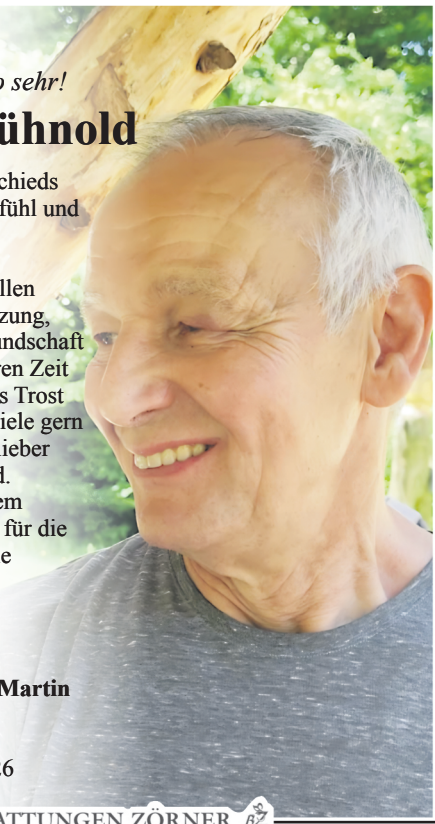
Wir vermissen dich so sehr!

Hartmut Kühnold

In den Stunden des Abschieds haben wir so viel Mitgefühl und liebevolle Beweise der Anteilnahme erfahren. Von Herzen sagen wir allen Danke für die Unterstützung, Verbundenheit und Freundschaft die uns in dieser schweren Zeit zuteil wurde. Es gibt uns Trost zu wissen, dass ihn so viele gern hatten und er immer in lieber Erinnerung bleiben wird. Unser Dank gilt auch dem Bestattungshaus Zörner für die tröstenden Worte und die würdevolle Begleitung.

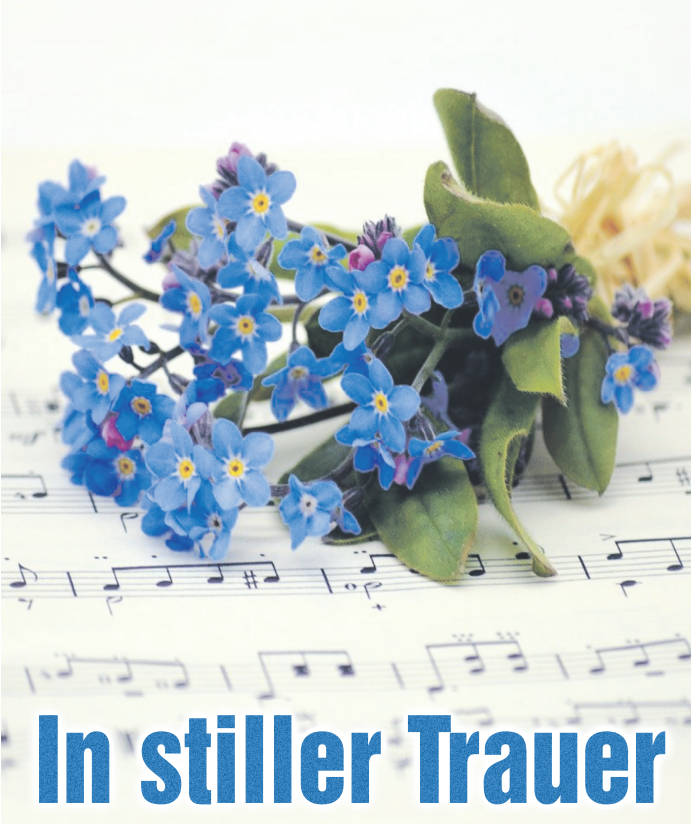
In Liebe
Seine Tina
Seine Söhne Jens und Martin
mit Familien

Altenburg, im April 2026



BESTATTUNGEN ZÖRNER





In stiller Trauer

Du warst so treu und herzlich
und musstest doch so Schweres leiden,
doch jetzt ist Frieden, Licht und Ruh,
so schmerzlich auch das Leiden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Papa, Bruder, Schwager und Onkel

Uwe Neumeier

geb. 11.02.1961 gest. 11.04.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Kerstin
Deine Tochter Julia
Dein Frank
Deine Schwester Ellen mit
Schwager Uli und Nichte Sandra

Die Trauerfeier findet am Freitag,
dem 08.05.2026, 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Gerstenberg statt.





Bestattungsunternehmen Kiebling

Danksagung

Der Mensch geht,
die Gedanken an ihn bleiben.

Gunter Heinig

geb. 16.06.1957
gest. 22.01.2026

Herzlichen Dank für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie Teilnahme an der Trauerfeier von meinem Bruder und Schwager.

Dank der jahrelangen Betreuung durch den Pflegedienst Kahnt und der Tagespflege im Seniorenheim Klausä.

In liebevoller Erinnerung
Manfred und Ramona Heinig



Auf einmal bist Du nicht mehr da
und keiner kann's verstehen,
im Herzen bleibst Du uns ganz nah,
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh' in Frieden und sei gewiss,
wir werden Dich immer lieben.

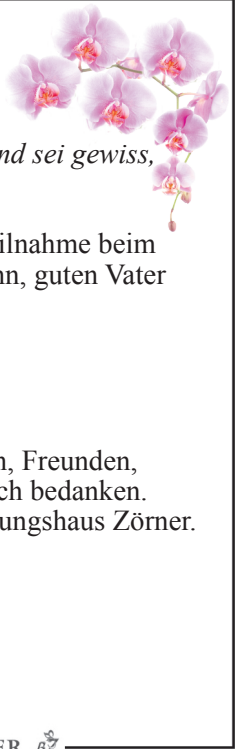
Für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme beim Abschied von meinem lieben Ehemann, guten Vater und Schwiegervater

Wolfgang Jung

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Zörner.

In liebevoller Erinnerung
Ehefrau Ingrid
Sohn Heiko mit Carola

Meuselwitz, im April 2026



BESTATTUNGEN ZÖRNER



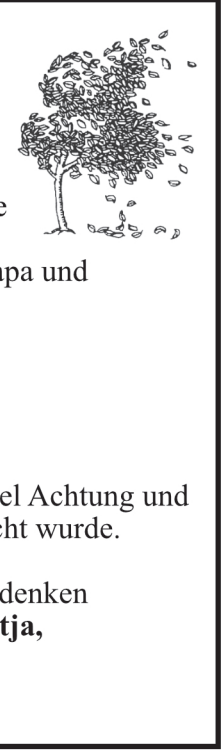
Danksagung

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältiger, liebevolle Weise beim Abschied von meinem so lieben Mann, Papa, Schwiegervater und unserem Opi

Falko Günther

zum Ausdruck brachten.
Tröstend war es zu erfahren, wie viel Achtung und Wertschätzung ihm entgegengebracht wurde.

In stiller Trauer und liebevollen Gedenken
Veronika Günther, Sebastian, Katja,
Friedrich und Richard





Bestattungsunternehmen Kiebling



Fleißige Hände, herzliches Geben,
Sorgen um uns, das war Dein Leben.

HERZLICHEN DANK sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme und Wertschätzung auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns von unserer lieben Mutti, allerbesten Oma und Uroma

Lia Köhler

Abschied nahmen.
Unser besonderer Dank gilt dem Trauerredner Samuel Werner für seine einfühlsamen, tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds, dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung sowie dem Team des Pflegeheimes am Brauereiteich.

In liebevoller Erinnerung
Dein Sohn Stefan
Deine Tochter Regina
im Namen aller Angehörigen

Schmölln, im März 2026

LUTHER



Bestattungshaus

Alles hat seine Zeit,
die Zeit der Liebe,
der Freude und des Glücks,
die Zeit des Sorgens und des Leids.
Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von

Lutz Schade

* 27.03.1957 † 09.04.2026

In liebevoller Erinnerung
Gabi Schade und Thomas Schade
im Namen aller Angehörigen
und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet auf dem Friedhof in Ponitz statt.



Erika Töpfer

geb. Menge

* 21.10.1931 † 14.04.2026

Als du Abschied nahmst von allem,
ließ der Himmel sanfte Tränen fallen.
Auf dich und deine Zeit auf Erden,
mit jenen die dich vermissen werden.
Die Wolken strahlten am Abend rosenrot,
verkündeten Trost uns zweifellos.
Dir geht es gut, ja ganz gewiss,
wo du nun bei deinem Besten bist.
Und in jedem Lachen unserer Kenger,
hören wir Deines für ewig und immer.

Vielen Dank für deine Liebe,
Ruh in Frieden!
Deine Familie



BESTATTUNGEN ZÖRNER



Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478



KAMMEL

Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

Tag und Nacht





FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, Meuselwitz, Lucka, Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

Wir sind traurig, dass Du gingst,
aber dankbar, dass es dich gab.
Unsere Gedanken kehren immer in Liebe zurück.

Danksagung

Nachdem wir von meiner lieben Mutti, unserer Schwester, Tante und Cousine

Gisela Nitzsche geb. Mattes

* 16.10.1952 † 16.03.2026

Abschied genommen haben, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten und Freunden für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, liebevolle Worte, Blumen und Geldzuwendungen, sowie Teilnahme an der Trauerfeier entgegengebracht wurden, herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch den Ärzten und Schwestern der Station 11 und 12 des Klinikums Altenburger Land, dem Team der AWO-Tagespflege Gößnitz, dem Team des mobilen Pflegedienstes der AWO-Gößnitz, dem Bestattungswesen Weiske für die gute Unterstützung, Herrn Eckelmann für die tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds und Leo's-Stube in Ponitz für die gute Bewirtung.

In liebevoller Erinnerung
Dein Steffen
im Namen aller Angehörigen

Ponitz, Glauchau und Berlin, im April 2026



Bestattungen WEISKE OHG

Herglichen Dank ...

... allen, die sich beim Tode meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und Tante

Ilse Vogeley geb. Thrun
geb. 16. Dezember 1927 gest. 31. März 2026

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Christine und Gunter Nehrig
Lieselotte Teßmer
Ilse und Jürgen Pieplow
im Namen aller, die sie gern hatten

BESTATTUNGEN ZÖRNER

In stiller Trauer

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Schulleiterin

Christine Posmik

Mit großem Engagement, Herz und Weitblick leitete sie über viele Jahre unsere Grundschule und prägte das Schulleben nachhaltig.

Als Gründerin unseres Fördervereins setzte sie sich unermüdlich für die Belange der Schülerinnen und Schüler ein und blieb diesem auch in all den Jahren eng verbunden.

Wir verlieren eine Persönlichkeit, eine verlässliche Wegbegleiterin und einen besonderen Menschen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

In dankbarer Erinnerung
Deine ehemaligen Kolleginnen
der Grundschule und des
Fördervereins Wilhelm Busch e.V.

Altenburg, im April 2026

Danksagung

Der Tod ist der Grenzstein des Lebens, aber nicht der Liebe.

Für die vielfältigen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Abschied meiner lieben Ehefrau, Mutti, Schwiegermutter und Oma

Monika Schwuchow
geb. Diener

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Wegbegleitern ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsunternehmen Kiebling für die würdevolle Trauerfeier.

In stiller Trauer
Andreas Schwuchow mit Tochter Kathleen und Familie

Ein langes, erfülltes Leben hat sich vollendet.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Hanno Löffler
geb. 19.09.1931 gest. 17.04.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Christian und Kerstin
Dein Sohn Siegfried und Silvia
Deine Enkel und Urenkel

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater und Opa

Karl Burkhardt
geb. 26.09.1954
gest. 19.04.2026

Du bleibst immer in unseren Herzen
Deine Dagmar
Deine Söhne Thomas und Matthias mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die feierliche Abschiednahme findet am Mittwoch, dem 06.05.2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Meuselwitz statt.

Es ist so schwer, wenn sich zwei Augen schließen, die Hände ruh'n, die einst so viel geschafft - wenn auch Tränen still und heimlich fließen: Ein gutes Herz ist nun zur Ruh'gebracht.

Traurig geben wir bekannt, dass wir von

Gotthard Kühn
* 23. Mai 1939 † 14. April 2026
Abschied nehmen mussten.

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

Deine Monika
Heiko und Kerstin
Franziska und Konrad mit Lotta
Annalena und Bilel

Brandenburg an der Havel/Altenburg
Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, den 8. Mai 2026, um 10.30 Uhr auf dem Neustädtischen Friedhof, Kirchhofstraße 38, statt.

Gedenkseite für Gotthard Kühn unter: www.bestattungendieckmann.de

Zurück zur Natur – Ewige Ruhe unter Baumkronen

Neue naturnahe Baumbestattungen in Gieba

Nobitz/OT Bornshain, Gieba, Lehdorf. Friedhöfe dienen der Bestattung von Verstorbenen als würdige Ruhestätte und der Pflege der Gräber in ihrem Andenken. Die Gemeinde Nobitz verwaltet dabei die Friedhöfe in Bornshain, Gieba und Lehdorf. Ab sofort werden auf dem Giebaer Friedhof neben Urnenbeisetzungen, Erdbestattungen und Ehrengrabstätten auch naturnahe Baumbestattungen angeboten. Als Alternative zu traditionellen Bestattungsformen bieten diese einen würdevollen Abschied in sanfter Verbindung mit der Natur. Es gibt keinen Grabstein und es ist keine Grabpflege notwendig. Somit sind diese Bestattungen eine umweltfreundliche Alternative für ein bewussteres Gedenken. Für Lehdorf sind Baumbestattungen zukünftig ebenfalls geplant. Auch der stille Platz in Gieba ist ein würdevoller Ort zum Innehalten und Erinnern – die letzte Ruhestätte für Verstorbene, die liebevoll gepflegt wird.

Ein neuer, stiller Platz für die Ewigkeit in Lehdorf
Auf diesem ist ab sofort eine Beisetzung mit oder ohne Namensnennung möglich. Auf Wunsch wird der Name auf den Gedenktafeln links und rechts neben dem Ornament eingraviert. Alle Informationen zu den angebotenen Bestattungsarten sowie die anfallenden Kosten sind in der

Friedhofssatzung (FriedS) sowie in der Friedhofsgebührensatzung (FriedGebS) angeführt. Diese sind auf der Webseite der Gemeinde Nobitz unter www.nobitz.de, Nobitz, Ortsrecht, Satzungen, zu finden.

Ansprechpartner für Fragen
Frau Schroeder, Telefon 03447/ 5133-27 oder E-Mail: friedhof@nobitz.de **Gemeinde Nobitz**

„Stiller Platz“ in Lehdorf.

Baumbestattung und „Stiller Platz“ in Gieba.

Fotos (3): Gemeinde Nobitz

Hast nie geklagt, hast stets geschafft, gar manchmal über deine Kraft. Du warst bescheiden, treu und schlicht, hast uns geliebt, umsorgt, bewacht und selten nur an dich gedacht. Alles hast du gern gegeben, immer helfen war dein Streben. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen. Die Zeit der Sorgen und des Leids, sie ist vorbei, die Liebe bleibt.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in unserer Trauer um unsere liebe Mutti

Frau
Erika Bachmann geb. Rölicke

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten. Besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn Brylla, dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung und der Gaststätte „Steinbergklaus“ für die sehr gute Bewirtung.

In Liebe und Dankbarkeit
Ihre Töchter Petra und Heidrun mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Schmölln, im April 2026

Bestattungshaus R

*Weinet nicht,
ich hab das Leiden überwunden,
bin befreit von Schmerz und Pein.
Denkt an mich in stillen Stunden,
lasst mich in Liebe immer bei Euch sein.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben

Nora Dornblut
geb. Kosalsky
geb. 24. März 1949
gest. 17. April 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Familie und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 22.05.2026, um 10.30 Uhr,
in der kleinen Feierhalle
des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH

*Dich zu verlieren, war unsagbar schwer,
dich zu vermissen, noch viel mehr!*

Danke

für all die Zeichen von Nähe und Verbundenheit
beim Abschied unseres lieben

Enrico Schwan

Wir danken von Herzen für alle tröstenden Worte,
Umarmungen, Händedrucke, Blumen, Geld-
zuwendungen und für die Begleitung auf
seinem letzten Weg.

Unser Dank gehört allen Verwandten, Bekannten,
Freunden, Arbeitskollegen, Nachbarn, der Omexom
Hochspannung GmbH, sowie dem Stahlpakt MC.

Ein besonderer Dank geht an das St. Elisabeth
Hospiz Altenburg für die liebevolle und würdige
Betreuung bis zum letzten Augenblick.

Lieben Dank auch an Herrn Greger für seine
einfühlsamen Worte in der Stunde des Abschiedes
und an das Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH für
die Unterstützung und würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
Annett, Nick und Nils
im Namen aller Angehörigen



 **Kommuna GmbH** 

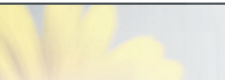


DANKSAGUNG

Im Namen aller Angehörigen

 **Kommuna GmbH** 





**Liebe & Gedanken
bleiben für immer**

**URSULA
EICHLER**

* 22.11.1936
† 10.03.2026

**Wenn meine Kräfte mich verlassen,
die Hände ruh'n, ich hab's geschafft,
weint nicht um mich,
gönnt mir die Ruh,
mein Leben ist vollbracht.**

HERZLICHEN DANK

allen, die sich in stiller Trauer beim Tode meiner lieben Frau,
unserer lieben Mutter und Großmutter mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle
Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Heinz Eichler

April 2026

ANANKF DER BESTATTER

*Mama
Oma
Herzensmensch*

Hannelore Albert

geb. Steiniger

* 21.10.1938 † 19.02.2026

Die große und herzliche Anteilnahme hat uns tief bewegt und getragen.
Freunde und Familie waren auf so liebevolle Weise an unserer Seite.
Sie haben dazu beigetragen, dass die Beisetzung würdevoll und voller Liebe
gestaltet werden konnte – ganz in ihrem Sinne.
Unser besonderer Dank gilt allen, die sie über ihr Leben hinweg begleitet haben.
Herrn Greger sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für seine
einfühlsamen und authentischen Worte sowie allen,
die die anschließende Zusammenkunft
zu einem so schönen und warmen Moment gemacht haben.



Du fehlst uns jeden Tag – auf so viele Arten.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung
Ihr lieber Siegfried
Ihr Sohn Jörg mit Familie
Ihre Tochter Susanne mit Familie

Impressionen vom Altenburger Bauernmarkt



Fotos (3): GH

Pflanzen- und Kreativmarkt

Altenburg. Am Sonntag, den 24. Mai 2026, lädt der Botanische Erlebnisgarten Altenburg herzlich zum diesjährigen Pflanzen- und Kreativmarkt ein. Nachdem die Premieren-Veranstaltung im vergangenen Jahr ein voller Erfolg war, knüpft der Erlebnisgarten nun an diesen positiven Auftakt an. Von 10.00 bis 17.00 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Angebot rund um Pflanzen, Natur und kreative Handwerkskunst. Der Zugang erfolgt über den Eingang an der Spalatinpromenade, der Eintritt ist frei. Mehr als 15 regionale und überregionale Anbieter präsentieren eine große Auswahl an Pflanzen für Zimmer, Garten, Balkon und Ter-

rasse. Ergänzt wird das Sortiment durch eine bunte Vielfalt an kreativen Produkten, die sich thematisch um Natur, Garten und nachhaltige Gestaltung drehen. Für Groß und Klein gibt es zudem Mitmach-Angebote, die zum Ausprobieren, Entdecken und Gestalten einladen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Besucherinnen und Besucher können sich auf ein kleines, feines gastronomisches Angebot freuen und den Tag in entspannter Atmosphäre genießen. Der Botanische Erlebnisgarten freut sich auf zahlreiche Gäste und einen inspirierenden Frühlingstag voller Natur, Kreativität und Begegnungen. **Förderverein Altenburger Botanischer Erlebnisgarten e.V.**

Zwei Welten. Eine Bühne.

Schmölln. Am Mittwoch, dem 7. Mai 2026, lädt das Knopfmuseum Schmölln zu einem besonderen Abend zwischen Literatur und Musik ein. Unter dem Titel „Wort & Klang“ begegnen sich zwei künstlerische Welten, die auf den ersten Blick unterschiedlich erscheinen – und gerade deshalb auf eindrucksvolle Weise zusammenfinden. Im Mittelpunkt des Abends steht die Autorin Florentine Joop, die aus ihrem neuen Buch „Sommer im Heckenrosenthal“ liest. Darin erzählt sie von einer Kindheit zwischen Ost und West, zwischen Freiheit und Mauer, zwischen Erinnerungen, Lebenswirklichkeit und den Fragen danach, was war – und was vielleicht hätte sein können. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Wayne Lost Soul, einem Liedermacher aus Berlin, der mit Folk, Rock, Punk und viel Seele seine ganz eigene Klangwelt mit-

bringt. Seine Songs erzählen vom Leben, von Brüchen, Sehnsüchten und echten Geschichten – gespielt auf seiner Gitarre „Elisabeth“. Was verbindet eine Autorin mit Huhn und einen Musiker aus Berlin? Vielleicht mehr, als man zunächst vermuten würde. Sie liest. Er spielt. Beides gleichzeitig. So entsteht im Knopfmuseum ein Abend voller Kontraste, Stimmungen und überraschender Verbindungen: „Sommer im Heckenrosenthal“ trifft auf „Black Eyes, Broke Hearts & Maybe’s“. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Thüringer Literaturtage des Lese-Zeichen e.V. statt. **Veranstaltungsinformationen** „Wort & Klang“ im Knopfmuseum Schmölln, Mittwoch, dem 7. Mai 2026, Einlass: 18:00 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr, Ort: Knopfmuseum Schmölln, Sprottenanger 2, 04626 Schmölln. **Stadtverwaltung Schmölln**

Jäger und Sammler treffen sich am 1. Mai im Rositzer Kulturhaus

Rositz. Weltweit teilen Millionen Menschen die Leidenschaft des Sammelns. Schon der Kurfürst von Sachsen „August der Starke“ war ein begeisterter Sammler. Wobei sich seine Passion u.a. auf Gemälde, Edelsteine, Prunkwaffen und Porzellan bezog. Solch preisintensive Sammelgebiete sind in Rositz nicht gefragt, hier stehen Münzen (Numismatik), Ansichtskarten (Kartophilie) oder Briefmarken (Philatelie) hoch im Kurs. Aber auch alles rund um den Bergbau, Notgeld, Skatkarten, Geldscheine, Abzeichen, Orden, Bauereiarartikel, Stiche, heimatliche Belege, im Eingangsfoyer Mineralien u.v.m. werden am Freitag, dem 1. Mai 2026, von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, im Kulturhaus Rositz bei Altenburg (an der Bundesstraße 180), zur 20. Ostthüringer Sammelbörse angeboten. Die Ostthüringer Sammelbörse gehört mittlerweile zu den größten Veranstaltungen ihrer Art in Deutschland und hat sich zu einem jährlichen Höhepunkt der Sammler entwickelt. Dies zeigt

Die Ostthüringer Sammelbörse, eine der größten Veranstaltungen ihrer Art in Deutschland, feiert ein Jubiläum

sich auch an den Besucherzahlen. Zur letzten Veranstaltung im Jahr 2025 fanden ca. 500 Interessierte und 61 Händler aus ganz Deutschland, Frankreich und Polen den Weg nach Rositz. In diesem Jahr haben sich bereits 58 Händler an-

gemeldet. Der kleine Saal wurde wieder komplett vom Bautzener Sammlertreff angemietet. Auch die Jubiläumsveranstaltung, die 20. Auflage seht wieder unter dem Motto „Tausch – Verkauf – Beratung – Schätzung – Ankauf –



jeder kann mitmachen“. Natürlich bieten sich auch vielfältige Gelegenheiten zu Fachgesprächen. Sie haben eine Ansichtskarten- oder Münzensammlung geerbt oder geschenkt bekommen? Sicherlich fragen Sie sich jetzt, was diese wert ist wie man die Sammlung am besten verkaufen kann. Auch hier finden Sie auf der Sammelbörse Antworten. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro (ab 9.00 Uhr), die Gebühr für einen Verkaufstisch nur 8,50 Euro. Tischbestellungen sind bitte telefonisch über 034498/22616 oder 034498/40068 vorzunehmen. Die Mitglieder des Heimatvereins Rositz in ihrer traditionellen Altenburger Tracht sorgen auch in diesem Jahr wieder für ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Besonders beliebt ist der selbstgebackene Blechkuchen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 034498/40068 (Herr Günther). **Text/Foto: Veranstalter Heimatverein Rositz e.V.**

- Anzeige -

Barockglanz und Jahreszeiten-Zauber

Maestro Michael Maciaszczyk und das Orchester Polish Art Philharmonic wird den Besuchern zwei hochkarätige Programmteile präsentieren. Dabei möchten sie

an einen Ausnahmekünstler des 18. Jh. erinnern und sein außergewöhnliches Lebenswerk würdigen. Carlo Broschi – genannt FARINELLI – war ein italienischer

Sänger und der bis heute wohl berühmteste aller Kastraten, das Pop-Idol des 18. Jh., der sowohl Komponisten als auch Publikum begeisterte. Im ersten Teil werden die Besucher in die barocke Musikgeschichte entführt, in die Zeit von Farinelli, Händel und Vivaldi. Dabei brilliert Aleksandra Opala, eine Koloratur-Mezzosopranistin, mit ihrem virtuellen Können bei der Interpretation ausgewählter Arien. Mit den vier berühmtesten Violinkonzerten aus der Feder des italienischen Komponisten Antonio Vivaldi, „Die vier Jahreszeiten“, erleben die Besucher im zweiten Teil eine Symbiose aus grandiosem Zusammenspiel und einer künstlerischen Meisterleistung auf der Violine. Karten für „Farinelli barockt Vivaldi“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Kinder bis zehn Jahre zahlen in Be-

gleitung eines Erwachsenen nur fünf Euro, Schüler bis 16 Jahre erhalten 50 Prozent Ermäßigung. Bestplatzbuchungen sind möglich unter: bestofclassica@web.de.



Das Polish Art Philharmonic erfüllt klassische Musik mit Leidenschaft. Foto: Andreas Lander



Mezzosopranistin Aleksandra Opala Foto: R. Rzepecki

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 25. April, bis Sonntag, 3. Mai 2026

Samstag, 25. April 2026

- 08.00 Uhr Vogelstimmen-Wanderung**, Treff: Wasserschloss, Dobitschen (Anmeldung unter Tel. 0151/73030427)
- 08.00 Uhr Frühjahrsputz**, in Dobitschen, Treff: Alte Brauerei
- 08.30 Uhr Frühlingslauf**, um Lumpzig, mit Spielmannszug-Eröffnung, Anmeldung und Start ab Landgasthof Lumpzig
- 09.00 Uhr Vogelstimmen-Wanderung**, durch die Bergbaufolgelandschaft, Treff: Kärner Weg 39d, Rödlitz (kostenfrei)
- 10.00 Uhr DDR-Ausstellung**, Heimat- und Papiermuseum, Fockendorf (bis 17.00 Uhr)
- 10.00 Uhr Gartenrundwanderweg**, Treff und Tickets: Tourismusinformation, Markt 10, Altenburg
- 10.00 Uhr Oldtimer-Treffen**, auf dem Gelände der alten Papierfabrik Fockendorf (Fabrikstraße 10, Fockendorf, Eintritt frei)
- 13.00 Uhr Marktfest**, inkl. Maibaumsetzen, Markt, Schmölln
- 14.00 Uhr Schiffmodell-Schau fahren**, Brauereiteich, Schmölln
- 14.00 Uhr Markenoffenes Autotreffen**, Flughafen Nobitz
- 14.00 Uhr Altenburger Friedhofsführung**, Treff: Historischer Eingang (Tickets: Tourismusinformation, Markt 10, ABG)
- 17.00 Uhr Konzert** „Echo for Peace“, Schlosskirche, Schloss 2-4, Altenburg (kostenfrei)
- 18.00 Uhr Maibaumsetzen**, Hexenfeuer, Männerchor, Lampionumzug, auf dem Areal des Gemeindeamtes, Schönberg
- 19.30 Uhr Konzert**, Friedenskirche Ponitz

Sonntag, 26. April 2026

- 09.00 Uhr Sammlerbörse**, für militärhistorische und heimatgeschichtliche Gegenstände, im Teehaussaal, Altenburg
- 10.00 Uhr 17. Oldtimertreffen**, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf (bis 16.00 Uhr)
- 11.00 Uhr Theaterfrühstück**, im Rahmen der Matinee zu „Minna von Barnhelm“, Theaterzelt, Altenburg (kostenfrei)
- 11.00 Uhr Pilgern um Schmölln**, Treffpunkt: Dorfkirche in Wettelswalde
- 14.00 Uhr Sonntagsführung** „Eine gute Partie – Wie Ernst der Fromme zu Altenburg kam“, Schlossmuseum, Altenburg
- 14.00 Uhr Schaufahren der Gartenbahnzüge**, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)
- 14.00 Uhr Sonderführung** „Brandpfeil und Pulverdampf“, Schloss Rochsburg
- 16.00 Uhr Benefizkonzert**, zugunsten der Sanierung der Drachenschwanzbrücke, im Schützenhaus Ronneburg

Jürgen Kerth

Blues

Beginn 21.00 Uhr

MusicClubSCHMÖLLN

www.musicclub-sln.de

01.05.

Montag, 27. April 2026

- 15.00 Uhr Handarbeitskreis**, in der Pfarrscheune Nöbdenitz
- 18.00 Uhr Handarbeitswerkstatt**, Stricken, Häkeln, Makramee, in gemütlicher Runde, im FreiRaum22, Markt 22, Schmölln

Dienstag, 28. April 2026

- 10.00 Uhr Stuhlgymnastik**, mit Walli, im FreiRaum22, Markt 22, Schmölln (bis 11.00 Uhr)
- 14.00 Uhr Begegnungscafé**, in der Begegnungsstätte „Am Kiesberg 13“, Schmölln (bis 16.00 Uhr)
- 14.30 Uhr Lichtbildvortrag** über den Südatlantik und die Antarktis, im Hörsaal des Klinikum Altenburger Land
- 15.00 Uhr Mitspielzeit**, Spielenachmittag für Groß und Klein in der Stadtbibliothek, Lindenastr. 14, Altenburg (kostenfrei)
- 15.00 Uhr FreiRaum Minis**, offener Treff für Kinder von 0 bis 8 Jahre mit Eltern, im FreiRaum22, Markt 22, Schmölln
- 16.00 Uhr Nähkiste**, Treff für alle, die gern Nähen und plaudern, Kirchgemeinde Nöbdenitz (Anmeldung Tel. 0170/7738302)

Mittwoch, 29. April 2026

- 10.00 Uhr Gesunde Knie**, mit Jörg, im FreiRaum22, Markt 22, Schmölln (Anmeldung: joerg-krug@gmx.de)
- 17.00 Uhr Let's Talk**, Englisch für Fortgeschrittene, im FreiRaum22, Markt 22, Schmölln (bis 18.00 Uhr)
- 19.00 Uhr Vortrag** „Neues zur Altenburger Mundart“, im Bachsaal, Residenzschloss Altenburg (kostenfrei)

Donnerstag, 30. April 2026

- 11.00 Uhr AGATHE**, Seniorenberatung, im FreiRaum22, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)
- 15.00 Uhr Maibaumsetzen**, auf dem Markt, mit Eiswagen, Hüpfburg, Speis und Trank, Musikprogramm, Meuselwitz
- 17.00 Uhr Maibaumsetzen**, auf dem Dorf- und Sportplatz, Wildenbörten
- 18.00 Uhr Hexenbrennen**, Walpurgisnacht, Großfeuer, Disco, Speis und Trank, Windparkstadion Zschöpel (Eintritt frei)
- 18.00 Uhr Rositzer Maibaumsetzen**, mit Spielmannszug, Fackelumzug und Walpurgisfeuer, Treff: Zentrum Rositz
- 18.30 Uhr Ökologisches Gärtnern**, mit dem NaBu, Treff: im FreiRaum22, Markt 22, Schmölln

Freitag, 1. Mai 2026

- 09.00 Uhr 20. Ostthüringer Sammelbörse**, im Kulturhaus Rositz (bis 13.00 Uhr)
- 10.00 Uhr Frühshoppen**, in der alten Brauerei, am Dorfplatz, Dobitschen
- 14.00 Uhr Hofwiesenparkfest**, mit buntem Programm an drei Tagen (bis 3. Mai), im Hofwiesenpark, Gera

Samstag, 2. Mai 2026

- 08.00 Uhr Blumenmarkt**, auf dem Markt, Schmölln (bis 12.00 Uhr)
- 09.30 Uhr Freies Bauen mit Lego**, in der Noppenwerkstatt, Bahnhofplatz 4, Schmölln (bis 15.00 Uhr)

Sonntag, 3. Mai 2026

- 14.00 Uhr Schaufahren der Gartenbahnzüge**, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)
- 15.00 Uhr Konzert** des „LandesJugendZupfOrchester“, Teehaus, Altenburg (VVK über Tourismus-Information Altenburg)
- 15.00 Uhr Kaffeeklatsch** für Jedermann, in der Noppenwerkstatt, Bahnhofplatz 4, Schmölln

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 25.04.-01.05.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich

Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr

Altenburg/
Schmölln/
Meuselwitz

Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-
Behandlung

Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher
Hausbesuch

Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche
Bereitschaft

Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de

Kinderärzte

Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

25.04.26

FÄ Manuela Rabe, Altenburg, Teichvorstadt 14, Telefon 03447/4552

26.04.26

FÄ Katharina Heine, Altenburg, MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61, (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

29.04.26

Dr. med. Kerstin Ehrentraut, Altenburg, MVZ, MEDICUM, Am Waldessaum 8/10, Telefon 03447/523611

01.05.26

Dr. med. Bettina Dreischarf, Meuselwitz, MVZ, H.-Pilz-Straße 10, Telefon 03448/3583

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter www.apotheken.de. Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg

26.04.26, Wenzel-Apotheke, Kauerndorfer Allee 20 (im Kaufland)
27.04.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei)
29.04.26, Glück-Auf-Apotheke, Fabrikstraße 32 (im Bahnhof Center)

Meuselwitz/Rositz/Lucka

28.04.26, Schnaudertal-Apotheke, Zeitzer Straße 51, Meuselwitz
30.04.26, Alte Stadt-Apotheke, Baderdamm 17, Meuselwitz
01.05.26, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka

Nobitz/Langenleuba-Niederhain

25.04.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)
28.04.26, Wiera-Apotheke, Mühlenweg 3, Langenleuba-Niederhain

Schmölln/Göbnitz

28.04.26, Schloss-Apotheke, Mittelstraße 9, Schmölln
30.04.26, Osterland-Apotheke, W.-Kluge-Straße 5, Schmölln
01.05.26, Stadt-Apotheke, Mittelstraße 4, Göbnitz

Blutspendetermine

Altenburg

11.05.26, 11.30-15.30 Uhr, Berufsschule für WISO, Haus 1, Platanenstraße 3

Lgl.-Ndh.

06.05.26, 15.30-19.30 Uhr, Vereinshaus „Am Sportplatz“, Lohma 13d

Meuselwitz

13.05.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Saara

03.05.26, 11.00-15.00 Uhr, Vereinshaus, Saara 42

Schmölln

28.04.26, 14.30-19.00 Uhr, Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft, Lohsenstraße 25a
28.05.26, 15.00-19.00 Uhr, Regelschule Am Eichberg, Rudolf-Seyfarth-Straße 21

Windisch-
leuba

22.05.26, 16.00-19.00 Uhr, Sportclub Windischleuba, Otto-Engert-Straße 27

BESTATTER

Bestattungsunternehmen **Kammel**

Tag und Nacht dienstbereit

04610 Meuselwitz
Baderdamm 10
☎ 0 34 48/754 9478

04613 Lucka
Altenburger Str. 23
☎ 03 44 92/18 07 81

www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz

Wir pflegen, beraten und betreuen.

Telefon 0 34 48/70 22 09

Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz

In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

TAXI

Taxibetrieb **Bettermann**

Vertragspartner der Krankenkassen

01575 1824727

Telefonbetrug durchschauen

Frankfurt/Stuttgart.

Ob „Enkeltrick“, „Schockanruf“ oder falsche Amtspersonen: Kriminelle nutzen gezielt Methoden des Social Engineering. Dabei werden Emotionen und Zeitdruck instrumentalisiert, um Menschen am Telefon zu verunsichern und an Geld, sensible Daten oder Wertsachen zu gelangen. Die Polizeiliche Kriminalprävention und kartensicherheit.de klären über die Maschen auf und geben Hilfestellung für die richtige Reaktion. Beim klassischen Enkeltrick beginnt das Gespräch oft mit „Rate mal, wer dran ist?“ oder einer Nachricht wie „Hallo Mama, mein Handy ist kaputt, das ist meine neue Nummer“. Unter dem Vorwand eines finanziellen Engpasses werden Betroffene zu Bargeldübergaben oder Blitzüberweisungen gedrängt. Besonders perfide: Mittels Künstlicher Intelligenz lassen sich Stimmen von Angehörigen täuschend echt imitieren, was den emotionalen Druck massiv erhöht. Beim Schockanruf setzen Kriminelle hingegen auf Angst. Sie geben sich als Polizei, Staatsanwaltschaft oder Klinikpersonal aus und berichten von dramatischen Unfall- oder Haftgeschichten naher Verwandter. Um Konsequenzen abzuwenden, wird unter Zeitdruck die Übergabe von Geld, Zahlungskarten oder Wertsachen verlangt. Durch Rufnummern-Manipulation (Caller ID Spoofing) erscheint oft eine echte Behördennummer im Display. Dies ist jedoch keine Garantie für die Echtheit des Anrufs. „Telefonbetrug, insbesondere der Schockanruf, verursacht nicht nur hohe finanzielle Schäden, sondern belastet Menschen von jung bis alt psychisch schwer. Die Täter pas-

sen ihre Maschen immer wieder gezielt an die jeweilige Lebenslage und Verletzlichkeit potenzieller Opfer an. Mit unserer bundesweiten Kampagne ‚CESA‘ (Callcenterbetrug, Enkeltrick, SchockAnruf) und Informationsmaterial für Betroffene und deren Umfeld wollen wir die Öffentlichkeit sensibilisieren und wirksam schützen“, so Sabrina Krenzler, Geschäftsführerin der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. „Wer verinnerlicht hat, dass Geldinstitute oder Behörden nie sensible Daten oder die Herausgabe von Wertsachen am Telefon anfordern, lässt sich auch unter Zeitdruck nicht aus der Ruhe bringen“, betont Sandra Königstein, Teamleiterin Aufklärung & Prävention bei EURO Kartensysteme. „Eine gesunde Portion Skepsis ist die beste Strategie gegen Betrug.“ Die fünf wichtigsten Verhaltensregeln auf einen Blick:

- Bei Zeitdruck oder dubiosen Geschichten das Gespräch sofort beenden.

- Angehörige oder Institutionen unter der bekannten Nummer zurückrufen und den Sachverhalt abklären.

- Niemals Passwörter, PINs, TANs oder Kontodaten am Telefon preisgeben.

- Jeden Betrugsversuch konsequent der Polizei melden.

- Wurden persönliche Informationen weitergegeben, umgehend den Sperr-Notruf Tel. 116116 anrufen oder die kostenfreie SperrApp nutzen, um Zahlungskarten und Konten zu sperren.

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Foto: KI-assistiert

Die Kunst der WISMUT – Bildvortrag in der Geraer Bibliothek

Gera. Gunter Giermann vom Bergbautraditionsverein Wismut ist am Dienstag, dem 5. Mai 2026, um 17.00 Uhr zu Gast in der Stadt- und Regionalbibliothek Gera, am Puschkinplatz 7a. Die Kunst der WISMUT ist Thema seines Bildvortrags. Die Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft (SDAG) Wismut war im Kalten Krieg einer der größten Uranproduzenten weltweit. In Gera und Umland war sie bis zur politischen Wende 1989/90 zugleich einer der Hauptarbeitgeber, prägte die Stadt durch massiven Wohnungsbau und zahlreiche Infrastrukturprojekte. Ihr Erbe umfasst aber auch eine Kunstsammlung mit über 4.000 Werken, darunter 300 Gemälde von etwa 480 Künstlerinnen und Künstlern. Immer wieder wird darüber diskutiert, wie mit dieser Kunst umge-

gangen werden soll. Ein dauerhafter Ausstellungsort für die Sammlung ist noch nicht gefun-

den; bisher lagern die Bestände in Chemnitz im Depot. Auch die Stadt Gera denkt über künftige

Friedliche Nutzung der Atomenergie (Ausschnitt) von Werner Petzold (1940-2023), Emaille, heutiger Standort bei Löbichau.

Foto: Wismut GmbH Chemnitz

Möglichkeiten einer Präsentation nach. Die Veranstaltung in der Geraer Bibliothek lädt dazu ein, auf diese besondere Sammlung, die zum Teil eng mit der Region verknüpft ist, einen erinnernden Blick zu werfen. Gunter Giermann beschäftigt sich seit langem mit der Geschichte der Wismut, hat eine Ausstellung mitinitiiert, hält Vorträge. Über die Wismut-Kunst referierte er bereits in der Geschichtswerkstatt in Gera-Lusan. In seinem Vortrag in der Bibliothek stellt er noch einmal ausgewählte Kunstwerke vor, erzählt über die Künstler, die Entstehungsgeschichte und die aktuellen Standorte der Exponate. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Mehr Informationen zur Bibliothek unter: biblio.gera.de.

Stadt- und Regionalbibliothek Gera

NOTRUF

Notruf Polizei 110

Notruf Feuerwehr u. Notarzt 112

Ärztliche Bereitschaft 116 117
oder www.116117.de

Klinikum Altenburger Land 03447 520

Notruf bei Vergiftungen 0361 730 730

Opfertelefon (bundesweit) 116 006

Frauenschutzwohnung 0151 16 25 98 84

Verbrauchertelefon 0900 1 77 57 70

TelefonSeelsorge Deutschland e.V. 0800 1 11 01 11
0800 1 11 0222
oder 116 123
Mail/Chat online.telefonseelsorge.de

Sorgentelefon 0800 00 800 80

Schwangere in Not 0800 4 04 00 20

Elterntelefon 0800 111 05 50

Hilfetelefon sexueller Missbrauch 0800 22 55 530

Kinderschutztelefon f. Minderjährige 03447 58 65 00

Kinder- u. Jugendtelefon 116 111

Strafverteidiger Notdienst 0177 2 69 56 41

Sperr-Notruf Geldkarten 116 116

Tierärztlicher Notdienst 0361 64 47 88 08

Impressum

KURIER
Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG

Frauengasse 28 · 04600 Altenburg

www.kurier-online.de

Telefon 034 47/89 46-0 · Fax 034 47/89 46 32

E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten

Montag bis

Frauengasse:

Donnerstag 8.00-16.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage:

52.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion:

Silke Konzag (sk)
Telefon 034 47/89 46 29

Buchhaltung:

Telefon 034 47/89 46 33

Zustellung:

Telefon 03447/4 99 62 00

Anzeigenschluss:

Montag 16.00 Uhr
(Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacks-musterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnern, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kosten-erzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.



ALTENBURG

EXKLUSIV-WOHNANLAGEN

Pflegedienst mit Herz, Service und Sicherheit.

Daheim bestens versorgt in vertrauter Umgebung.

Sicherheit. Unterstützung. Entlastung.

Pflegedienst in bester Qualität

FÜR VIELE BESSER
**EIGENANTEIL MAXIMAL
250 ODER 450 EURO**

- ✓ Grundpflege und Körperpflege
- ✓ Behandlungspflege (Medikamentengabe, Wundversorgung, etc.)
- ✓ Betreuung und Unterstützung im Alltag
- ✓ Entlastung für Angehörige
- ✓ Versorgung zu Hause in vertrauter Umgebung
- ✓ Hilfe und Beratung bei Pflegegradanträgen
- ✓ Persönliche Ansprechpartner vor Ort

**Eigenanteil maximal
250 oder 450 Euro**

STANDORTE

- 📍 Steinweg 1-2 • 04600 Altenburg
- 📍 Zwickauer Straße 56 • 04600 Altenburg
- 📍 Zwickauer Straße 2 • 04639 Gößnitz



0173 2959115

0344789437511



info.hose@seniorenzentrum-altenburg.de

LEISTUNGEN UNSERES PFLEGEDIENSTES

- ✓ Grundpflege & Körperpflege
- ✓ Medikamentengabe & Wundversorgung
- ✓ Hilfe beim An- und Auskleiden
- ✓ Unterstützung bei der Mobilität
- ✓ Blutdruck- & Blutzuckerkontrollen
- ✓ Versorgung von Injektionen und Verbänden
- ✓ Einkaufsdienste & Hauswirtschaft
- ✓ Betreuung, Spaziergänge & Gespräche
- ✓ Begleitung zu Arztterminen
- ✓ Verhinderungspflege & Entlastung

